07

AUSGABE | 152 | SEPTEMBER 2023

DAS STADTMAGAZIN FÜR JENA UND REGION

Gehen oder bleiben?

Die Geschichte eines Abrisses: Wie Jenas Spittelkirche anno 1908 ihr Ende fand

Manga Day 2023

Am 16. September wartet auf alle Fans ein besonderes Jahreshighlight

ANZEIGE

THEATERHAUS JENA

LAST SONG JENA

DER LANGE ABSCHIED

THEATER
ALTENBURG
GERA

Ballett FestWoche GERA 23

THÜRINGER STAATSBALLETT (DE)
BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE (DE)
MACIEJ KUŹMIŃSKI COMPANY (UA/ PL)
MALANDAIN BALLET BIARRITZ (FR)

30. SEP - 8. OKT 2023

THEATER GERA

FOTO: RONNY RISTOK

| INHALT |

Kirchenstreit

Wie Jenas Spittelkirche einst ein unrühmliches Ende fand 26

Ein Festtag für Manga-Fans 5
Die neue Sportschwimmhalle in Jena 6
2. Thüringer Ukulelefest 7
Bunt, bunter, egapark 9
Mein liebstes Ding – Tierschutz 10
Unnützes Wissen 11
Demokratische Entscheidungsprozesse 12
Deaf Row Fest im Kassablanca 13
Mittelerde in Thüringen 13
Trafo-Konzerte im September 14
40 Jahre Sandow 14
Spannendes am Theater Gera 18
5. Schlösserkindertag in Thüringen 19
Das »Monstrum« vom Carl-Zeiss-Platz 20
ACHAVA Festspiele – Lebendige Erinnerung 24
25 Jahre Otto-Schott-Chor 25
Begegnungen mit den von Humboldts 28
Vorhang auf! – Neues am DNT Weimar 29
Literaturtipps 30
Neues fürs Heimkino 31
Wir fragen, ihr antwortet 46

Kalender

Kulturkalender September 2023 32
Filmempfehlungen Schillerhof 22

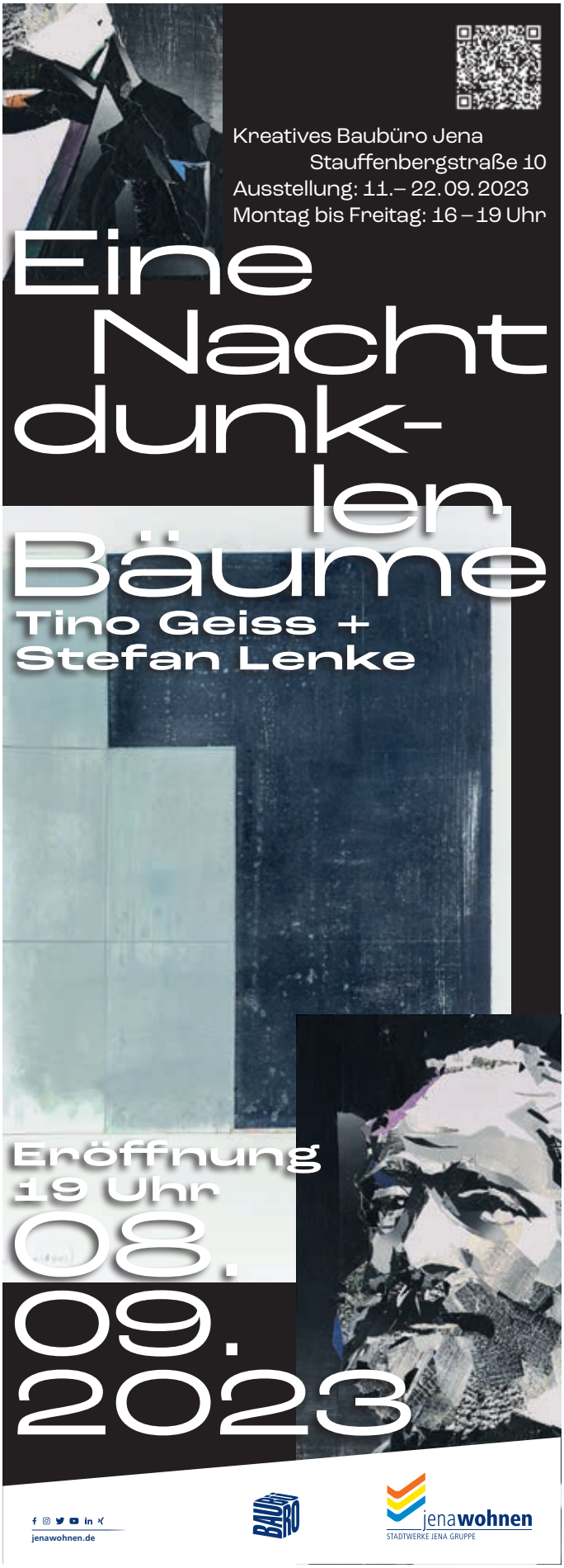
| VORWORT |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Dinge kommen und Dinge gehen. Manche unbemerkt, manche unter großem Aufsehen. Mancher Erscheinen ist willkommen, mancher Verschwinden bedauerlich – und umgekehrt. Das gilt bekanntlich sowohl für die kleinen als auch die großen Dinge. Vor allem letztere sind es jedoch häufig, die zu großen Aufhebens, zu Debatten und Diskussionen führen. Man denke hier nur an all die Diskussionen, Umplanungen und Neuplanungen, die mit der schon seit Jahren angedachten Bebauung des Eichplatzes einhergehen. Oder an all jene Äußerungen der Zustimmung oder des Unmuts, die auf die geplante Errichtung all der neuen Hochhäuser im Stadtraum Jena abzielen. Die einen sehen hier in Sachen Stadtentwicklung einen Gewinn, die anderen eher einen Verlust – einen Niedergang des ›guten alten Jenas‹. Gerade an jenen Bauwerken, die im bzw. an der Grenze zum Damenviertel entstehen sollen, etwa am Spittelplatz, scheiden sich die Geister sehr. Just wie schon einmal vor 115 Jahren, als ein Streit um den Erhalt der damals den Platz zierenden Spittelkirche entbrannte. Am Anfang des 20. Jahrhunderts war die mehrere Jahrhunderte inmitten von Grün stehende Kapelle im Zuge des Straßen- und Straßenbahnbaus sowohl seiner ursprünglichen Anmut beraubt als auch einem beschleunigten Verfall ausgesetzt worden. Bis eines Tages der Gastwirt des in unmittelbarer Nachbarschaft stehenden Gasthofs »Zum Weißen Schwan«, der im Herbst 1905 mit seinem Vorschlag, das Bauwerk abzureißen, jenen Streit vom Zaun brach, welcher in der Folge die ganze Stadt entzweien, zu hitzigen Debatten im Gemeinderat, zu erregten Leserbriefen in der Lokalpresse, zu Spottgedichten, zu grotesken Szenarien führen sollte – und dann schließlich doch, drei Jahre später, im unwiederbringlichen Abriss resultierte. Die ganze Geschichte vom Verschwinden dieses Bauwerks finden Sie in dieser Septemberausgabe des Stadtmagazin 07 – wie auch so manch anderen Artikel darüber, was kommen wird, um dann alsbald schon wieder gewesen zu sein.

Kommen Sie gut durch den September,
Ihr Stadtmagazin 07

07 – Das Stadtmagazin für Jena & Region
Augen auf!
07 – Das Magazin für Gera & Ostthüringen



Entdecken, erforschen, experimentieren

FAMILIENNACHMITTAG BEIM MINT-FESTIVAL JENA *der Friedrich-Schiller-Universität am 27. September.*

Vom 26. bis 28. September verwandelt sich der Campus Ernst-Abbe-Platz der Friedrich-Schiller-Universität Jena zu einer bunten Welt zum Entdecken, Erforschen und Experimentieren: Dann findet das **3. MINT-Festival Jena** statt – das Wissenschaftsfestival rund um Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Technik.

Das reguläre Programm richtet sich primär an Schulklassen. Für alle weiteren Interessierten gibt es am 27. September erstmals einen Familiennachmittag. Start ist 16 Uhr mit einer Science Show der »Experinauten«, zwei jungen Wissenschaftlerinnen aus Freiburg. YouTuber und Entertainer Jack Pop präsentiert anschließend die interaktive Quiz-Show »Einer gegen alle«. Alles, was man zum Mitraten braucht, ist ein Smartphone. Ein bisschen Klugscheißerei kann auch nicht schaden – und Preise gibt es natürlich auch! Außerdem auf dem Programm stehen allgemeinverständliche Vorträge zu aktuellen Themen aus Naturwissenschaften und Technik sowie eine Mitmach-Ausstellung: An den rund 30 Ständen von Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Unternehmen können die Besucherinnen und Besucher selbst experimentieren und sich über MINT-Berufe informieren.

Das Festival bietet neben dem Familiennachmittag noch weitere Angebote für die Öffentlichkeit. Dazu gehört unter anderem ein Podiumsgespräch zum Thema »Wie kann man junge Menschen für MINT begeistern« am 26. September um 11.15 Uhr. Übrigens: Die Teilnahme am Festival ist kostenfrei!

Programm zum MINT-Festival-Familiennachmittag

27.09.2023, Ernst-Abbe-Platz Jena

16–18 Uhr: Ausstellung mit rund 30 Mitmach-Ständen

16–16.15 Uhr: »Feuer und Funkenregen« – Science Show mit den Experinauten

16.15–17 Uhr: »Einer gegen alle« – Interaktive Quiz-Show mit Jack Pop

17.30–18 Uhr: »Ich kann's besser! Nur rumprobiert oder wirklich optimiert? Wir zeigen, wie es geht«, Vortrag mit Prof.-Dr.-Ing. Frank Dienerowitz, EAH Jena

18–18.30 Uhr: »Minerale und Gesteine – Rohstoffe für das Handy«, Vortrag mit Dr. Birgit Kreher-Hartmann, Uni Jena

Weitere Informationen:
www.mint.uni-jena.de

| EVENT |

Ein Festtag für Manga-Fans

ES IST DAS AM STÄRKSTEN WACHSENDE SEGMENT IM BUCHHANDEL *und erfreut sich unglaublicher Beliebtheit: der Manga. Mit dem Manga Day 2023 am 16. September wartet auf alle Fans ein besonderes Jahreshighlight.*

Wer sich damit noch nicht näher befasst hat, mag es kaum glauben: Manga – der japanische Comic in all seinen Varianten – hat sich zur Erfolgsgeschichte schlechthin auf dem deutschen Buchmarkt entwickelt. Vor über 30 Jahren in kleinsten Auflagen im deutschsprachigen Raum eingeführt, hat sich Manga zu einer der wichtigsten Sparten im Comicbereich entwickelt. Seit einigen Jahren ist Manga die am schnellsten wachsende Sparte im gesamten Buchbereich, fast zwei Drittel aller Umsätze im Comicsegment haben der Handel und die Verlagswelt dem japanischen Comic zu verdanken. Glaubt man den Zahlen, wurden allein im vergangenen Jahr mehr als 16 Mio. Mangas deutschlandweit verkauft; in vielen deutschen Städten schießen mittlerweile sogar eignes auf Manga- und japanische Popkultur spezialisierte Läden aus dem Boden. Der Manga boomt also wie noch nie – und wer noch nicht vom Manga-Fieber gepackt wurde, kann sich diesen Herbst anstecken: beim **2. Manga Day** am 16. September. Der es definitiv in sich haben wird. Denn nach dem großen Erfolg mit der Erstauflage im vergangenen wird sich die Zahl der teilnehmenden Buchhandlungen, Comic- und Manga-Shops und Bibliotheken Jahr jetzt im zweiten Jahr fast verdoppeln – auf über 1.200! Noch besser: Acht Verlage nehmen am Manga Day 2023 teil: altraverse, TOKYOPOP, Carlsen aus Hamburg, Egmont Manga und Crunchyroll aus Berlin und Manga Cult, TOPP und Panini aus Baden-Württemberg. Gemeinsam stellen sie insgesamt 27 kostenlose Sonderausgaben für den Manga Day 2023 bereit, die von Krimistoffen und Romanzen über Abenteuer-Storys, Coming-of-Age-Geschichten und Horror bis zu Manga-Klassikern wie »Detektiv Conan« und sogar Manga-Zeichenkursen die thematische Vielfalt des Mediums abdecken. All dies in einer Gesamtauflage von 800.000 Exemplaren.

Der Manga Day soll ein niedrigschwelliges Angebot für Einsteiger*innen und eine Plattform für Fans zum Austausch bieten. In Jena werden sich unter anderen die beiden Thalia-Filialen in der Innenstadt, die Ernst-Abbe-Bücherei und natürlich auch Dude's Comic Corner im Damenviertel beteiligen. Pflichttermin für alle Manga-Fans und die, die es vielleicht werden wollen. **MEI**

Eine Liste der kostenlosen Manga, aller teilnehmenden Händler*innen und weiterer Infos rund um den Manga Day 2023 gibt's hier:
www.mangaday.de

Abb.: © Kim Liersch / Altraverse GmbH

Los geht's!

ABTAUCHEN *in der Sportschwimmhalle »Schwimmparadies Jena«.*

Nach nur drei Jahren Bauzeit ist es endlich so weit: Die neue Sportschwimmhalle in Jena, mit Standort in Lobeda West, öffnet ihre Türen. Damit ist unsere Saalestadt ab sofort um ein sportliches Angebot reicher, das sich an Familien, Schülerinnen und Schüler, Leistungssportlerinnen und Leistungssportler, Schwimmenthusiastinnen und Schwimmenthusiasten, Freizeitsportlerinnen und Freizeitsportler sowie Vereine richtet.

Die neue Schwimmhalle beeindruckt mit einem wettkampfgerechten 50-Meter-Becken der Kategorie B des Deutschen Schwimmverbandes e. V. Das Becken ist 2 Meter tief und verfügt über acht Bahnen sowie eine Startblockanlage. Zusätzlich ist eine variabel verschiebbare Brücke mit Startblöcken integriert, wodurch die Aufteilung in zwei 25-Meter-Becken möglich ist. Ein Lehrschwimmbecken mit verstellbarem Hubboden und Wassertiefen von 0 bis 1,80 Meter komplettiert das Angebot.

Ein weiterer Vorteil der neuen Sportschwimmhalle ist ihre gute Anbindung an den Öffentlichen Nahverkehr. So ist sie für alle Interessierten bequem und einfach zu erreichen.

Die Bedeutung von Schwimmbädern für die Städte und Gemeinden ist unbestritten. Sie fördern das Schwimmenlernen, insbesondere bei Kindern, und bereichern das Sport- und Freizeitangebot. **ANT**

Sportschwimmhalle »Schwimmparadies«
Karl-Marx-Allee 15, 07747 Jena

Zu diesen Zeiten können Sie schwimmen gehen: Mo. 11 – 19 Uhr, Di. 11 – 21 Uhr, Mi. 11 – 19 Uhr, Do. 11 – 21 Uhr, Fr. 11 – 19 Uhr, Sa. und So. 10 – 20 Uhr; Frühschwimmen: Mo., Di., Fr. 6 – 7 Uhr. Beachten Sie bitte den Einlassschluss 60 Minuten vor Ende der Öffnungszeit. Eintritt ab 5 Euro Erwachsene, 3 Euro Kind, Ermäßigt 4 Euro – je nach Zeitfenster.

Alle Informationen und Tickets hier: stadtwerke-jena.de/sportschwimmhalle

Fotos: Jenaer Bäder

| EVENT |

Auch Schiller würde Ukulele spielen!

DIE UKULELE – ein Instrument für Groß und Klein

DAS 2. THÜRINGER UKULELEFEST *entspringt der Aktion »Jena und die Welt lernen Ukulele« bzw. »Ukulele lernen in Zeiten der Coronakrise«, die 2020 vom Musikpädagogen Dr. Philipp Schäffler angestoßen wurde und im Internet eine große Resonanz fand.*

Von der Idee beflügelt, dass Musik als etwas Aktives erlebt und gelebt werden kann, das Menschen verbindet und motiviert, fand Anfang September des vergangenen Jahres – nachdem zuvor wegen der Kontaktbeschränkung nur online gemeinsam musiziert werden konnte – das **1. Thüringer Ukulelefest** in Präsenzform in Jena statt. Aufgrund des großen Erfolgs wird es nun am ersten Septemberwochenende eine Neuauflage geben.

Geplant sind Workshops für Anfänger:innen und Fortgeschrittene mit namhaften Dozent:innen aus der Ukuleleszene. Neu ist diesmal ein Workshop für die ganze Familien vom Kleinkind bis zu den Großeltern. Darüber hinaus gibt es Konzerte mit Ukulelenmusik, das beliebte Ukulelepicknick in Schillers Gartenhaus sowie ein Open-Stage-Abend. Eine Besonderheit in diesem Jahr ist die Beteiligung von Schulklassen, die im Klassenverband die Ukulele lernen und ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit vorstellen.

Herzstück wird das große Mitmachkonzert auf dem Schulhof des Christlichen Gymnasiums, welches von den Ukuleleklassen gestaltet wird. Mit Hilfe von extra dafür erstellten YouTube-Tutorials kann man sich darauf individuell vorbereiten, um im Rahmen des Ukulelefestes die Stücke gemeinsam zu spielen und zu singen. Den Abschluss des Ukulelefestes bildet – passend zum Motto »Auch Schiller würde Ukulele spielen« – die »Ode an die Freude«, die zur »Ode an die Ukulele« erweitert wird.

Alle, die die Ukulele für sich entdeckt haben, die gerne gemeinsam singen und musizieren und sich Herausforderungen stellen, sind herzlich dazu eingeladen, sich zu beteiligen und einzubringen. Voraussetzung dafür ist keine bestimmte Könnensstufe des Ukulelespiels, vielmehr soll eine Atmosphäre des voneinander Lernens und aufeinander Zugehens gepflegt werden.

Die Konzerte, der Open-Mic-Abend, die Tutorials im Netz und das Ukulelepicknick werden kostenfrei angeboten. Für die Teilnahme an den Workshops wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

MST

2. Thüringer Ukulelefest
02. und 03.09.2023, verschiedene Orte in Jena
Weitere Informationen:
www.ukulelefest.com

Foto: Tina Peisker

| AKTION |

ANZEIGE

DIE EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE *findet im September endlich auch wieder in Jena statt. Mitmachen ist hier ausdrücklich erwünscht, insbesondere mobile und nachhaltige Projekte sollen hier das Straßenleben bereichern.*

ZAHLREICHE PARKENDE AUTOS prägen das Bild der Sophienstraße. Ein Parklet, wie hier (rechts) möchte zeigen, dass der Raum auch mehr Nutzungsmöglichkeiten für Anwohner bietet

Mobilität, Nachhaltigkeit und Nachbarschaft

Seit 2002 bietet die **Europäische Mobilitätswoche** Kommunen aus ganz Europa die Möglichkeit, ihren Bürger und Bürgerinnen nachhaltige Mobilität näherzubringen. In diesem Jahr ist auch Jena vom 16. bis zum 22. September wieder mit dabei. Der Stadtrat hatte sich gewünscht, den Veranstaltungsumfang 2023 im Vergleich zu Einzelaktionen in der Vergangenheit zu vergrößern. In zwei offenen Workshops wurden bereits im Vorfeld zahlreiche Ideen gesammelt. Ein Ergebnis hierbei war auch die Einigung auf das Damenviertel als Hauptveranstaltungsort. Es sollen Elemente des sogenannten Superblocks ausprobiert werden.

Große Teile der Sophienstraße sowie der angrenzenden St.-Jacob-Straße stehen somit am 17. September Anwohnern und Gästen zur Verfügung, um sich autofrei zu begegnen. Bei Bedarf kann die Aktionsfläche auf Teile der Käthe-Kollwitz-Straße erweitert werden. Diverse Angebote wie eine Fahrradauktion initiiert durch die ÜAG Jena oder das Angebot der Fahrradcodierung durch den ADFC sollen mit Aktionen von Vereinen, Privatpersonen und Anwohnern kombiniert werden. Auch der Ortsteilrat Jena-Zentrum beteiligt sich mit diversen Aktionen, darunter ein Büchertausch. Hier können Interessierte beispielsweise ihre ausgelesenen Urlaubsschmöker untereinander tauschen. Auch ein Flohmarkt speziell für Kinderfahrräder ist in Planung. Der kommunale Seniorenbeirat der Stadt Jena klärt zudem in einem Seniorenrundgang über die Bautätigkeit in der Stadt auf.

Ein verkleinerter autofreier Bereich der Sophienstraße steht dabei auch über den 17. September hinaus zur Verfügung. Hier findet beispielsweise am 18. September ein Kinderfahrradtraining der Straßenverkehrswacht statt. Am 19. September lädt die Jenaer Bürgerstiftung zu einer offenen Straßen-Kaffeetafel und am darauffolgenden Weltkindertag darf mit bunter Kreide und viel Fantasie ein riesiger Kinder-Wunschzettel entstehen.

Neben der zentralen Aktion im Damenviertel beteiligen sich auch dezentrale Projekte an der Europäischen Mobilitätswoche, darunter die Ausstellung »Bewegung in den Alltag bringen – Das macht Sinn!« vom 15. bis zum 22. September im Begegnungszentrum in Jena Ost. Wer sich über das komplette Geschehen informieren möchte, wird über die Homepage der Stadt Jena auf dem Laufenden gehalten.

Europäische Mobilitätswoche Jena
16.–22.09.2023
emw.2023@jena.de

| ERFURT |

Bunt, bunter, egapark

AUF THÜRINGENS GRÖSSTEM SPIELPLATZ TOBEN, *Drachen steigen lassen und die Kürbisausstellung besuchen – der Herbst ist der perfekte Zeitpunkt, den egapark noch einmal richtig zu genießen.*

DIE GROSSE PHYSIKANTEN-SHOW

Im allmählich beginnenden Herbst warten auf Besucher des egaparks riesige Waldbewohner – passend zum Motto der Saison: »Der Wald ruft«. Aus 50.000 Kürbissen entstehen dann auf dem Gelände Schnecke, Hirsch, Eule und viele andere riesige Kürbis-Tierfiguren. Die einzigartige Kürbisausstellung wird bis Ende Oktober zu sehen sein. Zum großen Familienfest-Finale am 31. Oktober wird dann mit allen Besuchern und Besucherinnen gefeiert, geschnitzt und geerntet. Und natürlich dürfen die Kürbisse an diesem Tag auch mitgenommen werden. Außerdem lohnt dieser Tage bei jedem Wetter ein Besuch von Erdmännchen, Baumpython und Co. im Wüsten- und Urwaldhaus Danakil sowie die interaktive Ausstellung im einzigartigen Deutschen Gartenbaumuseum.

Fotos: Mark Wohlrab / egapark

WELTKINDERTAG IM EGAPARK

Ausprobieren, experimentieren, entdecken – das ist der NaturErlebnisTag im egapark am 20. September. An unterschiedlichen Erlebnisstationen gibt es am Weltkindertag zwischen 11 und 17 Uhr jede Menge zu erkunden: Alpakas und Greifvögel wollen dann entdeckt, eigene Fertigkeiten auf der Bambusbaustelle bewiesen und ein ruhiges Händchen beim Seifensieden gezeigt werden. Besonderer Höhepunkt ist in diesem Jahr die große Physikanten-Show, eine Wissenschaftsshow der Superlative, auf der Parkbühne des egaparks. Wenn die »Physikanten & Co.« die Welt erklären, erscheinen physikalische Phänomene wie Magie: Ein Laserstrahl wird zum elektrischen Bass, riesige Rauch-Wirbelringe lassen selbst Harry Potters Patronus blass aussehen. Hier kommen Groß wie Klein aus dem Staunen nicht mehr raus – hier wartet ein wahres Feuerwerk des ›Edutainments‹.

FLB

Weitere Informationen:
www.egapark.de

2. Halbjahr 23 Kulturelle Highlights

30.09.2023 | 20 Uhr
NEON Paradise
Jugenddisko

15.10.2023 | 14:30 & 16:30 Uhr
Wirbel.Wind.Konzert
Im irischen Elfenreich

18.10.2023 | 20 Uhr
Katrin Sass
"Am Wasser" mit Rainer Oleak

21.10.2023 | 20 Uhr
16. Jenaer Big Band Ball
Keep on dancing!

03.11.2023 | 20 Uhr
Paradise Punch
Jugenddisko

05.11.2023 | 10 Uhr
Schreiber & Post
Hase und Igel

07.11.2023 | 20 Uhr
Nacht der Gitarren
Internationales Gitarrenfestival

29.11.2023 | 20 Uhr
Andreas Schaerer & Kalle Kalima
Evolution Tour 2023

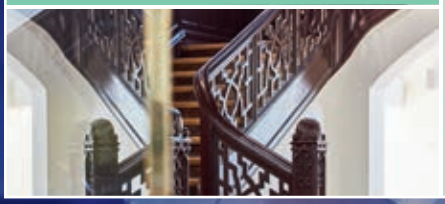
17.12.2023 | 10 Uhr
Thomas Koppe
Winter-Weihnachts-Wunderland

Kinderveranstaltung

www.volksbad-jena.de

VOLKSBAD
JenaKultur

VOLKSHAUS
JenaKultur



15.10.2023 | 20 Uhr
Kat Frankie
BODIES

11.11.2023 | 20 Uhr
Rainald Grebe
Rheinland Grapefruit. Die Autobiografie

Ihre Veranstaltung im Volkshaus Jena!
Seit dem Umbau zum modernen Kultur- und Kongresszentrum bietet das Volkshaus Jena für jeden Anlass die passende Ausstattung. Seminare, Tagungen, Kultur und mehr. Sprechen Sie uns an!
Team Veranstaltungsräume | volkshaus@jena.de | 03641 49-8130

www.volkshaus-jena.de

Fotos: ©JenaKultur, K. Krampitz

Ticketverkauf: Jena Tourist-Information | Markt 16 | 07743 Jena | +49 3641 49-8050 | tickets@jena.de | jena.de/tickets | Weitere Termine, auch von anderen Veranstaltern, finden Sie jederzeit unter www.jena-veranstaltungen.de.

| MEIN LIEBSTES DING |

TAUBEN SIND INTELLIGENT, FRIEDLICH UND SEHR REINLICH. *Sie lieben es, zu baden! Doch auf Grund ihrer hohen Population genießen die Vögel in den Städten keinen guten Ruf. Kerstin Wuthenow setzt dem etwas entgegen und kümmert sich seit einigen Jahren privat um verletzte Tauben. Gemeinsam mit dem Stadttaubenprojekt setzt sie eine gute Lösung für Mensch und Tier um – mit Erfolg!*

KERSTIN WUTHENOW in der Handicapvoliere

Das *WWWW* der Tierschützerin:

Wer: Kerstin Wuthenow

Was: Tauben retten und pflegen

Seit wann: Tierschutz seit 34 Jahren, Tauben seit 12 Jahren

Wo: Jena

Eine Lösung für Mensch und Tier

Seit 34 Jahren ist Kerstin Wuthenow bereits ehrenamtlich im Tierschutz aktiv, traurige Tierschicksale gehören für sie zum Alltag. Vor zwölf Jahren erhielt sie einen Anruf, bei dem ihr eine verletzte Taube in der Jenaer Innenstadt gemeldet wurde. »Der Taube ging es schlecht, aber zusätzlich wurde sie noch von vorbeilaufenden Menschen getreten und übel zugerichtet. Ich bin sofort losgefahren, habe die Taube in Obhut genommen und ihr den Namen Tröpfchen gegeben – das war meine erste direkte Begegnung mit den Vögeln. Und ich stellte mir die Frage: Wer hilft verletzten Tauben denn eigentlich hier vor Ort in Jena?«

Die Tierschützerin begann daraufhin zu recherchieren und fand zunächst einen Taubengnadenhof in Frankfurt am Main, mit dem sie in Kontakt trat, um mehr über die Tiere zu lernen. Tröpfchen ging es schrittweise besser, war aber fast ein halbes Jahr bei Kerstin Wuthenow zur Pflege, da der Heilungsprozess sehr langwierig war. »Mit Tröpfchen habe ich erleben dürfen, wie liebenswert und zugleich schutzbedürftig diese Tiere sind. Für mich stand fest, dass ich den Tauben in Jena helfen möchte!«

TAUBEN IM WANDEL DER ZEIT

Doch woher stammt der schlechte Ruf der Tauben? »Unsere Stadttauben sind verwilderte Haustiere. Früher wurden Tauben als Fleisch- und Eierlieferant genutzt, der Taubenkot war zudem begehrter Dünger.« Später wurden Tauben als Spione im Krieg eingesetzt und natürlich kennen wir sie als Sporttauben – auch wenn das heute überhaupt nicht mehr mit dem Tierschutz in Einklang zu bringen ist. Um für ausreichend Nachwuchs zu sorgen, hat man den Tauben einen ganzjährig hohen Bruttrieb angezüchtet. Im Gegensatz zu Wildtauben brüten sie bis zu achtmal im Jahr. »Wenn man diesem Bruttrieb nichts entgegenhält, explodiert irgendwann die Population. Das ist bei den Tauben geschehen, nachdem sie für den Menschen unattraktiv wurden und in den Städten verwilderten. Der Ruf als ›fliegende Krankheitsüberträger‹ hängt den Tieren sehr nach, obwohl längst nachgewiesen wurde, dass eine Ansteckungsgefahr für Menschen nicht größer ist als durch andere Tiere auch. Und wenn man bedenkt, dass eine Taube als Symbol für den Frieden steht, ist dieser Ruf gleich gar nicht mehr nachzuvollziehen.«

Parallel zu Kerstin Wuthenows beginnendem Tauben-Engagement wurde in der Saalestadt bereits der Grundstein für das Stadttaubenprojekt gelegt. Die Wohnungsbaugesellschaft jenawohnen erhielt Hinweise ihrer Anwohner über vermehrten Taubendreck. »Meistens wird dann auf Vergrämungsmaßnahmen wie Netze oder Stacheln an den Gebäuden gesetzt, die aber das Problem lediglich auf ungeschützte Bereiche verlagern. jenawohnen bewies viel Weitblick und startete ein Pilotprojekt, um die Tauben nach dem sogenannten Augsburger Modell in einem Taubenhaus anzusiedeln. Somit können die Tiere und ihre Vermehrung in einem gewissen Umfang kontrolliert werden.« jenawohnen und Kerstin Wuthenow fanden für das Projekt zusammen – und dank der guten Überzeugungsarbeit zogen im Laufe der Jahre die Stadt Jena, die Goethe Galerie, die WG Carl Zeiss, das Universitätsklinikum und die Jenaer Baugenossenschaft mit eigenen Taubenhäusern nach. Diesen und allen weiteren Beteiligten spricht Kerstin Wuthenow ihre Anerkennung aus. »Es ist nicht selbstverständlich, dass Unternehmen und die Stadtverwaltung in ein solches tierfreundliches Projekt investieren. Aber für alle Beteiligten hat sich gezeigt: es ist sehr von Nutzen!«

KONTROLLE IM TAUBENHAUS

Doch wie funktioniert so ein Taubenhaus genau? »Stadttauben wurden ursprünglich von der Felsentaube domestiziert und bauen ihre Nester bevorzugt an hohen Bauwerken. Von den Gebäuden werden sie vielerorts verjagt. In den Taubenhäusern finden die Tauben einen Platz, an dem sie sein dürfen. Sie werden mit Futter und Wasser versorgt und legen ihre Eier in die vorhandenen Nistzellen.« Die Taubenwarte, die alle zwei Tage die Taubenhäuser säubern und die Tiere versorgen, können die Eier regelmäßig gegen Attrappen austauschen und somit die Vermehrung weitestgehend verhindern. Ein kleiner Tipp: Auf der Website findet sich ein sehr interessanter Überblick, wie viele Eier in den verschiedenen Taubenhäusern schon ausgetauscht wurden – seit Beginn der Taubenhäuser immerhin ca. 12.000 Stück! Doch auch die Mitwirkung der Jenaer Bevölkerung ist hier gefragt. Um

Fotos: Kerstin Wuthenow

wilde Nistplätze auf Balkons und Terrassen zu vermeiden, sollten diese wöchentlich abgesucht werden.
Die Brutkontrolle ist nicht der einzige Vorteil eines Taubenhauses, auch das Problem des Taubenkots lässt sich so ziemlich gut in den Griff bekommen. Der Großteil des Taubenkots wird in den Häusern abgesetzt, weil die Tauben die meiste Zeit darin verbringen. Mehrere Tonnen Taubenkot werden jährlich aus den Taubenhäusern entsorgt und verschonen das Umfeld – ein wichtiger Beitrag für eine saubere Stadt. Die im Taubenhaus lebenden Tiere werden artgerecht mit Körnerfutter versorgt. Sie sind nicht mehr gezwungen, Nahrungsreste auf den Straßen zu fressen, die ihnen schaden. Zwischen 80 und 120 Tauben leben jeweils in den sieben Taubenhäusern, ein weiteres wird noch in diesem Jahr in der Innenstadt hinzukommen.

Doch kommen wir noch einmal auf die Tauben zurück, die aus Notsituationen gerettet wurden. Nicht immer können diese wieder freigelassen werden, oft sind die Verletzungen so groß, dass die Tiere auf der Straße nicht überleben würden. Für diese Tauben gibt es im Tierheim Jena ein auf Initiative von Kerstin Wuthenow eingerichtetes Taubenheim, in dem über 60 Handicap-Tauben dauerhaft versorgt werden. Auch dieses Taubenheim muss zweimal wöchentlich gesäubert werden – an freiwilligen Helferlein besteht also immer Bedarf! Zusätzlich zum Engagement beim Stadttaubenprojekt und der Pflege des Taubenheims betreibt Kerstin Wuthenow übrigens auch noch ein eigenes Taubenhaus in Privatinitiative, in dem sie verletzte Tiere betreut. Auch hier werden noch einmal gut 50 Tiere beherbergt und versorgt – vor so viel Engagement und Leidenschaft für dieses wichtige Thema kann man nur den Hut ziehen! **MST**

Viele weitere interessante Einblicke zum Stadttaubenprojekt Jena unter:
www.stadttauben-jena.de

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?

NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL *für Zwischendurch: Stadtmagazin 07 verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!*

1532 Vier Fünftel der Menschen, die stottern, sind Männer.

1533 Ein rotes Blutkörperchen braucht nicht mehr als eine Minute, um ein Mal den gesamten Blutkreislauf zu durchwandern.

1534 In der Schweiz ist es erlaubt, Hunde und Katzen für den Eigenverzehr zu schlachten.

1535 Im Gegensatz zur Erdbeere sind sowohl Mandeln als auch Cashewnüsse, Paranüsse, Pekan- oder Muskatnüsse wider ihrer Namen keine echten Nüsse.

1536 Wenn man Essiggurken in die Mikrowelle legt, können sie Funken sprühen.

1537 Wenn man sich die Erde als einen Apfel vorstellt, ist die gesamte Atmosphäre dünner als eine Apfelschale.

1538 Malariamücken bevorzugen Blut mit Alkoholgehalt.

1539 Bei Schildkröten aus kalten Klimazonen funktioniert der Panzer ähnlich wie die Jahresringe von Bäumen – man kann am Panzer das Alter ablesen.

1540 Bei Vollmond schlafen wir im Durchschnitt 20 Minuten weniger.

1541 Pop-Star Shakira durfte einst im Schulchor nicht mitsingen, weil ihr Lehrer meinte, sie klänge wie eine Ziege.

1542 Der linke Lungenflügel ist beim Menschen stets kleiner als der rechte – sonst hätte das Herz zu wenig Platz.

1543 Mehr als vier Fünftel aller bislang vom Blitz getroffenen Menschen waren Männer.

1544 Eine Ein-Cent-Münze wiegt 2,30 Gramm.

1545 Gut gefiltert: Babys erinnern sich eher an gute Erfahrungen als an schlechte.

1546 Eine Woche hat 10080 Minuten.

| THEATERHAUS JENA |

IN STÄDTISCHEN THEATERN *existieren oftmals hierarchische Strukturen. Über allem thront eine mächtige Intendanz, die sämtliche Entscheidungen in Eigenregie fällt und nach unten durchgibt. Eine Teilhabe des Ensembles am Theaterprozess? Fehlanzeige! Doch nicht so am Theaterhaus Jena: Hier werden kollektive Prozesse zentral in den Raum gestellt und im Ensemble-Rat gemeinsam entschieden.*

DER ENSEMBLE-RAT des Theaterhauses Jena

Demokratische Entscheidungsprozesse

»Vielleicht ein, zwei Jahre nach dem Start der künstlerischen Leitung von ›Wunderbaum‹ – und damit auch dem Beginn der Arbeit am Theaterhaus für die Meisten von uns – ging es los. Wir Schauspielenden haben uns mehr und mehr darüber unterhalten, wie wir uns eine Teilhabe am Theater eigentlich vorstellen. Was wollen wir spielen, mit welchen Leuten wollen wir zusammenarbeiten, was für Themen interessieren uns als Ensemble selbst?«, fasst Theatermacherin Henrike Commichau die Entstehung des Ensemble-Rates zusammen. »Das ist rückblickend gesehen fast schon ein natürlicher Prozess gewesen, da wir als Ensemble unter ›Wunderbaum‹ sowieso schon immer an den Stückentwicklungen mitgearbeitet haben oder als Theatermacher fungieren konnten. Das uns mit ›Wunderbaum‹ ein so erfahrenes Kollektiv unterstützend zur Seite stand, war natürlich ein Geschenk.«

Als sich die künstlerische Leitung vor zwei Jahren entschieden hat, das Theaterhaus zu verlassen, wollte der Ensemble-Rat die sich gerade erst im Wachstum befindliche Idee nicht aufgeben und schaffte sich feste Strukturen. Schauspielerin Pina Bergemann: »Wir möchten die Arbeit des Ensemble-Rates zumindest bis zum Start der neuen künstlerischen Leitung im September 2024 anwenden. Unsere Ziele haben wir mit der aktuellen künstlerischen Leitung unter Lizzy Timmers und Maarten van Otterdijk kontinuierlich intensiviert und ausgebaut, denn wir glauben an dieses besondere Modell der Teilhabe.«

AUFGABE DES ENSEMBLE-RATES

Doch was macht der Rat jetzt eigentlich genau? Den Kern bildet das feste Theaterhaus-Ensemble. Mit der künstlerischen Leitung, der Dramaturgie, der Regieassistenz und der Ausstattung bekommt dieser Kern in wöchentlichen Sitzungen Verstärkung, gemeinsam wird über künstlerische Fragen diskutiert: Wohin soll die inhaltliche Entwicklung der Spielzeit gehen, wie lassen sich vorhandene Strukturen verbessern, welche (eigenen) Projekte lassen sich umsetzen, wie kann eine ideale Besetzung aussehen und wen könnte man sich für die Regie vorstellen?

Bei so vielen Entscheidungsprozessen, die kollektiv besprochen und demokratisch entschieden werden wollen, stellt sich natürlich eine Frage: Verliert sich der Ensemble-Rat nicht manchmal im Klein-Klein? »Das kann passieren«, lacht Pina Bergemann. »Natürlich steckt vieles noch in der Entwicklungsphase, wir sind keinesfalls perfekt. Manche Entscheidungswege dauern noch sehr lange und Zuständigkeiten sind nicht immer geklärt. Aber das angstfrei darüber geredet werden kann, ist der entscheidende Punkt.« Schauspieler Leon Pfannenmüller ergänzt: »Man darf uns ja nicht mit der Leitung des Theaterhauses verwechseln. Wenn es zu schnellen Entscheidungen kommen muss, dann agiert die künstlerische Leitung nach wie vor autonom. Auch solche Dinge wie die Finanzen bleiben allein in ihrer Hand.«

VORREITERROLLE IN JENA

Von demokratischen Entscheidungsprozessen an Stadttheatern hört man bislang eher wenig, auch wenn sich langsam mehr und mehr Häuser auf unterschiedlichen Wegen der Teilhabe öffnen. Hat der Jenaer Ensemble-Rat in der deutschen Theaterlandschaft also eine Pionierrolle inne? »Auf jeden Fall«, sagt Pina Bergemann, die bereits an zwei anderen Stadttheatern angestellt war und entsprechende Erfahrungen machen konnte. »Die hierarchischen Strukturen sind meist sehr festgefahren. Oftmals traut man sich nicht, sich zu äußern, weil man anschließend um ein weiteres Engagement am Haus bangen muss. Schon allein, dass einem hier in Jena zugehört und das jede Meinung ernst genommen wird, macht einen riesigen Unterschied.«

Das Jenaer Theaterhaus hatte schon immer den Ruf, offen für neue Wege zu sein. Ist der Ort deshalb besonders gut für ein solches Projekt geeignet? »Das zum einen. Zum anderen denke ich, dass wir einfach auch gute Stücke auf die Bühne bringen,« lacht Pina Bergemann selbstbewusst. »In Verbindung mit der Idee der Teilhabe lockt das sicher auch Theaterleute nach Jena, die sonst nicht den Weg hierher gefunden hätten. Und genauso sollte es auch sein.« **MST**

Weitere Informationen zum Ensemble-Rat sind zu finden unter:
www.theaterhaus-jena.de

Foto: Felix Adler

| KONZERT |

Deaf Row Fest im Kassablanca

DIE BELGISCHEN BLACK METALLER von Wiegedood

FREUNDE DER DÜSTEREN UND HÄRTEREN MUSIK *sollten sich den 23. September dick im Kalender anstreichen, denn dann steigt im Kassablanca Jena das 9. Deaf Row Fest mit einem hochkarätigen Line Up.*

Nachdem das **Deaf Row Fest** pandemiebedingt die letzten Jahre nicht stattfinden konnte, steht nun mit der insgesamt 9. Ausgabe die Rückkehr eines der stets am besten besetzten Ein-Tages-Festivals für Fans von Post Punk, Doom oder Black Metal in den Startlöchern. Auch in diesem Jahr wissen die eingeladenen Bands genreübergreifend auf ganzer Linie zu überzeugen.

Den Auftakt zum Festivaltag geben **Ropes of the Night**, die Post Punk der Marke New Model Army oder den Chameleons mit Einflüssen moderner Bands wie den Editors oder Interpol zum Besten geben werden. Bei Grin hingegen geht es stampfend und dröhnend vorwärts. **Takh**, auferstanden aus der Asche der Band The Black Heart Rebellion, spielen avantgardistischen Post Rock mit Doom- und Folkanleihen, der dunkel und düster durch das Kassablanca wabern wird. Die Mitglieder von **AUA** dürften einigen noch als Radare bekannt sein. Hier werden aber komplett andere musikalische Wege bestritten und es wird sphärisch und geheimnisvoll.

Die Kölner Black Metaller von **Ultha** schaffen es immer wieder abwechslungsreiche Alben zu schreiben, die trotz ihrer teils ungewöhnlichen Länge stets äußerst kurzweilig wirken. Hier wird Black Metal mit ganz viel Atmosphäre von einer Band geboten, die sich nicht davor scheut, ihre vielen Einflüsse in ihrem Sound zu verarbeiten und damit etwas ganz Eigenes zu kreieren.

Neben dem bis hierhin ohnehin schon starkem Programm dürften die Belgier von **Wiegedood** dann aber zum absoluten Highlight des Ein-Tages-Festivals zählen. Die Gruppe gehört zum Künstlerkollektiv »Church of Ra«, letztes Jahr erschien ihr viertes Album »There's Always Blood At The End Of The Road« und sorgte erwartungsgemäß für großes Aufsehen in der Szene. Wiegedood gehören mit ihrem Mix aus Wahnsinn, Brutalität und Schönheit schon längst zur weltweiten Speerspitze atmosphärischer Black Metal Bands. Ultha und Wiegedood sind nach 2016 und 2015 übrigens bereits das zweite Mal zu Gast beim Deaf Row Fest – die Wiedersehens- und Vorfreude auf alle Bands ist riesig! **MST**

Deaf Row Fest IX
23.09.2023, ab 18 Uhr, Kassablanca Jena
Infos sowie Karten:
www.kassablanca.de

Foto: Wiegedood

| EVENT |

Foto: Andreas Krupa

Mittelerde in Thüringen

FANS VON FRODO, GANDALF UND CO. KÖNNEN SICH FREUEN: *Ende September findet erstmals der Thüringer Tolkien Tag in Jena statt!*

Der Tolkien-Stammtisch Jena der Deutschen Tolkien Gesellschaft e.V. richtet am 30. September auf der Festwiese an der Papiermühle den **Thüringer Tolkien Tag** aus und lädt alle Fantasy-Freunde dazu ein, die sagenhafte Welt von Mittelerde mit einem abwechslungsreichen Programm zu entdecken. Zu erleben gibt es zahlreiche Lesungen aus den sagenhaften Werken J. R. R. Tolkiens in einem speziell dafür errichteten Lesezelt. Auch werden Workshops, Live-Musik und eine Hüpfburg für alle kleinen Hobbits angeboten. Ein ganz besonderes Highlight wird die Live-Aufzeichnung des »Tollkühn Podcasts« sein, der sich wöchentlich mit Fantasy im Allgemeinen und mit Tolkiens Werken über Mittelerde im Speziellen befasst. Zudem sind viele Händler und Händlerinnen vor Ort und für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. **MST**

Thüringer Tolkien Tag
30.09.2023, Papiermühle Jena
Weitere Informationen sowie Tickets unter:
www.tolkien-in-jena.de

UNIVERSITÄTS KLINIKUM jena

AUSBILDUNG, STUDIUM & MEHR

Deine Zukunft beginnt hier: am Universitätsklinikum Jena

Ob als Anästhesietechnischer Assistent oder Zahnmedizinischer Fachangestellter (m/w/d) – bei uns findest du einen Beruf, der zu dir und deinem Leben passt. Mit über 20 Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten bieten wir zahlreiche Chancen für deine Zukunft. Triff uns auf folgenden Events, lerne uns persönlich kennen und informiere dich. Wir freuen uns auf dich!

» **11. Geraer Ausbildungsbörse** | 09.09.2023
» **Forum Berufsstart in Erfurt** | 13.09.2023
» **Vocatium in Jena** | 26.09.2023
» **StadtLab x UKJ in Jena → Pflege-Edition** | 28.09.2023

Mehr Informationen:
www.uniklinikum-jena.de/ausbildung

| KONZERT |

Voodoodada

Voodoo Jürgens

ALLES NEU NACH DER SOMMERPAUSE *könnte man meinen! Der Wiener Voodoo Jürgens samt Band zelebriert seinen Wiener Soul diesmal nicht im Trafo, sondern im befreundeten Zirkuszelt. Dada vom ehemaligen Puppenspieler Ted Milton gibt es dann aber wieder wie gewohnt im ausrangierten Kinosessel.*

Sam Shackleton gilt als Pionier der elektronischen Musik und Dubstep-Mitbegründer. Zusammen mit Waclaw Zimpel, der die Klarinette beherrscht wie kein zweiter, und Siddharta Belmannu, der als eines der aufstrebenden, indischen Gesangstalente gefeiert wird, hat er ein Album geschaffen, das zu gleichen Teilen eine meditative Übung und ein Drang zur Transzendenz ist und sowohl unsere Sterblichkeit akzeptiert als auch das Leben feiert.

Shackleton / Zimpel / Belmannu

Blurt

Eine emotionale Live-Performance mit schattenhaft gesprochenen Worten und Arrangements aus Synthesizern, E-Gitarren und brodelnder Perkussion erwartet uns von **Hourloupe**, die erstmals außerhalb der USA unterwegs sind. Bei Arananar schweben hauchzarte Texturen über treibenden akustischen Basslinien und zarten Klaviermelodien. Dazu kommt ein satter Bariton, der irgendwo zwischen leisem Flüstern und gesprochenem Wort angesiedelt ist.

1980 warf Ted Milton seinen Job als Puppenspieler hin, erlernte das Saxophon-Spiel und formierte die Band **Blurt**. Die Bandmitglieder umgaben sich mit so illustren Gästen wie den Sex Pistols, Eric Clapton, The Police und vielen anderen Verdächtigen aus den berühmten Jahren des Punk und Rock. Miltons Texte sind mindestens so dadaistisch wie sein Saxophon-Spiel. Mal gehaucht, mal geschrien jagt er den Zuhörenden ein dickes, verunsicherndes Pfund um die Ohren.

Der Wiener **Voodoo Jürgens** gibt den Außenseitern, Gaunern und Verlierern eine Stimme. Die Musik ist dabei mal zart und anrührend, dann wieder feurig mitreißend; seine Band, die Ansa Panier, ist längst als beste Live-Band im ganzen Land bekannt, swingt, twisted und jazzed sich unmuckerhaft, geschmackvoll und immer mit einer Leidenschaft, als ginge es um ihr Leben durch ein Panoptikum der Klänge.

In der Vita von **Macie Stewart** aus Chicago stehen Kollaborationen mit Acts wie Japanese Breakfast, The Weather Station oder Iron & Wine. Ihr Solodebüt »Mouth Full of Glass« mit seinen zerbrechlichen Stücken atmet zurückhaltende Folk-Pop-Intimität, kammermusikalische Raffinesse und jazzige Leichtigkeit.

So unbestritten die wunderbar kreative Kraft der Destruktion im Fall von z.B. Keith Moons Sprengsatzlegungen, Niki de Saint Phalles Schießbildern oder Pogo in der Straßenbahn ist, so unbesonnen wird leider auch schnell dahergeplappert, dass jede Zerstörung immer auch ein Anfang ist. Die Offenbacher Küchenzerstörung zumindest ist einer, nämlich der Opening Track des neuen **Lunsentrio**-Albums »69 Arten den Pubrock zu spielen«. **SHA**

Trafo-Konzerte im September
06.09.2023: Shackleton/Zimpel w/ Siddhartha Belmannu
07.09.2023: Hourloupe + Arananar
08.09.2023: Blurt
12.09.2023: Voodoo Jürgens & Katarina Maria Trenk (außer Haus: Circus Momolo)
14.09.2023: Macie Stewart
16.09.2023: Saroos
27.09.2023: Das Lunsentrio
Beginn jeweils 20 Uhr
Tickets in der Jenaer Bücherstube am Johannistor und via TixforGigs

Fotos: Florian Lehner / Frankie Casillo / Ted Milton

| KONZERT |

»Born in the GDR«

40 JAHRE SANDOW *– das ist definitiv ein guter Anlass für eine Jubiläumstour. Live zu erleben sind die Post-Punker aus Cottbus unter anderen am 29. September im KuBa Jena.*

SANDOW

Sandow ist ohne Zweifel die bekannteste und innovativste Avantgarde-Band auf dem Gebiet der ehemaligen Ostzone, die es heute noch bzw. wieder gibt. 1982 von den beiden damals 13-jährigen Kai-Uwe Kohlschmidt und Chris Hinze im gleichnamigen Stadtteil von Cottbus stand die Band, die nahezu ausschließlich im DDR-Untergrund auf nichtoffiziellen Konzerten spielte, binnen weniger Jahre synonym für Punk in der DDR. Ihr Auftritt im Dokumentarfilm »flüstern & SCHREIEN – Ein Rockreport« im Jahr 1987 bescherte Sandow frühzeitigen Kultstatus; mit »Born in the GDR« gelang ihnen ein Jahr später sogar ein waschechter Radiohit innerhalb des allmählich untergehenden sozialistischen Staates. Die Wendezeit überstand die Band unbeschadet, Sandow gingen auf Deutschlandtournee mit Rio Reiser und den Toten Hosen, ihre Performance »Ngoma« mit fünfhundert Trommlern wurde zum Ereignis schlechthin. Persönliche Verwerfungen der Bandmitglieder führten kurz vor der Jahrtausendwende jedoch zur Auflösung der Band – die 2005 von den beiden Bandgründern jedoch widerrufen wurde. Seither präsentieren sich die Post-Punker und Art-Rocker nicht nur auf in Fünfjahresabständen erscheinenden neuen Alben, sondern regelmäßig auch Konzerttourneen. Eine nächste Gelegenheit, Sandow live in Jena zu erleben, bietet sich am 29. September im KuBa. **FGO**

Sandow live: »40 Jahre Best of Tour«
29.09.2023, 21 Uhr, KuBa Jena
www.kuba-jena.de

Foto: Charlie Köckritz

| JENA |

ANZEIGE

Das eigene Lebensumfeld mitgestalten

VERKAUFSOFFENER SONNTAG AM 17. SEPTEMBER UND AKTIONSWOCHE ZUM »HEIMAT SHOPPEN« *laden zum gezielten Besuch der Jenaer Innenstadt ein.*

»Heimat shoppen« sind Aktionstage der Händler, welche durch die Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Deutschland unterstützt werden. Ziel der »Heimat shoppen«-Aktionstage ist es, die Bedeutung lokaler Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen für die Lebensqualität in unseren Städten, Gemeinden und Regionen mehr ins Bewusstsein zu rücken. Durch einen Einkauf vor Ort und den Besuch in der Stadt gestalten Kunden ihr eigenes Lebensumfeld positiv mit.

Im September treten dazu Handel, Dienstleister und Gastronomen in Ostthüringen gemeinsam unter der Dachmarke »Heimat shoppen« auf. Die Initiative Innenstadt Jena ruft vom 17. bis 24. September und im Rahmen des Verkaufsoffenen Sonntags am 17. September zum »Heimat shoppen« auf.

- **Verkaufsoffener Sonntag 17.09.2023, 13–18 Uhr, Innenstadt Jena**
- **Aktionswoche »Heimat shoppen« 17.–24.09.2023, Innenstadt Jena**

weitere Informationen: www.innenstadt-jena.de

Das Vorteilskonto der Sparkasse.

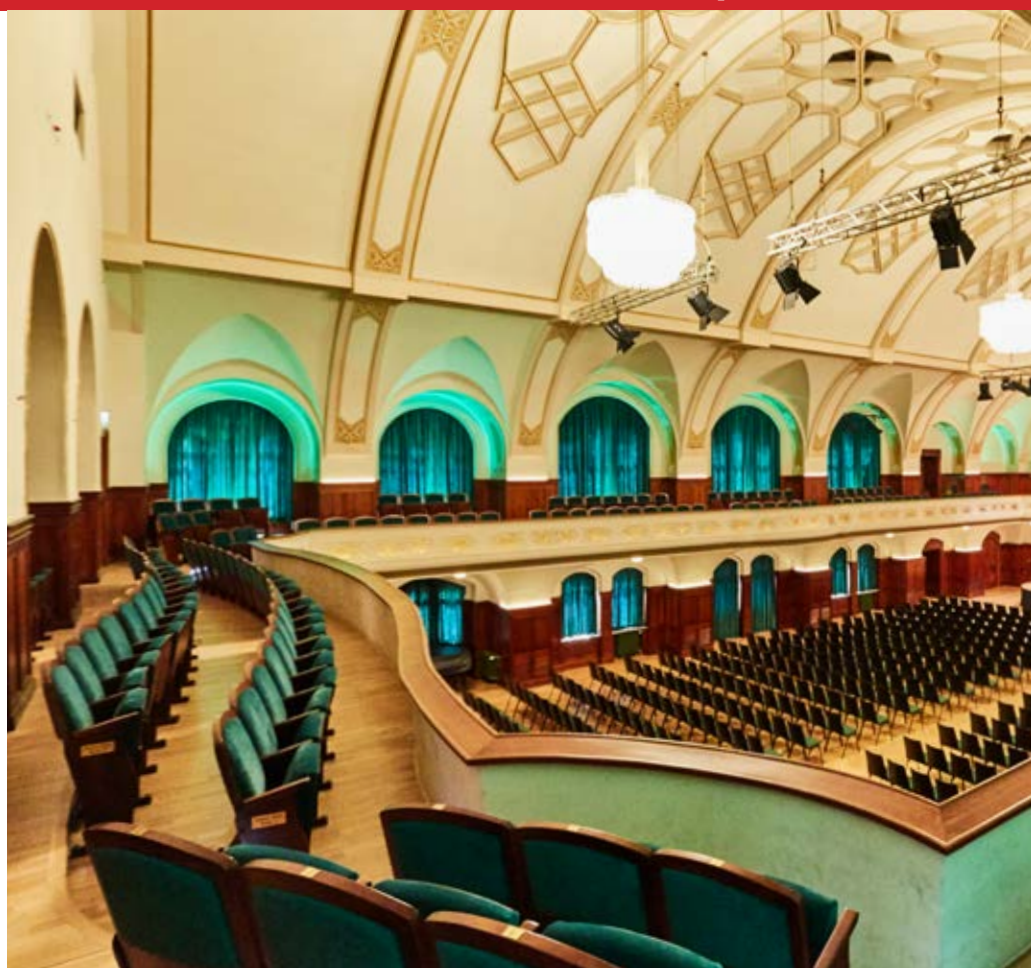
Jetzt online in nur 8 Minuten ein neues Girokonto eröffnen und bei 200 regionalen Partnern jeden Monat Cashback sichern.
s-jena.de/konto

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Jena-Saale-Holzland

| EVENT |

ANZEIGE



EIN BEMERKENSWERTES JUBILÄUM STEHT BEVOR: *Vor 120 Jahren, im Jahr 1903, öffnete das Volkshaus Jena erstmals seine Türen für die Öffentlichkeit. Was einst als Ort der Begegnung und des Austausches entstand, hat sich im Laufe der Zeit zu einem modernen Kultur- und Kongresszentrum entwickelt, das heute stolz auf seine aufwändige Sanierung und Umgestaltung in den letzten Jahren zurückblicken kann.*

120 Jahre Volkshaus – Eine Reise durch Zeit und Raum bei unserem Tag der offenen Tür

Nicht nur die bewegte Geschichte des Hauses selbst, sondern auch die Persönlichkeiten, die mit ihm verbunden sind, machen das Volkshaus zu einem bedeutsamen Ort in Jena. Ernst Abbe war es, der dem Haus seinen Namen gab und damit einen Ort schuf, der sowohl für Bildung als auch für kulturelle Erlebnisse steht. Um diese beeindruckende Geschichte zu würdigen und die Neugestaltung zu feiern, laden wir Sie herzlich zum Tag der offenen Tür am 9. September 2023 ein.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm und faszinierende Einblicke:

Beginnen Sie den Tag um 10 Uhr auf dem Vorplatz mit der musikalischen Begrüßung durch

die Jenaer Philharmonie oder genießen Sie um 10.45 Uhr und 12.15 Uhr die Kammermusik der Jenaer Philharmonie im Ernst-Abbe-Saal.

- Erleben Sie eine Kostümführung mit »Elise Abbe«, der Frau von Ernst Abbe, die Sie auf eine spannende Reise durch die Geschichte des Volkshauses Jena mitnimmt (10.30 Uhr / 12 Uhr / 14 Uhr / 17 Uhr).
- Entdecken Sie die neuen Möglichkeiten des Volkshauses Jena als Kultur- und Kongresszentrum bei einem Rundgang durch die neu gestalteten Räumlichkeiten (10.30 Uhr / 12 Uhr / 14 Uhr / 16 Uhr).
- Werfen Sie einen exklusiven Blick hinter die Kulissen des sogenannten Turmgebäudes und erfahren Sie mehr über die neuesten technischen Innovationen nach der Renovierung (11 Uhr und 15 Uhr).
- Tauchen Sie ein in die Veränderungen des Ernst-Abbe-Saals und anderer Räume des sogenannten Saalgebäudes bei einer informativen Führung (12.30 Uhr und 16.30 Uhr).

Natürlich können Sie das Haus auch in Eigenregie entdecken und so z. B. im 2. Obergeschoss des Turmgebäudes die Fotoausstellung »Das Volkshaus Jena – Damals und heute« entdecken.

Krönen Sie Ihren Tag um 15 Uhr mit dem **kostenfreien** Saisoneröffnungskonzert der Jenaer Philharmonie im Ernst-Abbe-Saal.

Sie sind herzlich eingeladen!

VOLKSHAUS
JenaKultur

Aktuelle Informationen zum Programm: www.volkshaus-jena.de

Foto: JenaKultur, Jenaparadies, K. Krampitz, Christoph Worsch, Joachim Gern

SAISONERÖFFNUNGSKONZERT

Die Jenaer Philharmonie feiert in der Spielzeit 2023.2024 ihren 90. Geburtstag und genauso lang ist auch das Volkshaus Heimat und Hauptspielstätte des heute größten reinen Konzertorchester Thüringens, das im prächtigen Ernst-Abbe-Saal in jeder Spielzeit aufs Neue mit zahlreichen Konzerten sein Publikum begeistert. Es kann also für das Orchester keinen besseren Zeitpunkt geben, als am Tag der offenen Tür in die neue Saison zu starten: Und so lädt die Jenaer Philharmonie um 15 Uhr bei kostenfreiem Eintritt zum Besuch ihres Saisoneröffnungskonzerts ein!

Mit Ouvertüren von Giuseppe Verdi und Ludwig van Beethoven sowie Ausschnitten etwa aus Modest Mussorgskis »Bilder einer Ausstellung«, Edvard Griegs »Peer Gynt« und Antonín Dvořáks Slawischen Tänzen geben die Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Generalmusikdirektor Simon Gaudenz einen musikalischen Vorgeschmack auf das Konzertprogramm der neuen Spielzeit. Als Moderatoren mit dabei sind der Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche und der neue Artist in Residence, der aus zahlreichen Film- und Theaterproduktionen bekannte Schauspieler Stefan Kurt, der in der unter dem Motto »WortSpiele« stehenden Saison mit vier Konzertprojekten und dem Dreh einer Folge für den ZDF-Krimi »Theresa Wolff« bei der Jenaer Philharmonie zu Gast sein wird.

STEFAN KURT

Mehr Informationen zum Programm der Jenaer Philharmonie:
www.jenaer-philharmonie.de

09.09.2023 | 10 bis 18 Uhr
TAG DER OFFENEN TÜR
Volkshaus Jena

- Saisoneröffnung Jenaer Philharmonie
- Führungen
- Infostand u.v.m.

Der Eintritt ist frei.

www.volkshaus-jena.de

| THEATER |

Spannendes von hier und anderswo

DER FEUERVOGEL

GERA IM TANZFIEBER – *Internationale BallettFestwoche 2023 vom 30. September bis 8. Oktober – Gastpiele aus Karlsruhe, dem französischen Biarritz sowie von Tänzern aus der Ukraine und Polen.*

»Ein frei denkender Mensch bleibt nicht da stehen, wo der Zufall ihn hinstößt.« Dieses über 200 Jahre alte Zitat Heinrich von Kleists ziehe sich wie ein roter Faden durch die Bühnenwerke der diesjährigen Internationalen BallettFestwoche in Gera, macht Silvana Schröder deutlich. Die Direktorin und Chefchoreografin des am Theater Altenburg Gera ansässigen Thüringer Staatsballetts avisiert nach der pandemiebedingten Unterbrechung wieder ein Festival mit nationalen und internationalen Gästen. Neben spannenden Gastspielen darf sich das Publikum auch auf stimmungsvolle Produktionen der eigenen Company freuen. Zusätzlich sorge ein buntes Rahmenprogramm mit Talkrunden, öffentlichem Balletttraining, Filmvorführung, Lesung und Ausstellung für Unterhaltung.

Das **Thüringer Staatsballett** eröffnet den Reigen der Inszenierungen mit **Corpus** und setzt mit **Coppélia – Das Mädchen mit den Glasaugen** auch den Schlusspunkt. Beide stammen von Silvana Schröder. Werden, Sein und Vergänglichkeit des Menschen im Spiegel seiner Umwelt stehen im Fokus des ersten Stückes, das in assoziativen Bildern die Geschichte eines Individuums von der Geburt bis zum Tod erzählt. Das zweite Stück erforscht wissenschaftliche Fantasien und menschliche Abgründe.

COPPÉLIA

Das **Badisches Staatsballett Karlsruhe** stellt in der Produktion **Ruß – Eine Geschichte von Aschenputtel** seiner Ballettdirektorin Bridget Breiner nicht Aschenputtel, sondern eine Stiefschwester in den Mittelpunkt. Sie spürt damit der Frage nach was geschieht, wenn man sich bekannten Geschichten aus der Sicht der so genannten Bösewichte nähert.

Das Stück **Every Minute Motherland** ist von persönlichen Geschichten der Tänzer der **Maciej Kuźmiński Company** inspiriert. Deren Chef schuf für das polnisch-ukrainische Ensemble eine Tanzperformance, die sich auf dokumentarische Weise mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und der daraus resultierenden Geflüchtetenkrise auseinandersetzt.

Zerbrechlichkeit, Kraft und Sinnlichkeit des tanzendes Körpers – darauf richtet das **Malandain Ballet Biarritz** das Augenmerk bei seinem Ballett-Doppel **Der Feuervogel / Le Sacre du Printemps**. Beide Stücke sind wahre Hits des 20. Jahrhunderts und wurden seit ihrer Uraufführung durch Fokine und Nijinski für die Ballets Russes unzählige Male choreographiert. Compagnie-Chef Thierry Malandain und der aufstrebende Star des französischen Balletts Martin Harriague kehrten zu ihrer Quelle zurück, um sie neu zu interpretieren.

SUS·ULE

CORPUS

Internationale BallettFestwoche Gera
30.09.–08.10.2023

Corpus – Thüringer Staatsballett
30.09.2023, 19.30 Uhr +
01.10.2023, 16 Uhr

Ruß – Eine Geschichte von Aschenputtel
Badisches Staatsballett Karlsruhe
03.10.2023, 18 Uhr

Der Feuervogel / Le Sacre du Printemps
Malandain Ballet Biarritz
06.10.2023, 19.30 Uhr +
07.10.2023, 14.30 Uhr

Coppélia – Thüringer Staatsballett
08.10.2023, 16 Uhr

Alle: Großes Haus Gera

Every Minute Motherland
Maciej Kuźmiński Company
04. + 05.10.2023, 19.30 Uhr
Bühne am Park Gera

Programm ausführlich unter:
www.theater-altenburg-gera.de

Fotos Corpus + Coppelia: Ronny Ristok/ Foto Feuervogel/Le Sacre: Olivier Houeix

| EVENT |

5. Schlösserkindertag

DIE SCHLÖSSER DER SCHATZKAMMER THÜRINGEN *feiern am 20. September ein kleines Jubiläum.*

Foto: Schatzkammer Thüringen, Fotograf: Philipp Hort

Seit 2019 lädt die Schatzkammer Thüringen ihre kleinen Gäste zum **Schlösserkindertag** mit spannenden und kreativen Angeboten ein – in diesem Jahr bereits zum fünften Mal!

Und das Programm wird märchenhaft, märchenhaft schön. So können die Kleinen zum Beispiel auf den **Dornburger Schlössern** zunächst den dort gedrehten Märchenfilm »Zitterinchen« sehen, bevor sie sich bei einer Familienführung selbst die Drehorte hoch über der Saale anschauen können.

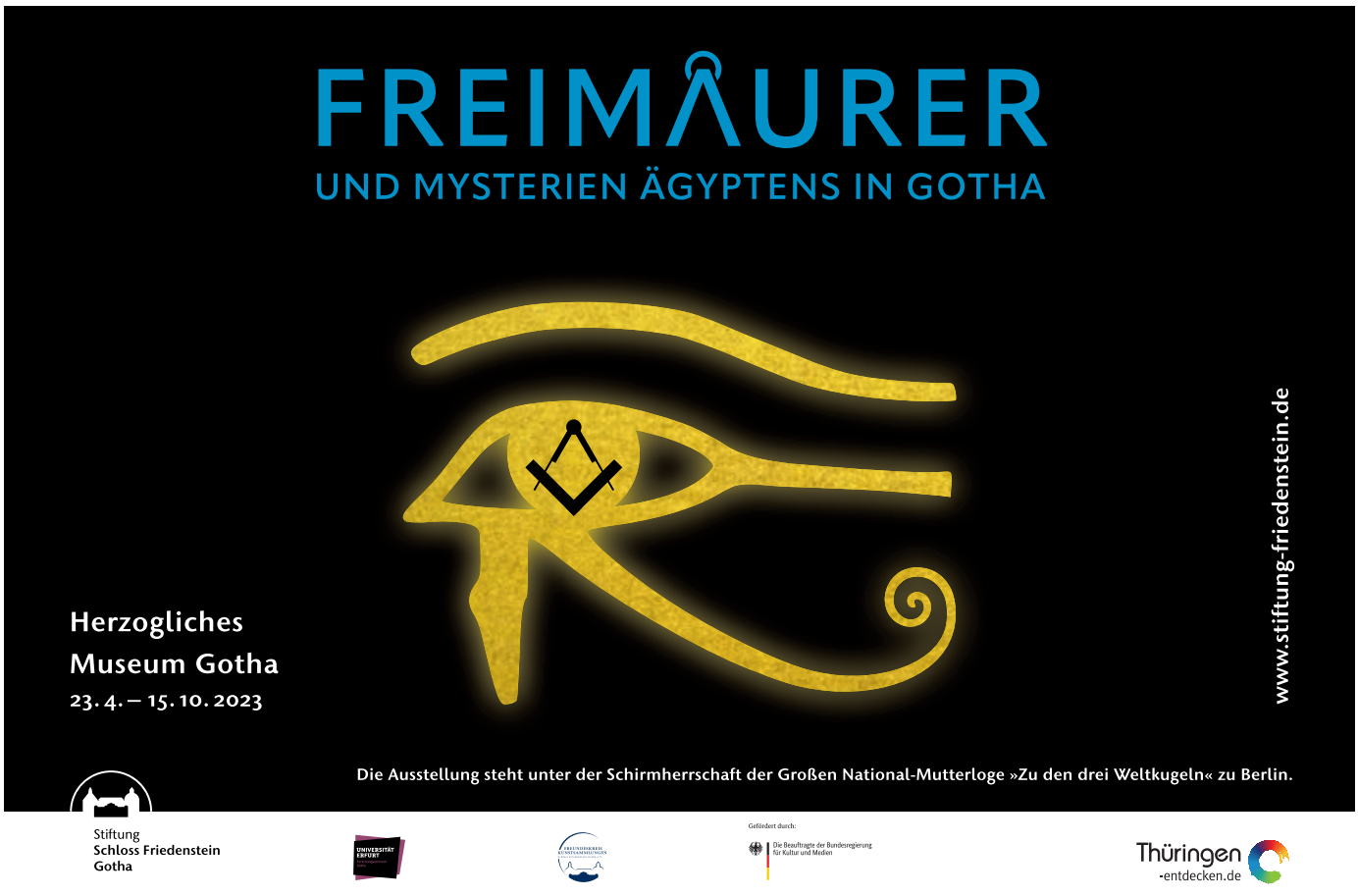
Märchen, Puppenspiel und Theater für Kinder gibt es auch in vielen anderen Schlössern. Im **Greizer Sommerpalais** wird »Die Konferenz der Tiere« als Theaterstück aufgeführt, in **Schloss Molsdorf** »Das Schlossgeheule« und im **Schlossmuseum Arnstadt** Janoschs Geschichte »Guten Tag kleines Schweinchen«. Auf **Schloss Burgk** findet die Reihe der »Märchen(sonn-)tage« am Schlösserkindertag ihren diesjährigen Abschluss. Neben dem Tiermärchen »Tierisch gute Freunde« gibt es ein Schattentheater. Orgelmaus Charlie erkundet später die Schlossorgel der Schlosskapelle und will einiges wissen.

»Wie wird man eigentlich Ritter?« oder »Wie schwer trägt ein Pferd an einer Rüstung?« – diesen und anderen Fragen rund um das Leben auf einer Burg kann man auf **Schloss Schwarzburg** nachgehen – und mit etwas Glück sein Ritterdiplom machen.

Im **Residenzschloss Sondershausen** gibt's an diesem Tag gleich ein ganzes Kinderfest und auch das Thüringer Landesmuseum in Rudolstadt veranstaltet mit mehreren Partnern auf **Schloss Heidecksburg** unter dem Motto »SCHLOSSKinder – KinderSCHLOSS« ein buntes Kinderfest. Die Kinder können Steckenpferde basteln und damit ein Rennen veranstalten, sich verkleiden und barocke Tänze oder das Fechten lernen, historische Kinderspiele ausprobieren u.v.m. Bei vielfältigen Kreativ- und Spielangeboten wird das gesamte Schlossgelände zu einer großen Spielwiese, inklusive Familienführungen und Märchendarbietungen. **HPS**

5. Schlösserkindertag
20.09.2023, verschiedene Schlösser in Thüringen

Einen Überblick über das jeweilige Programm vor Ort gibt's auf:
www.schatzkammer-thueringen.de



| FUNDSTÜCK |

Das »Monstrum« vom Carl-Zeiss-Platz

EINE GROSSE STEINBANK, die 1911 von Bürgern mit einer »Mauer aus Schießschartenöffnungen« verglichen wurde, gehörte früher zu den Außenanlagen des Ernst-Abbe-Denkmals. Foto von 1939

ZU DEN AUSSENANLAGEN DES 1911 VOM ARCHITEKTEN HENRY VAN DE VELDE GESCHAFFENEN ERNST-ABBE-DENKMALS *gehörte ursprünglich auch eine große Steinbank, von der bis dato außer ein paar wenige Fotos nur noch eins, zwei kurze Beiträge aus der damaligen Lokalpresse zeugen. Besonders angetan war man in Jena von dem Stadtmöbel nicht.*

Es ist zweifellos eines der bedeutendsten Baudenkmale Jenas: Für das am 31. Juli 1911 mit allerlei Brimborium eingeweihte Ernst-Abbe-Denkmal hatte sich die Zeiss-Stadt mit dem belgischen Architekten, Designer und Direktor der Großherzoglichen Kunstgewerbeschule Henry van de Velde einen Mann mit ›großem Namen‹ aus dem benachbarten Weimar an die Saale geholt. Und van de Velde lieferte ab, schuf ein beeindruckendes Bauwerk, das schon damals breite Anerkennung fand und noch heute findet.

Doch hat die Sache einen kleinen Schönheitsfehler. Denn eine große Steinbank (oder ist es doch eine Mauer?), die das Areal um das Denkmal damals in südlicher Richtung hin abschloss, muss irgendwann und unter heute nur noch schwer zu ermittelnden Umständen von der Bildfläche verschwunden sein. Auf einen Antrag von van de Velde hin hatte der Jenaer Gemeinderat Ende Juli 1911 zirka 3.000 Mark für die Anfertigung von Bänken aus Würzburger oder Jenaer Muschelkalk bewilligt, die dann womöglich erst nach erfolgter Übergabe des Pavillons in dessen Umfeld Aufstellung fanden. Die ominöse Steinbank jedenfalls hatte an der damals noch vorhandenen markanten Spitze des Carl-Zeiss-Platzes bis auf wenige Meter an das Wohnhaus Ernst Abbes und nach dessen Abriss an den »Bau 12« des Zeisswerkes herangereicht. Jahrzehnte stand sie dort, doch offenbar immer noch zu kurz, um sich nachhaltig ins Gedächtnis der Stadt einzugraben.

Als es 1997 parallel zur fortschreitenden Restaurierung des Denkmals darum ging, auch die Außenanlagen wieder annähernd in den bauzeitlichen Zustand zu versetzen, findet sich zu dem mutmaßlichen van de Veld'schen Objekt in der denkmalpflegerischen Zielstellung kein Wort, wohl auch, weil sich dazu keine Unterlagen mehr finden ließen. Zeitungsmeldungen aus dem Erbauungsjahr belegen hingegen vor allem eines: Im Gegensatz zum Abbe-Tempel stieß die zugehörige »neue Steinbank am Carl Zeißplatz« unter den Bürgern auf wenig Gegenliebe. So meldete etwa ein Beitrag der »Jenaischen Zeitung« vom 22. September 1911 bereits »hinsichtlich der behaupteten künstlerischen Ausführung« erhebliche Zweifel an. »Wenig schön«, hieß es da, »ist namentlich die Rückseite, die einer Mauer aus Schießschartenöffnungen sehr ähnelt.« Und nur zwei Tage später monierte eine Leserzuschrift, die Bank möge dem Platz wohl »einen gewissen architektonischen Abschluss« verleihen, grenze in ihrer Massigkeit jedoch »nahezu ans Plumpe.«

SCHARFKANTIG, VERKÜHLT, KLOBIG

Was allerdings schwerer wog: Dem Stadtmöbel wurde ein praktischer Wert fast vollends abgesprochen: »abgesehen davon, daß sie 10 cm über normale Sitzhöhe hat und die Sitzfläche nach vorne mit einer scharfen Kante endet [...], muß schon aus gesundheitlichen Gründen vor dem Gebrauch dieser sich stets mehr oder minder kalt anfühlenden Bank gewarnt werden. Wer sich namentlich in erhitztem Zustand darauf niederläßt [...] – wird sicher eine leicht verhängnisvolle Abkühlung erleiden.« Zur Bekräftigung dieses Arguments hatte ein Witzbold auch noch einen Zettel mit der Aufschrift »Zum Abkühlen« darauf hinterlassen. Van de Velde wiederum wurden die Ruhebänke der Goethe-Zeit in Weimar als Vorbilder empfohlen, wo jede Steinbank »auf dem Sitz eine gefällige, ehrliche wirkende Holzplatte erhält«. Das Fazit: »So wie die Steinbank jetzt sich darstellt, schlägt sie dem doch gerade von Henri van de Velde in den Vordergrund gestellten Zweckgedanken in der Kunst direkt ins Gesicht.« Kaum besser auch das Urteil des »Jenaer Volksblatts«: »Das klobige Kalksteingebilde, das eine praktische Benutzung als Ruhebank fast vollständig ausschließt, verursacht allgemeine Verwunderung; man ist der Meinung, daß das Monstrum auf die Dauer vor dem Abbe-Denkmal nicht stehen bleiben kann.«

Wie alte Postkarten zeigen, blieb das Steingebilde zumindest bis Ende der 1950er Jahre auf seinem angestammten Platz. Danach verlieren sich vorerst die Hinweise zu diesem ungeliebten Designobjekt, dass wie das Abbe-Denkmal selbst immerhin mit dem klangvollen Namen van de Velde verknüpft ist.

AKL

Abb.: Städtische Museen Jena

Das Jenaer Altstadtfest: Ein Fest für die ganze Familie!

Vom 15. bis 24. September wird der historische Marktplatz zum Mittelpunkt des bunten Treibens. Mit einem vielfältigen Programm voller Spaß, Kultur und Genuss begeistert es Jung und Alt gleichermaßen. Live-Musik verschiedener Genres erfreut die Ohren der Gäste, während die Kinder spannende Unterhaltung genießen. Auf dem Eichplatz warten actionreiche Fahrgeschäfte und Stände auf alle, die das Besondere lieben. Der Mittwoch als Weltkindertag verspricht zusätzlichen Spaß für die Kleinen. Ein weiteres Highlight ist der verkaufsoffene Sonntag am 17. September von 13 bis 18 Uhr in der Innenstadt.

Der Eintritt ist frei!

Vollständiges Programm:
www.jenakultur.de/maerkte

Durchstarten im Weiterbildungsherbst der vhs Jena

Unter dem Motto »Wissen für die digitale Zukunft« erwartet Sie im Herbstsemester 2023 ein vielfältiges Angebot. Digitale Themen prägen das Programm, wie z. B. Smart Health und Digitalisierung im Gesundheitswesen im Rahmen von »medienkundig!«. Auch die Vortrags- und Informationsreihen »vhs.wissen live« und »#DigitalDienstag« bieten ein breites Themenspektrum. Neben digitalen Angeboten gibt es klassische Präsenzveranstaltungen wie Workshops, Sprachkurse, Projekttage für Schulen und Diskussionsveranstaltungen.

Veranstaltungshinweise:
19.09.2023 – Tag der offenen Tür, Schillerstraße 5 (Gesundheit, Fremdsprachen, digitale Kompetenzen)

22.09.2023 – vhs-Digimobil, Löbderstraße

Anmeldung: www.vhs-jena.de | Grietgasse 17a

Start in die neue Spielzeit

Das erste Sinfoniekonzert in der neuen Saison unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor Simon Gaudenz widmet sich den weltweit wohl bekanntesten Stücken Antonín Dvořáks – seinen Slawischen Tänzen op. 46 – in denen sich volksmusikalische Traditionen mit europäischer Kunstmusik verschränken. Zudem erklingt, gesungen vom Knabenchor der Jenaer Philharmonie, Aaron Coplands Kompilation »Old American Songs« mit der der amerikanische Komponist einst populären, amerikanischen Liedern unterschiedlicher Prägung ein Denkmal setzte. Ungarische Volkstänze im klassisch-romantischen Gewand, komponiert von Léo Weiner, beschließen das Konzert.

Freitagskonzert № 1 | Knabenchor der Jenaer Philharmonie / Jenaer Philharmonie / Simon Gaudenz, Leitung | 15.09.2023, 20 Uhr, Volkshaus Jena

Im Zeichen der Palme! 30 Jahre Literaturzeitschrift »Palmbaum«

Thüringen feiert einen besonderen Geburtstag: 30 Jahre »Palmbaum«! Die Zeitschrift erscheint seit 1993 zwei Mal jährlich, um über das literarische und kulturelle Geschehen in Thüringen Auskunft zu geben.

Jedes Heft fällt durch die ausgewählte Einbandgestaltung ins Auge, die jeweils dem Werk zeitgenössischer Künstler:innen Raum gibt. Damit wird der Palmbaum zu einem Journal der Literatur, geistigen Debatte, Kunst und Kultur Thüringens und Mitteldeutschlands.

Das Romantikerhaus Jena würdigt noch bis 5. November 2023 das Palmbaum-Jubiläum mit einer Ausstellung und versammelt eine Auswahl von Andrucken und Originalen, die für die Einbände der Ausgaben Verwendung fanden.

www.romantikerhaus-jena.de

Abb.: ©JenaKultur, C. Häcker, C. Worsch (2); Städtische Museen Jena, Mario Götze

SEPTEMBER

KINO
IM SCHILLERHOF & AM MARKT

Nach einem furiosen Kinosommer, der mit BARBENHEIMER aus Übersee herüberrauschte, geht es im September mit großartigem europäischen Kino weiter von Finnland über Deutschland bis nach Frankreich. Ben Kingsley als Dalí allerdings feiert seine Partys in New York.
Verschiedene Blicke auf die ganze Welt werfen die 5. Ostthüringer DOKFILMWOCHEN vom 31.08. bis zum 18.09.

Wir sehen uns im Kino!

M AM MARKT SONDERTERMINE

Jeden Sonntagabend **Sneak-Preview**

11.09. 15:00, Seniorenkino: **Dalíland**

21.09. 20:00, Queerfilmnacht: **Blue Jean** (OmU)

SH IM SCHILLERHOF SONDERTERMINE

01.09. 14:00, Kinocafé: **Fisherman's Friends 2**
16:30, Geschichtswerkstatt: **Jenaer Friedensgemeinschaft 1983**

06.09. 20:00, 35mm-Kino: **Death Proof**

10.09. 17:00, Dokfilmwochen Spezial: **Vermeer**

15.09. 14:00, Kinocafé: **Voll ins Leben**

17.09. 17:00, Dokfilmwochen Spezial: **Jeder schreibt für sich allein**

22.09. 20:00, **Vermeer**
22:00, 35mm-Kino: **Retro-Sneak**

28.09. 18:00, Film & Gespräch: **Wenn uns die Worte fehlen**

Dalíland
ab 07.09.

70 Jahre ist Salvador Dalí 1974 alt und verbringt seine Sommer in New York. Zusammen mit seiner Frau Gala bewohnt er eine Suite im mondänen St. Regis Hotel, die fast Tag und Nacht von schönen, oft jungen Menschen bevölkert wird, die eine schier endlose Party feiern. Damit der Künstler gelegentlich auch zum Pinsel greift – die Suite und Unmengen an Champagner und Kaviar wollen schließlich bezahlt werden – schickt sein Galerist seinen jungen Angestellten James, der eigentlich selbst Künstler werden wollte. Doch James hat andere Talente und stürzt sich mit Verve in die mondäne Welt Dalís, ins Dalíland.
Bald wird er zu Dalís Assistent befördert, agiert als Vermittler, Geld wird in dicken Bündeln in großen Umschlägen transportiert, nicht immer gehen dabei Originale über den Tisch. Doch jeder Sommer muss einmal sein Ende finden, ebenso wie jede Party.
Ein Leben als Performance-Art, ein Leben als Fassade, hinter der irgendwo der echte Dalí versteckt sein mag. Dass ist einer der Ansätze von „Dalíland", der sich des Konstrukts des jungen Bewunderers bedient, durch dessen Augen der Zuschauer in die Welt von Dalí gezogen wird.

Michael Meyns

GB, USA, Frankreich 2022, 97 Min, FSK 16
Regie: Mary Harron
mit Ben Kingsley, Barbara Sukowa, Ezra Miller

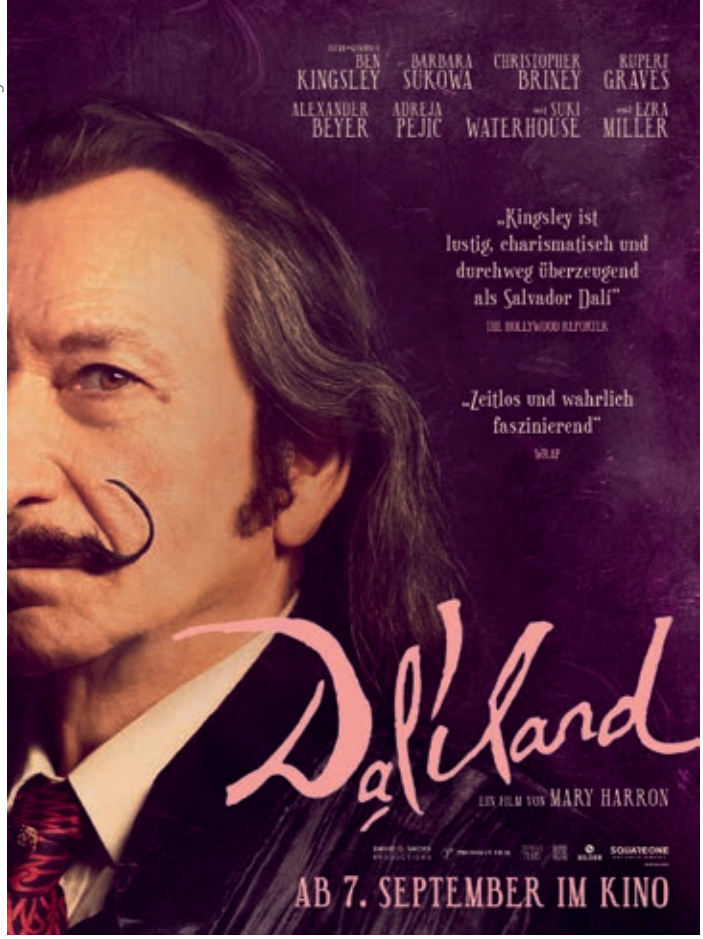
Voll ins Leben
ab 14.09. bei uns

Tridan Lagache hat sein Leben im Club Med verbracht und alle acht Tage seine Freunde gewechselt. Mit 50 Jahren kündigt er in dem mexikanischen Ferienclub, in dem er geboren wurde, und ist fest entschlossen, 42 Jahre später seine große Jugendliebe Violette wiederzufinden. Er landet in Paris, naiv und verloren, aber glücklich, um bei Louis unterzukommen – einem Halbbruder, von dessen Existenz er bis dato nichts wusste. Um den lästigen Tridan loszuwerden, bittet Louis eine seiner Eroberungen, Roxane, darum, sich als Violette auszugeben, die Tridan auf den ersten Blick zu erkennen glaubt.

Frankreich, Belgien 2023, 110 Min
Regie: Dany Boon
mit Dany Boon, Charlotte Gainsbourg, Kad Merad

Voll ins Leben

Anzeige



Die einfachen Dinge
ab 21.09. bei uns

Vincent ist ein berühmter Unternehmer, dem einfach alles gelingt. Doch eines Tages unterbricht eine Autopanne auf einer abseitigen Bergstraße vorübergehend seine rasante Fahrt. Zum Glück kommt Pierre auf seinem Motorrad vorbei und rettet Vincent aus seiner Misere. Jedoch kommt der unverhoffte Gast Pierre nicht gerade recht. Er ist lieber für sich, muss sich nun aber gezwungenermaßen ein bisschen um Vincent kümmern. Dem scheint der Tapetenwechsel ziemlich gut zu tun und er beschließt, dass aus dem Intermezzo eine längere Sache werden muss – auch wenn das bedeutet, sich unangenehme Fragen stellen zu müssen.

Frankreich 2023, 95 Min
Regie: Eric Besnard
mit Lambert Wilson, Grégory Gadebois

Die einfachen Dinge

Fallende Blätter
ab 14.09. bei uns

Eigentlich hatte er sich schon zur Ruhe gesetzt, nun hat Aki Kaurismäki doch noch einen Film gedreht, einen seiner schönsten. Eine zarte Liebesgeschichte in Helsinki, völlig aus der Zeit gefallen und dabei durch und durch eigen. In der finnischen Hauptstadt Helsinki leben Ansa und Holappa bescheidene Leben. Sie arbeitet in einem Supermarkt, er auf dem Bau. Noch wissen die beiden nichts voneinander, leben vor sich hin in einer zeitlosen Welt, obwohl das Radio in Ansas Küche, das aus den 60er Jahren zu stammen scheint, Nachrichten über den aktuellen Krieg in der Ukraine sendet. Irgendwann kommt es zu einer ersten Verabredung, man sieht sich Jim Jarmuschs „The Dead don't die" im Kino an. Doch bevor Ansa und Holappa wie der kleine Tramp und das Mädchen in den Sonnenaufgang gehen können, wollen noch einige Hindernisse überwunden werden.
Kein Regisseur hat das Bild von Finnland stärker geprägt, das Bild eines wortkargen, melancholischen Volkes, das das Leben lakonisch an sich vorbeiziehen lässt. Doch Kaurismäkis Filme haben bei allem Realismus immer auch etwas Märchenhaftes. An der Lust, sich von seinen einzigartigen Figuren und seinem speziellen Blick auf die Welt verzaubern zu lassen, hat sich nichts geändert.

Michael Meyns

Finnland 2023, 81 Min
Regie & Buch: Aki Kaurismäki
mit Alma Pöysti und Jussi Vatanen

Anzeige

Wochenendrebellen
ab 28.09. bei uns

Mirco ist aufgrund seiner Arbeit selten zu Hause. Seine Frau Fatime organisiert das Familienleben und hat alle Hände voll zu tun mit der Erziehung von Baby Lucy und dem zehnjährigen Jason. Jason ist Autist und sein Alltag besteht auf täglichen Routinen und festen Faustregeln. Fatime versucht alles, um Jason den nötigen Rückhalt zu geben, doch vor allem in der Schule stößt Jason auf viel Unverständnis. Als der Familie ein Wechsel auf eine Förderschule nahegelegt wird, muss auch Mirco beweisen, dass er seiner Rolle als Vater gerecht wird. Er schließt dabei einen Pakt mit seinem Sohn: Jason verspricht, sich alle Mühe zu geben, um sich an der Schule zu halten, wenn Mirco ihn dabei unterstützt, einen Lieblingsfußballclub zu finden. Schließlich ist jeder in der Klasse Fußballfan! Allerdings will Jason sich erst für einen Verein entscheiden, wenn er alle 56 Mannschaften der ersten, zweiten und dritten Liga live in ihren Heimstadien spielen gesehen hat. Nach dem gleichnamigen Buch von Mirco & Jason von Juterczenka.

Deutschland 2023, 109 Min
Regie:Marc Rothemund
mit Florian David Fitz, Cecilio Andresen, Aylin Tezel

Wochenendrebellen

Sophia, der Tod und ich
ab 31.08. bei uns

Reiner hat eine durch und durch schlaflose Nacht hinter sich, als es plötzlich an seiner Tür klingelt. Morten de Sarg ist eigentlich sein Tod - aber er schafft es irgendwie einfach nicht, Reiner doch endlich aus dem Leben treten zu lassen. Während sich bei Morten also noch die Verwunderung breit macht, klingelt es zum wiederholten Male. Vor der Tür steht auf einmal auch noch Reiners Ex-Freundin Sophia. Die beiden sind miteinander verabredet, weil sie zum Geburtstag seiner Mutter Lore eingeladen sind. Also machen sich die beiden, mit dem Tod im Schlepptau, auf den Weg zu Reiners Mutter und seinem siebenjährigen Sohn Johnny, den er schon lange nicht mehr gesehen hat. Währenddessen steht die Gruppe zu jeder Sekunde unter der strengen Beobachtung von Gott und Erzengel Michaela.

Deutschland 2023, 98 Min
Regie: Charly Hübner
mit Dimitrij Schaad, Anna Maria Mühe, Marc Hosemann

Sophia, der Tod und ich

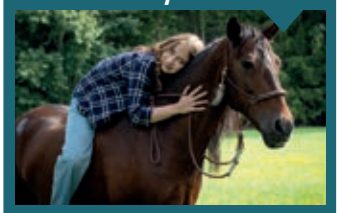
Passages
ab 31.08. bei uns

Der letzte Drehtag. In Paris beendet der deutsche Regisseur Tomas die Arbeit an seinem neuen Film, anschließend wird gefeiert, getrunken, getanzt. Tomas Mann Martin schaut dem Treiben zu, verschwindet irgendwann, denn Tomas nähert sich auf der Tanzfläche der Schauspielerin Agathe an. Die Anziehung ist spürbar, der Alkohol tut sein übriges, Tomas landet mit Agathe im Bett.
Am nächsten Morgen sagt Martin: „Das passiert immer, wenn Du einen Film beendest, Du vergisst es nur." Vielleicht ist es Tomas aber auch nur egal, wenn er seinen Mann verletzt, so wie ihm die Gefühle anderer Menschen grundsätzlich nicht furchtbar wichtig zu sein scheinen. Dieses mal bleibt es jedoch nicht bei einem One Night Stand, dieses Mal will Tomas mehr – und zieht kurzentschlossen bei Agathe ein. Eine Dreiecksbeziehung schlägt er vor, natürlich mit sich im Zentrum.
Ein zum Jähzorn neigender, flamboyanter deutscher Regisseur, der vor allem auf Männer, aber auch ein wenig auf Frauen steht, da muss man unweigerlich an Rainer Werner Fassbinder denken. Viel ist über dessen toxisches Verhalten schon zu Lebzeiten geschrieben worden, erst recht aber in den Jahren danach, da sich die Maßstäbe langsam verändert haben und nicht mehr jedes Verhalten eines tatsächlichen oder selbsternannten Genies bedingungslos toleriert wird.
Das Flair von Paris belebt jeden Moment von „Passages", auch wirkt dieser achte Filme von Ira Sachs leichter, lebendiger, vor allem filmisch freier. Auch in der Darstellung der Sexualität, vor allem in der Beiläufigkeit, mit der Hetero-, Homo- und Bi-Sexuelle Figuren interagieren. Wenn Tomas im Laufe des Films immer manischer mit seinem Hipster-Rennrad durch Paris fährt und nicht nur eine sondern zwei Beziehungen zerstört, dann liegt das nicht daran, ob er Mann oder Frau liebt, sondern einzig und allein an seinem toxischen Verhalten.
Michael Meyns

Frankreich/Deutschland 2023, 93 Min, FSK 16
Regie: Ira Sachs
mit Franz Rogowski, Ben Whishaw, Adèle Exarchopoulos

Passages

Kinderkino
Ponyherz



Als Anni mit ihrer Familie aus der Stadt raus aufs Dorf zieht, hofft sie, endlich ein Pferd bekommen zu dürfen. Erstmal wird jedoch nicht viel aus dem Traum. Dazu wird sie als Neue an der Schule immer wieder geärgert. Als ihr einmal alles zu viel wird, flüchtet sie in den Wald, wo ihr unverhofft eines wildes Pferd mit herzförmiger Blesse über den Weg läuft. Anni tauft es Ponyherz. Doch genauso schnell wie die beiden zueinander fanden, müssen sie sich auf das Schlimmste gefasst machen: Pferdediebe wollen Ponyherz und ihre Herde klauen.

FSK 0, empf. ab 6
Deutschland 2023, 98 Min
Regie: Markus Dietrich

5. OSTTHÜRINGER
DOKFILM WOCHEN
31.08. bis 18.09.2023

FILMGESPRÄCHE

31.08. 19:30 **Ruina**
04.09. 19:30 **Ernte teilen - Anders Ackern für die Zukunft**
12.09. 18:00 **Gehen und Bleiben**
15.09. 19:00 **Frauen in Landschaften**

Filmkritiken aus www.programmkino.de · Mit freundlicher Genehmigung der AG Kino. Fotos: Verleiher ·

| FESTSPIELE |

Lebendige Erinnerung

DIE ISRAELISCHE SÄNGERIN YAEL DECKELBAUM & THE MOTHERS werden am 7. Oktober in der Peterskirche zu erleben sein

Foto: Asaf Einy

9. ACHAVA FESTSPIELE IN THÜRINGEN: *53 Veranstaltungen in Erfurt und verschiedenen anderen Städten Thüringens, vom 5. bis 22. Oktober.*

Das mittlerweile größte jüdisch-interkulturelle Festival in Deutschland engagiert sich seit 2015 um den interkulturellen und interreligiösen Dialog in Thüringen. Träger ist der ACHAVA e.V. Mehrere Formate bieten Anknüpfungspunkte und Gesprächsmöglichkeiten an, darunter Konzerte, Kochkurse, Workshops, Ausstellungen, Vorträge, Lesungen und Zeitzeugengespräche, u.a. in Weimar, Erfurt und Gotha. Der inoffizielle Start ist der 3. Oktober, der mit »Deutschland singt!« in Weimar und Eisenach zum Gedenken an die deutsche Wiedervereinigung begangen wird.

In Erfurt beginnt das Programm am 7. Oktober mit einem Konzert der israelischen Sängerin **Yael Deckelbaum & The Mothers** in der Peterskirche, gefolgt von **Tim Fischer** am 8. Oktober, der ein Liedprogramm von Georg Kreisler vorstellt. Der Paradiesbaum des israelischen Künstlers **Nihad Dabeet** steht seit 2020 auf dem Erfurter Petersberg. Ein interaktives Kunstprojekt, das von Nihad Dabeet jährlich besucht wird. Im Besucherzentrum Petersberg baut und bastelt er jedes Jahr eine Woche Flugdrachen, Zweige oder – dieses Jahr – Drahtskulpturen mit Schüler:innen. Dieses Jahr ist auf dem Petersberg auch noch die Open-Air-Fotoausstellung von **Aribert Spiegler** zu sehen. Dazu gibt es vier exklusive Künstlerführungen.

Doch nicht nur in der Landeshauptstadt entwickelte sich das Engagement um ACHAVA von Jahr zu Jahr immer weiter und intensiver. In Weimar präsentieren die ACHAVA Festspiele so beispielsweise erstmals eine größere Kooperation mit der Bauhaus-Universität, wo über Wissenschaft, Kunst und Kultur diskutiert werden kann. Die Weimarer Stadtgesellschaft trifft auf Studierende, Lehrende, Überlebende und den israelischen Botschafter in Berlin. Abends am 5. Oktober wird dann gefeiert bei »let's dance meschugge«. **svo**

9. ACHAVA Festspiele
5.–22.10.2023, verschiedene Orte in Thüringen
www.achava-festspiele.de

| JUBILÄUM |

SEIT EINEM VIERTELJAHRHUNDERT *singt sich der Otto-Schott-Chor Jena e.V. durch die Chormusik verschiedener Epochen, Genres und Länder. Das Jubiläum feiert das 40-köpfige Ensemble am 17. September mit einem kostenfreien Konzert im Lobedaer Bärensaal.*

OTTO-SCHOTT-CHOR

25 Jahre Otto-Schott-Chor

Neben klassischer Chorliteratur sind es vor allem Volksliedadaptionen, Poparrangements und originelle eigene Liedsätze, die das abwechslungsreiche Repertoire des Otto-Schott-Chores ausmachen. Der gute Klang und die natürliche Ausstrahlung vervollständigen die Markenzeichen des Chores.

»Ich kann mir zum Abschluss einer Arbeitswoche nichts Besseres vorstellen, als gemeinsam an der Interpretation eines Liedes zu tüfteln«, sagt Martin Kaatz, seit zehn Jahren Mitglied im Chor. »Wir hören aufeinander, alle müssen sich in den Klang einpassen und trotzdem ist jede und jeder Einzelne wichtig.«

»Das gemeinsame Singen hat etwas zutiefst Befriedigendes«, stimmt Vereinsvorsitzende Grit Willing zu. »Aber auch die familiäre Atmosphäre macht den Chor für mich besonders. Freitägliche ›Probenauswertungen‹ in der Kneipe, das jährliche Beachvolleyballturnier und Probenwochenenden in Heldrungen verbinden uns.«

Der **Otto-Schott-Chor Jena e.V.** ging aus dem 1998 von Kathrin Sadewasser gegründeten Schulchor des Otto-Schott-Gymnasiums hervor. Unter Sadewassers Leitung konnten die noch sehr jungen Sänger*innen bereits zwei Jahre nach Gründung einen ersten Preis beim Thüringer Daniel-Elster-Chorwettbewerb ersingen.

Über 20 Jahre später sprechen elf erste Preise und zahlreiche Sonderauszeichnungen bei rund 20 überregionalen und internationalen Chorwettbewerben für sich. Zuletzt konnte der Chor – inzwischen unter der Leitung von Christian Herrmann – beim Deutschen Chorfest in Leipzig 2022 überzeugen, wo er mit einem Sonderpreis für die »Beste Aufführung eines zeitgenössischen Werkes« ausgezeichnet wurde.

VERWURZELT IN JENA

Auch soziales Engagement hat beim Otto-Schott-Chor eine lange Tradition. Die Beteiligung am Jazz-Projekt »Und in Jene swingt sich's bene« (2013) mit der Musik- und Kunstschule Jena zugunsten des Jenaer Hospizvereins war für die Sänger*innen ebenso eine Herzensangelegenheit wie die jährliche Teilnahme beim »Klang der Stolpersteine« zum 9. November. Zahlreiche Konzertreisen führten die inzwischen rund 40 Sänger*innen u. a. nach Magdeburg, Erlangen, Berlin und Wien.

»Wir machen Musik für unser Publikum«, sagt Chorgründerin Kathrin Sadewasser. »Deswegen nehmen wir meist keinen Eintritt für unsere Konzerte. Wir möchten, dass jeder kommen kann.«

So handhabt es der Otto-Schott-Chor auch zu seinem Jubiläumskonzert am Sonntag, dem 17. September 2023 um 14.30 Uhr im Bärensaal in Lobeda-Altstadt: Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. **SSE**

Jubiläumskonzert des Otto-Schott-Chors
17.09.2023, 14.30 Uhr, Bärensaal, Alt-Lobeda
www.schottchor.de

Foto: Grit Hirsemann

PLAMECO SPANNDECKEN

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Gera - Langenberg!

PLAMECO Fachbetrieb Norbert Seegers
07552 Gera | Langenberger Str. 40
0365 42 0 82 84
Mo. - Fr.: 9 - 16 Uhr u. Sa. 9 - 12 Uhr

| HISTORIE |

SIE GALT IHNEN ALS »DIE EINZIGE FREUDE IN DER KAHLEN STEINWÜSTE IM NORDEN DER STADT«: *Drei Jahre lang, von 1905 bis 1908, kämpfte die junge Denkmal- und Heimatschutzbewegung in Jena um den Erhalt der baufällig gewordenen Jakobskirche, der letzten von ehemals drei Jenaer Hospitalkirchen. Am Ende vergebens. Spenden, die eigentlich für den Kirchenbau gedacht waren, flossen später in die Anschaffung eines noch heute vorhandenen kleinen Innenstadtbrunnens.*

VOR DEM ABRISS: Blick zur Spittelkirche mit Dornburger- und Saalbahnhofstraße. Das zum Damenviertel gehörige Eckhaus aus rotem Backstein an der Einmündung St.- Jacob-Straße besteht bis heute

Wahrzeichen oder alte Scheune? Wie Jenas Spittelkirche ihr Ende fand

Anfang September 1913 hatten es wohl auch die letzten Innenstadtspaziergänger mitbekommen: In der Löbderstraße nahe der Flora-Drogerie hatte Jena einen neuen anmutigen Schmuck erhalten. Anstelle eines eisernen Wasserdruckspenders stand dort seit zwei, drei Wochen ein Zierbrunnen, geschaffen von der Jenaer Bildhauerin Martha Bergemann-Könitzer. Über einem einfachen, ovalen Steintrog aus Jenaer Muschelkalk erhob sich eine kleine Steinsäule mit der Figur eines Knaben, dahinreitend auf dem Rücken eines Fisches, aus dessen Maul sich ein schmaler Wasserstrahl in das Becken ergoss. Mitte August 1913 war die Brunnenanlage in Betrieb gegangen, der Stadt gestiftet von der Jenaer Ortsgruppe des Bundes für Heimatschutz.

KNABE AUF WASSERSPEIENDEM FISCH: Der Zierbrunnen in der Löbderstraße, 1931

Fast mochte der liebliche Anblick den heftigen Zwist vergessen machen, dem die Entstehung des Brunnens vorausging. 600 Mark an Spenden hatten Jenaer Heimat- und Denkmalschützer ab Herbst 1905 für einen Grünschmuck der alten Spitalkirche St. Jakob am Kreuzungspunkt von Saalbahnhof-, Dornburger und St. Jakob-Straße eingesammelt, um den aus ihrer Sicht grundlosen Abriss des Bauwerks vielleicht noch abwenden zu können. Doch vergebens. Mit der Stiftung eines »Heimatschutzbrunnens« sollte zur Freude der Allgemeinheit nun wenigstens noch ein gutes Werk getan werden.

»BAUMVERTILGUNG – HOCHGENUSS«

Die St. Jakob-Kirche, auch Spital- oder Spittelkirche genannt, hatte ursprünglich »etliche 100 Schritte« nördlich der Stadt vor dem Zwätzener Tor in unmittelbarer Nähe des gleichnamigen Jakobhospitals, einem Frauenhospital, gelegen, das vor der Reformation zunächst zur Betreuung schwer oder unheilbar Kranker, von denen eine Infektionsgefahr ausging, diente und deshalb auch als »der Siechspittel« bezeichnet wurde.

1472 erstmals urkundlich erwähnt und vom Ratsherrn Nikolaus Theuerkauf gestiftet, war die Kirche wegen Baufälligkeit Ende des 17. Jahrhunderts durch eine neue Kapelle ersetzt worden. Der einfache Fachwerkbau, der auf alten Ansichten zunächst noch als charmanter, unweit der Stadt gelegener Blickfang inmitten freier Natur erscheint, war insbesondere nach der Inbetriebnahme des Saalbahnhofs 1874 von der über den eigentlichen Ortskern hinauswachsenden Stadt aufgesogen worden. Selbst das Gärtlein mit seinen alten Akazien, das den Sakralbau zuletzt umgab, war kurz nach der Jahrhundertwende dem Straßen- und Straßenbahnbau zum Opfer gefallen. Hatte erst nur ein einzelner schlechter Baum neben der Kirche abgesägt werden sollen, war am Ende fast alles ringsumher gepflastert worden.

Schon im Juni 1902 hatte unter der Überschrift »Baumvertilgung – Hochgenuß« der Jenaer Kunsthistoriker Paul Weber kritisiert, dass alles Grün durch Straßenpflaster, Leitungsmasten, Telegrafenarme und eiserne Straßenlaternen ersetzt, alter Wein und Schlinggewächse von den Mauern weggerissen und damit »Idylle erschlagen«, »Natur erwürgt« worden sei. »Daß in dieser Verfassung die alte Kapelle niemand mehr gefällt, ist verständlich. Also wird es bald heißen: Weg damit!« Und genauso so war es reichlich drei Jahre später auch gekommen.

KNAPPES VOTUM FÜR KIRCHENABRISS

Gustav Hering, Gastwirt des »Weißen Schwans« in der Saalbahnhofstraße, hatte im Oktober 1905 die Stadt darum ersucht, das in die Jahre gekommene Kirchlein abzureißen und damit im Gemeinderat einen heftigen Streit heraufbeschworen, der bald die gesamte Stadt entzweite. Den Denkmal- und Heimatschützern galt der schlichte Bau als eines der schützenswerten Wahrzeichen des »alten« Jena, den Pragmatikern und Modernisierern als nutzlos gewordene Ruine, die keinen Pfennig an Investition mehr Wert war.

Für das Bauwerk legte sich auch diesmal der inzwischen zu Jenas Museumsdirektor ernannte Kunstgeschichtler Paul Weber ins Zeug. Die Kirche bilde, obwohl im Interesse

Abb.: Städtische Museen Jena

des Verkehrs inzwischen »nackt auf Pflaster gesetzt« und ihres schönen Aussehens beraubt, noch immer einen künstlerisch wertvollen Abschluss und Ruhepunkt bei der Betrachtung des Straßenbildes. Bis eine neue Bestimmung für den Platz getroffen sei, könne sie diese Aufgabe noch eine Weile erfüllen. Andere Städte, appellierte er an den Stadtrat, legten auf die Erhaltung von solchen für die Gesamterscheinung wichtigen, kleinen Baudenkmälern einen viel größeren Wert.

Bei der Gegenseite, angeführt von Justizrat Hermann Stapff, stieß er mit seinen Argumenten allerdings auf taube Ohren. Die Kirche sei längst baufällig und werde überhaupt nicht mehr benutzt. Sie habe ihren Beruf erfüllt, sei nun pensioniert und passe nicht mehr in die Umgebung. »Der alte Kasten ist kein Schmuck, sondern gewährt den Anblick einer alten Scheune. Je eher die Kirche fällt, desto besser.« Ein Schmuckplatz, vielleicht mit Brunnen, der den Verkehr weniger störe, stehe dem Straßenbild viel besser zu Gesicht. Nach einer hitzigen Debatte behielt die Pro-Abriss-Fraktion mit 13 zu zehn Stimmen die Oberhand.

PROTESTSTURM AUS DER BÜRGERSCHAFT

Das letzte Wort gesprochen war in der Sache damit aber noch nicht. In Leserbriefen an die Jenaer Tagespresse liefen jedenfalls die Unterstützer des kleinen Kirchenbaus gegen die Entscheidung Sturm. Der geplante Abriss verstoße gegen den Wunsch der Mehrheit der Einwohnerschaft und sei von den rein persönlichen Interessen des Schwanenwirts gespeist, den Blick der vom Bahnhof kommenden Gäste auf sein Geschäft zu lenken. Außerdem sei eine Wiederherstellung der Kirche nicht nur die geschmackvollste, sondern auch die billigste Lösung. Auch wurde die Fachkompetenz vieler Gemeinderäte auf »dem äußerst schwierigen Gebiet des künstlerischen Städtebaus« bezweifelt und die mangelnde Pietät gegenüber dem alten Bauwerk beklagt.

Sogar lyrisch wurde der Kampf um das Kirchlein ausgefochten. Da gab es auf der einen Seite eine »Elegie«, welche die von den Abrissbefürwortern ins Feld geführte Kostenfrage als »reine Finte« aufs Korn nahm und sich darüber mokierte, dass jene sogar den Anblick der spukhäßlichen Wand der neuen Konsumbäckerei dem der Kirche vorzögen. Die gereimte Gegenschrift beschrieb hingegen spöttisch die Wandlung eines Fremden, der extra nach Jena gereist war, um das »seltne Monument« zu sehen, sich vor Ort dann aber »in wildem Zorne« dazu entschloss, statt für den Erhalt der Kirche »20 Märker« zu ihrem »schleun'gen Abbruch« beizusteuern.

»PIETÄTLOSER VANDALISMUS« UND »SENSATIONSGESCHREI«

Zusätzlich befeuert wurde der Streit durch den Jenaer Verleger Eugen Diederichs, der den Kunst- und Kulturkampf um die Kapelle

VORKÄMPFER FÜR DEN »HEIMATSCHUTZ«: Der Verleger Eugen Diederichs, um 1921

in die überregionalen Zeitungen trug. »Jena und Weimar mit ihrer klassischen Vergangenheit«, schrieb er unter dem Titel »Städtevandalismus« in der Berliner »Täglichen Rundschau«, »sind ein geistiger Allgemeinbesitz Deutschlands und jede mutwillige Beseitigung aller öffentlichen Bauten jener Zeit ist ein Verlust an unserer Kultur. Darum wäre es zu wünschen, daß diesem sinnlosen Wüsten mit dem Erbe unserer Väter endlich gesetzlich Einhalt geboten wird und die weimarische Regierung gegen diesen Beschluss einschreitet.«

Dieser Angriff rief wiederum Oberbürgermeister Heinrich Singer auf den Plan, der Diederichs Worte als »gedankenloses Phrasengeklingel und dreistes Sensationsgeschrei« zurückwies. Da die Kapelle am Kreuzungspunkt von vier verkehrsreichen Straßen stehe, sehe dort der Bebauungsplan von 1888 die Anlage eines größeren Platzes und damit die Beseitigung des Kirchleins vor. Einem Wunsch des inzwischen verstorbenen Großherzogs Carl Alexander folgend habe man pietätvoll lange davon abgesehen. Da aber das inzwischen unansehnliche Bauwerk auf längere Zeit hinaus nur mit erheblichen Mitteln erhalten werden könne, habe die Stadtvertretung nunmehr dessen Abriss stattgegeben.

Lange noch ging daraufhin Rede und Gegenrede hin und her. So hielt etwa Weber dem Stadtoberhaupt vor, dass nicht einmal die beiden Öffnungen im Dachgeschoss Fenster oder Läden hätten und deshalb von einem pietätvollen Umgang mit dem Bauwerk keine Rede sein könne. Auch dass die Stadt die Kosten für die Wiederherstellung der Kirche zunächst mit 7.500, später aber mit, sage und schreibe, 30.000 Mark beziffert habe, sei ein »ausgezeichneter Witz«. Diederichs wiederum ließ Singer wissen, dass die von ihm angeführten Verkehrsinteressen doch wohl in erster Linie in den Interessen des Stammtischverkehrs im Gasthof ›Zum Schwan‹ begründet lägen. Zudem kündigte er die Sammlung von Spenden für die Ausbesserung und Bepflanzung der Kapelle an. Wenn das Geld dann dem Gemeinderat überreicht werde, verbunden mit der Bitte um eine liebevolle Pflege des Kirchleins, sei den Stadtvätern die schönste Gelegenheit geboten, »sich von dem Vorwurf des ›Vandalismus‹ und der ›Pietätlosigkeit‹ zu reinigen.«

DEM DENKMAL- UND HEIMATSCHUTZ EINE STIMME

Jenseits scharfer Debatten und persönlicher Angriffe hatte der Streit aber auch ganz praktische Folgen. Im Januar 1906 konstituierte sich eine Ortsgruppe Jena des 1904 gegründeten »Bundes für Heimatschutz«, die fortan den bisher eher lose miteinander verbundenen Jenaer Denkmalengagierten ein gemeinsames Forum bot. In einem am 23. Januar 1906 in der Lokalpresse publizierten Aufruf hatte man für einen Beitritt zur Ostgruppe geworben, die einen Mittelpunkt für alle jene bilden wolle, »welche an der Eigenart unserer Stadt und ihrer Umgebung, so wie sie sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat und von Tausenden und Abertausenden aus ganz Deutschland lieb gewonnen ist, mit pietätvoller Gesinnung hängen.« Unterschrieben war das Schriftstück von Männern und Frauen aus ganz unterschiedlichen Kreisen der Jenaer Stadtgesellschaft. Mit von der Partie waren neben Weber und Diederichs u. a. Oberlandesgerichtsrat Dr. Viktor Samwer als Vorsitzender, Frau Else Abbe, Zeiss-Geschäftsführer Siegfried Czapski, Schuldirektor Otto Unrein, die Tischlermeister Bezold und Kemmler, die Maler Haack, Biedermann und Kuithan, der Fotograf Gustav Kerp, der Ingenieur Eberhard Zschimmer und Diakon Walter Benndorf. Allein im ersten Jahr traten 150 Bürger der Gruppe bei.

KOMPROMISS ZWISCHEN STADT UND KIRCHE

Den Ausschlag über das endgültige Schicksal der Kirche gab letzten Endes aber nicht das verbale Schlachtgetümmel zwischen Abrissbefürwortern und -gegnern, sondern der eher stille Einspruch des Jenaer Kirchengemeindevorstands, der mit Verweis auf frühere rechtliche Absprachen mit der Stadt zunächst auf den Erhalt der Hospitalkirche als kirchliche Kultusstätte beharrte. Erst nach drei Jahren kamen beide Seiten überein: Im Gegenzug zur Einwilligung in den Abriss von St. Jakob sicherte die Stadt der Kirche einen Bauplatz für ein neues Gotteshaus am Nordfriedhof zu. Tatsächlich erhielt die Kirchgemeinde dann aber erst 1933 von der Kommune ein Grundstück in der Dornburger Straße zugesprochen, um dort »einen kirchlichen Mittelpunkt für die Gegend um den Kieshügel« zu schaffen.

Per Dringlichkeitsbeschluss gab schließlich Anfang Juni 1908 der Jenaer Stadtrat dem ausgehandelten Kompromiss mit 15 zu 7 Stimmen seinen Segen. Besonders Oberbürgermeister Singer war sichtlich bemüht, die leidige Diskussion endlich vom Tisch und »

» die Jakobskirche vorm 350-jährigen Universitätsjubiläum Ende Juli von der Bildfläche zu haben. Gemeinderat Carl Netz wiederum, im bürgerlichen Leben Chef einer kleinen Chemiefabrik, hätte das Kirchlein zu diesem überregionalen Stadtereignis am liebsten als allseits bestauntes Anschauungsobjekt stehen lassen und auswärtigen Gästen damit vor Augen geführt, dass der Vorwurf der Barbarei an Jenas Stadtrat zu Unrecht erhoben worden war.

ZUM ABBRUCH BIER UND SCHLACHTEPLATTE

Die am Nachmittag des 7. Juli 1908 beginnenden Abrissarbeiten, von einem Jenaer Bauunternehmen zum Preis von 95 Mark besorgt, gerieten dann endgültig zu einer ziemlich absurden Mischung aus Jux und Tollerei. Gleich zu Anfang hatte ein Arbeiter das Kirchlein quasi sein eigenes Sterbeglöcklein läuten lassen und damit bei Passanten zuerst für Verwirrung, dann für Heiterkeit gesorgt. Tags darauf erschien in der Jenaer Presse eine obskure, mit Bierkrügen und Wurstplatte verzierte Anzeige, die im Namen des »tieftrauernden Heimatschutzes« abermals Klage darüber erhob, dass »nach des Gemeinderats unerforschlichem Ratschluss das ›liebe Spitalkirchlein‹ dem Untergang geweiht ist« und deshalb für die Mittagszeit zu einer Trauerfeier an der Kirche geladen werde.

STADTEREIGNIS MIT VIELEN SCHAULUSTIGEN: Abriss der Spittelkirche am 8. Juli 1908

In Wahrheit entpuppte sich die vermeintliche Trauerfeier dann als Schlachtfest, mit dem der Schwanenwirt mit Gleichgesinnten den Abbruch der Kirche und seine dadurch verbesserten (Geschäfts-)»Aussichten« feiern wollte. Beim Ulk zur Seite stand ihm die Burschenschaft »Arminia«, die unter wehmutsvollen Klängen der Stadtkapelle als schwarz gewandeter Trauerzug in gemessenem Tempo und mit tiefernsten Minen zur Kirche zog, auf einem Wagen begleitet von einem »tränenreichen Kaffeetisch klagender Spitalinsassinnen« und – in täuschender Kopie – von zwei stadtbekannten Protagonisten des »Kirchenkampfes«. Dort wurden sie von einer Menschenmenge, dem Wimmern der Kirchenglocke und einem temperamentvollen Redner empfangen, der eine »donnernde Philippika gegen die sündigen, gottvergessenen Jenenser« hielt, die für 95 Silberlinge das Kirchlein preisgegeben hatten. Zum Abschluss eines inbrünstig zelebrierten Festlieds wurde schließlich mit bloßer Manneskraft an einem am Kirchturm befestigten Seil solange gerüttelt und gezogen, bis das Türmchen mit einem Krachen in die Tiefe stürzte. Aufbrandender Jubel und das wieder einsetzende Orchester boten hernach die Begleitmusik für das angekündigte Sauf- und Fressgelage. Am 18. Juli 1908 verriet nur noch ein Trümmerhaufen, wo einst die Kirche gestanden hatte.

Vom Lärm und Streit um die Spittelkirche hallte schon bald nichts mehr nach und so ist es bis zum heutigen Tag geblieben. Heute erinnern nurmehr die Bezeichnungen St. Jakob-Straße und Spittelplatz an die frühere Bestimmung des Areals. Damals wie heute plätschert allerdings in der Löbderstraße der kleine Brunnen still vor sich hin, will damals wie heute vor allem gefallen, schweigt sich indes über seine bewegte Entstehungsgeschichte aus. Wäre es anders und wünschenswert, wenn er von seinem bisherigen Namen »Florabrunnen« zu »Jakobsbrunnen« umgetauft würde? **AKL**

Foto: Städtische Museen Jena

| BUCHTIPP |

Begegnungen mit den von Humboldts

EINE NEUE DOPPEL-TEILBIOGRAFIE ÜBER ALEXANDER UND WILHELM VON HUMBOLDT *geht den Banden und Verbindungen nach, welche die beiden berühmten Brüder einst immer wieder ins heutige Thüringen geführt haben.*

Alexander und Wilhelm von Humboldt begegnen uns in einer neuen Publikation aus dem Verlag DominoPlan Jena. Der in Apolda lebende Autor Winfried Haun verfolgt in **»Die Humboldts in Thüringen. Über Alexander und Wilhelm von Humboldt und ihre Kontakte zu Land und Leuten«** die Lebenswege der beiden Protagonisten im Thüringischen und benachbarten Regionen. Er liest in ihren Schriften und Briefen und in den zahlreichen über sie geschriebenen Büchern. Er trifft sie an in über 30 Städten und Dörfern der einstigen Kleinstaaten und gibt Einblicke in ihr öffentliches wie auch privates Leben.

Mit Jena ist einer ihrer hauptsächlichen Verweilorte genannt. Hier waren sie erstmals im Juli 1792, um Schiller zu besuchen, und hier und in Weimar festigten sich 1794/95 die freundschaftlichen Beziehungen Alexanders mit Goethe und Wilhelms mit Schiller. Wie Alexander die Möglichkeiten in der Saalestadt als Vorbereitung auf die kommenden Forschungsreisen nutzte, so bekannte Wilhelm, dass seine Jenaer Zeit die »glücklichste seines Lebens« und durch die persönlichen Begegnungen und den Anschluss an die deutsche Klassik die notwendige Vorbereitung und eine »segensreiche Schule« für seine späteren staatsmännischen Aufgaben gewesen sei.

Begegnungen mit unterschiedlichsten Zeitgenossen sind episodenhaft in die Schilderungen eingestreut. Man erfährt Einzelheiten vom Naturforscher- und Ärzte-Kongress 1836 und vom Gedenktafel-Projekt von 1858. Erstmals in dieser Form publiziert wird die Geschichte des Jenaer Humboldt-Gedenksteins, den der Buchautor in den 1980er-Jahren initiiert hat.

Die kleine, skizzenhaft angelegte Doppel-Teilbiografie ist als reich illustriertes Taschenbuch erschienen. Die Titelgrafik hat Verleger und Herausgeber André Nawrotzki gestaltet. Sie zeigt die prägnanten Köpfe der Humboldt-Brüder vor einer Jenaer Landschaft ihrer Zeit. Ein Anmerkungswerk rückt u. a. den weniger bekannten Personenkreis in den Blick des Lesers; das umfangreiche Literaturverzeichnis lädt zum Weiterlesen ein. **WHA**

Winfried Haun: »Die Humboldts in Thüringen. Über Alexander und Wilhelm von Humboldt und ihre Kontakte zu Land und Leuten«
DominoPlan, 148 Seiten (TB)

Cover: André Nawrotzki, DominoPlan

PREMIEREN & KONZERTE (Auswahl):

missing in cantu (eure paläste sind leer)
Musiktheater von Johannes Maria Staud und Thomas Köck (UA)
Koproduktion mit dem Kunstfest Weimar
02.09.2023, 19.30 Uhr, Großes Haus
Weitere Vorstellungen:
07., 29.09., 08.10., 18.11. & 21.12.2023

1. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar
Werke von Poulenc und Schostakowitsch
17. & 18.09.2023, 19.30 Uhr, Weimarhalle

Theaterfest
zur Eröffnung der Spielzeit 2023/24
23.09.2023, ab 15 Uhr, Theaterplatz und Großes Haus

Ein Volksfeind
Schauspiel nach Henrik Ibsen
30.09.2023, 19.30 Uhr, Großes Haus
Weitere Vorstellungen:
06., 22., 23.10., 03., 19.11., 27.12.2023

Weitere Termine, Infos & Karten:
www.nationaltheater-weimar.de

Vorhang auf!

START IN DIE NEUE SPIELZEIT: *Zum Saisonauftakt des Deutschen Nationaltheaters und der Staatskapelle Weimar warten in allen Sparten spannende Premieren, Konzerte und Wiederaufnahmen auf das Publikum.*

Als erstes Highlight feiert im Rahmen des Kunstfests Weimar das Musiktheater **»missing in cantu (eure paläste sind leer)«** der beiden österreichischen Ausnahmekünstler Johannes Maria Staud und Thomas Köck im Großen Haus seine Uraufführung. Die musikalische Leitung liegt in den Händen des 1. Kapellmeisters Andreas Wolf. Regie führt Operndirektorin Andrea Moses, die mit diesem brandneuen Opernepos in Weimar ein weiteres deutliches Zeichen für einen zeitgenössischen und lebendigen Spielplan setzt.

BERAUSCHENDES MUSIKTHEATER

Das Auftragswerk erzählt in drei Handlungssträngen vom Aufstieg und Niedergang Amerikas: Während der legendäre Konquistador Lope de Aguirre mit exzessiver Gewalt nach Eldorado sucht, grassiert in den heutigen Vorortsiedlungen der USA der Betäubungsmittelmissbrauch der Mittelschicht – und in nicht allzu ferner Zukunft fragt ein Seher in den Ruinen einer Machtzentrale nach der eigenen Schuld. All diese Geschichten aus der ‘Neuen Welt‘ erwachen in einer verwinkelten und dschungelbewachsenen Goldruine von Bühnenbildner Raimund Bauer zum Leben.

»missing in cantu« steht ganz im Zeichen des Rausches: Nicht nur thematisch dreht sich alles um den Gold-, Blut- und Drogenrausch, auch die abwechslungsreiche Musik voller Ohrwürmer sowie viele schnelle Szenenwechsel entführen das Publikum auf einen mitreißenden ›Trip‹.

EUROPÄISCHE SINFONIEN

Die Staatskapelle Weimar startet mit ihrem **1. Sinfoniekonzert** in die neue Saison. Auf dem Programm stehen französische und russische Orchesterwerke aus dem 20. Jahrhundert: Im ersten Teil erklingt Francis Poulencs viersätzige Sinfonietta, die mit spielerischer Leichtigkeit in ihren Bann zieht und durch eine facettenreiche Instrumentation eine ausgesprochen feine Würze gewinnt. Demgegenüber steht Dmitri Schostakowitschs 10. Sinfonie, die als großformatiges sinfonisches Drama gigantische Klangtürme auf dunklen Orchesterfarben errichtet. Am Pult ist mit der international gefragten Alevtina Ioffe aus Moskau eine der aufregendsten Dirigentinnen der jungen Generation erstmals auch in Weimar zu erleben.

ZEITLOSES GESELLSCHAFTSDRAMA

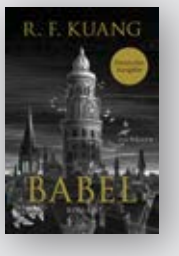
Die erste Schauspiel-Premiere der Spielzeit 2023/24 folgt mit **»Ein Volksfeind«** nach Henrik Ibsen. Das norwegische Gesellschaftsdrama handelt von einem unversöhnlichen Konflikt zweier Geschwister und dem Kampf um Wahrheit, der am Ende die öffentliche Sicherheit bedroht. Regisseur Hermann Schmidt-Rahmer stellt in seiner ersten Inszenierung für das DNT Weimar Ibsens berühmtes Werk in den Kontext unserer Gegenwart.

Am 23. September wird der Start der neuen Saison auch in diesem Jahr wieder mit einem großen **Theaterfest** eingeläutet. Auf allen Bühnen und dem Theaterplatz erwartet die Besucher*innen ein buntes Programm mit Familienkonzert, Operngala, One-Minute-Show, Tanz und vielem mehr. **LRA**

Fotos: Andreas Schlager

| LESETIPPS |

Schöne Bücher im September



Mächtig gewaltig

»Babel«, der neue Roman der 27 Jahre jungen amerikanischen Autorin Rebecca F. Kuang ist nicht nur bereits mehrfach preisgekrönt wurden, ist bei weitem auch nicht nur eine spektakuläre, spannend gewobene Geschichte über einen Jungen, der in einer von Magie durchwobenen Alternativwelt des uns bekannten viktorianischen Englands des 19. Jhd. in einen Konflikt zwischen Großbritannien und China gerät, sondern darüber hinaus eine höchst lehrreiche Erzählung über den geheimen Zauber der Sprache, den Unbill jeglicher Kolonialismusbestrebungen – und, um Literaturkritiker Denis Scheck zu zitieren, »das Aufregendste im Fantasygenre seit Harry Potter«. Wir stimmen zu und setzen noch drauf: In diesem Buch passt einfach alles. Lesen, Verschenken, Weiterempfehlen! **MEI**

Rebecca F. Kuang: **»Babel«**
Eichborn, 736 Seiten (geb.)

Schräge Nummer

Felix Sell, 64-jährig, alleinstehend, ehemaliger Landschaftsarchitekt, hat sich eigentlich ganz gut in seinem Leben eingerichtet. Eigentlich. Wäre da nicht dieser Liebeskummer, der ihn schon mehr als vier Jahrzehnte plagt. Wäre da nicht dieses gerade 20 Jahre alte, beim Aufräumen entdeckte LSD-Löschpapierblättchen, das er zur Überwindung jenes Kummers spontan einwirft. Wäre da nicht dieser englischsprechende Hund, der Momente später um Einlass drängend an seiner Tür klingelt. Und noch bevor Felix sich klar darüber werden kann, was jetzt echt und was Rausch ist, steckt er schon drin in einer irrwitzigen Kaskade an sich selbst überschlagenden Ereignissen ... Linus Reichlin hat sich einmal mehr als Meister der poetisch-witzigen Fabulierlust bewiesen. Tipp. **MEI**

Linus Reichlin: **»Der Hund, der nur Englisch sprach«**
Galiani, 320 Seiten (geb.)

Eingetaucht

Mit seinem »Evangelium der Aale« schrieb Patrik Svensson sich einst in die Herzen zahlloser Leser und Leserinnen – das prosaische Sachbuch wurde in mehr als 30 Sprachen übersetzt – jetzt dürfen sich alle, die an den Geheimnissen der Meere und der Menschen, die diese erforsch(t)en, über den Nachfolger freuen. Ausgehend von den Gezeiten erzählt Svensson neuerlich in der ihm ureigenen mitreißenden Weise von den wundersamen Rhythmen der Natur, folgt neugierig den Routen der alten Seefahrer, widmet sich dem menschlichen Drang, Unbekanntes zu erforschen, zeichnet spannende Biografien dreier Vorreiter der Meereserforschung nach – und wirft natürlich auch einen ausführlichen Blick auf den einen oder anderen Meeresbewohner. Sehr bereichernde Lektüre. **MEI**

Patrik Svensson: **»Die Chronistin der Meere«**
Hanser Verlag, 256 Seiten (geb.)

Abrechnung!

Boston, 1974. In der Stadt brodelt's: Um der bisherigen Rassentrennung an Schulen zu begegnen, sollen schwarze Kinder aus ihren Stadtvierteln ab sofort mit Bussen in bislang ›weiße‹ Schulen gebracht werden und umgekehrt. Angespornt vom lokalen Unterweltboss zieht der größtenteils irischstämmige Mob im Süden der Stadt wütend auf die Straße. Mitten drin Mary Pat Fennessy, eine an sich robuste Frau, deren Welt kollabiert, als ihre 17-jährige Tochter eines Nachts nicht mehr nach Hause kommt. Mit der bitteren Wahrheit des ultimativen Verlusts konfrontiert, begibt sie sich auf einen Rachefeldzug, der in seiner Vehemenz seinesgleichen sucht – und diesen Roman wie eigentlich jedes Buch von Dennis Lehane zu einer unbedingten Empfehlung für Thrillerfans macht. **MEI**

Dennis Lehane: **»Sekunden der Gnade«**
Diogenes, 400 Seiten (geb.)

Im Vertrauen

1982: An der renommierten CAPA, einer Elite-Schauspielschule in den USA, werden jährlich nur wenige handverlesene Schüler*innen aufgenommen, darunter auch Sarah und David, um die 16 Jahre alt. Wie alle nehmen sie ergeben an jeder ›Vertrauensübung‹ teil, die ihr allseits bewunderter Lehrer, der charismatische Mr. Kingsley, von ihnen einfordert. Manche erscheinen harmlos, manche latent bedrohlich, zumindest unheimlich. Sei's drum – Anerkennung, vielleicht auch eine steile Karriere locken. Eine beschauliche College-Geschichte? Ja – bis die Erzählperspektive unvermittelt bricht und bisherige Wahrheiten ein völlig neues Gesicht erhalten. Hochkomplexer, virtuos erzählter Roman über toxische Beziehungen, der auch dem Lesenden Vertrauensübungen abverlangt. **MEI**

Susan Choi: **»Vertrauensübung«**
Kjona Verlag, 352 Seiten (geb.)

Originell und witzig

Liedermacher Georg Ringsgwandl besticht neuerdings auch als Autor: mit einem genialisch-kurzweiligen Stück Autofiktion. Vorm Verschrotten seines alten Laptops findet er darauf Textdateien, die offenbar seine langjährige Tourbegleiterin Doris verfasst hat. Doris, die als Babysitterin mit elf Jahren in seine Familie kam; Doris, die auf seinen Touren erst den Merch-Stand, später für mehr als zwei Jahrzehnte sein gesamtes Tourmanagement betreut hat, Doris, die jede noch so abgründige Facette des Rock'n'Roll-Lebens aus dem Effeff kannte und alles-alles in ihrem digitalen Tagebuch festhielt. Höchst indiskret, immens unterhaltsam und stark fragmentiert gewähren diese ›Aufzeichnungen‹ fesselnde Einblicke: darin, wie es sein könnte, eine ›Tourschlampe‹ zu sein. **MEI**

Georg Ringsgwandl: **»Die unvollständigen Aufzeichnungen der Tourschlampe Doris«** dtv, 448 Seiten (geb.)

Fotos: Verlage

| FILME |

Schmerz und Schönheit

In ihrem neuen Dokumentarfilm schlägt Filmemacherin Laura Poitras einem ähnlich wuchtigen Thema einen ähnlich aufsehenerregenden Erfolgskurs ein wie dereinst bei »Citizenfour«: Bei den renommierten Filmfestspielen in Venedig räumte **»All the Beauty and the Bloodshed«** dieses Frühjahr gleich den Goldenen Löwen ab. Vielschichtig und kraftvoll erzählt, verknüpft Poitras darin die Lebensgeschichte der Künstlerin Nan Goldin mit jener der milliardenschweren Sackler-Familie – und deren Verbindung zur Opiod-Krise, der in den letzten Jahrzehnten Tausende und Abertausende vor allem in den USA zum Opfer gefallen sind. Die Werke der seit den 1970er Jahren aktiven Foto-Künstlerin kann man heute in fast allen bedeutenden Museen und Galerien der Welt bestaunen, vom MOMA in New York bis zur National Gallery in London. In all diesen Tempeln der Hochkultur taucht regelmäßig auch der Name Sackler auf, die sich mit großer Hingabe als Mäzene und Kunstliebhaber inszenieren – auf Basis von Milliardensummen, die sie mit dem vorsätzlichen Verkauf süchtig machender Schmerzmittel gehortet haben. 2017 begann die immer schon auch aktivistisch tätige Nan Goldin ihren Kampf gegen die menschenverachtenden Machenschaften des Sackler-Clans – mit überraschend großem Erfolg: 2020 wurde die bigotte Pharmadynastie des Betrugs überführt, ihr Pillenimperium zerschlagen.. Intensive, aufrüttelnde Dokumentation über einen der größten Skandale in der Pharmaziebranche. **MEI**

ALL THE BEAUTY AND THE BLOODSHED Vor Kurzem auf DVD erschienen

Bestseller-Verfilmung

Es gibt Buchveröffentlichungen, bei denen ist es beinahe zwangsläufig, dass sie verfilmt werden. Mariana Lekys Erfolgsroman **»Was man von hier aus sehen kann«** stand nach seinem Erscheinen 2017 ganze 65 Wochen lang auf der Spiegel-Bestsellerliste, wurde von der Literaturkritik nahezu ausschließlich mit Lob bedacht und tausendfach als ›Lieblingsbuch‹ benannt. Und zugegeben, diese skurrile Geschichte außerhalb aller Normen ist einfach zu schräg, zu herrlich versponnen, um sie nicht für die Leinwand zu adaptieren. Und erweist sich in der Umsetzung glücklicherweise tatsächlich auch als absoluter Gewinn – dank der erstklassig umgesetzten Story und eines gleichermaßen erstklassigen Schauspielensembles, das dem Geschehen auf ganz ›wunderbare‹ Weise Leben einhaucht. Eben jenes kreist um eine kleine Dorfgemeinschaft im Westerwald, an der auch Luise teilhat. Luise lebt bei ihrer Großmutter Selma. Soweit, so gewöhnlich. Allerdings hat die Großmutter eine besondere Gabe: Immer, wenn sie von einem Okapi träumt, stirbt am nächsten Tag jemand im Dorf. Da stets unklar ist, wen es trifft, wenn Selma wieder einen ihrer prophetischen Träume hat, ist mittlerweile jeder im Dorf in Aufruhr und trifft letzte Vorbereitungen. Geheimnisse werden enthüllt, Geständnisse gemacht, Liebe erklärt – und mittendrin ist Luise, der ebenfalls ein schwerer Schicksalsschlag bevorsteht. Regisseur Aron Lehmann hat einen Film abgeliefert, wie man ihn hierzulande selten geboten bekommt: mit einem perfekt austarierten Sinn für das Schräge, das Absurde, das Magische. Das verdient das Prädikat sehenswert. **MEI**

WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN Vor Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD erschienen

Cover: Labels

Termine & Tagestipps September 2023

VOM 01.09.2023 – 14.10.2023

Jena, Galerie im Stadtspeicher
»Blühende Landschaft«
[Graphiken / Zeichnungen / Fotografien / Installationen]
Der Abriss eines Plattenbaus, hyperrealistische Landschaften des ehemaligen Uranabbaus, ein »Selfportrait with Climatchange«, die videoperformative Auseinandersetzung mit den Infrastrukturmaßnahmen der 1990er Jahre »Aufbau Ost« tief am Rennsteig widmet sich die Ausstellung strukturellen Entwicklungen und Herausforderungen Thüringens. Verhältnisse von Stadt und Land, Individuum und Gesellschaft, Industrie und Natur werden künstlerisch reflektiert.

VOM 18.09.2023 – 30.09-2023

Jena, Glashaus im Paradies
»Hanna Werner – ge_schichten«
Die zwei zentralen Themen der Ausstellung sind Prägung und Wandel. Sie bieten Anlass für vielfältige Fragen: Wie werden wir zu wem und was wir sind? Ist es möglich, sein altes Ich abzustreifen, wie eine gebrauchte Haut, und immer wieder neu zu werden? Diese philosophischen Ansätze versucht die Künstlerin in Bildern zu ergründen, einzufangen und lädt dazu ein, visuelle Impressionen als Anlass zur Reflektion und Austausch zu nutzen.

VOM 22.09.2023 – 28.01.2024

Jena, Stadtmuseum
»Geschichte aus Gruben und Scherben – Grabungen im Gebiet der Altstadt von Jena«
Alltagsgegenstände wie Koch- und Tafelgeschirr, Geräte, Textilien, Metallkleinfunde und andere Objekte aus dem Mittelalter bis in die Gegenwart geben Einblick in das Alltagsleben der Jenaer Bevölkerung. Die Ausstellung verdeutlicht anhand von ausgewählten Grabungen innerhalb der alten Stadtmauern Jenas sowie beispielhaften Fundstücken die Bedeutsamkeit der Stadtarchäologie für die Erforschung der Stadtgeschichte.

VOM 29.09.2023 – 15.11.2023

Jena, Villa Rosenthal
»Perspektivwechsel Corona«
[Fotoausstellung]
Zwei Pandemiejahre liegen hinter uns. Mit welchen Gefühlen sind wir durch diese Zeit gegangen? Welche Erfahrungen haben wir gemacht und mit welchen Problemen haben wir seitdem zu kämpfen? Werden wir uns in ein paar Jahren noch an diese Zeit erinnern? Und vor allem: Was können wir aus unser aller Erfahrungen für die Zukunft daraus lernen? Die Leipziger Autorin und Dokumentarfilmerin Nancy Brandt hat hierfür im Winter / Frühjahr 2021 Menschen verschiedener Herkunft, Berufe und Alter befragt.

NOCH BIS 03.09.2023

Jena, Stadtmuseum
»Ich wollte immer nur spielen – Das Lebenswerk der Keramikerin Ulli Wittich-Großkurth«
Die Thüringer Künstlerin Ulli Wittich-Großkurth gilt als Grande Dame der Keramik. Über Jahrzehnte bestimmte sie Tendenzen mit, gehörte auf nationalen und internationalen Ausstellungen zu den gefragten Protagonisten dieser Kunstrichtung.

Jena, Phyletisches Museum
»KonstrukTier – Animal Constructions«
Tiere sind findige Baumeister. Mit verschiedenen Materialien wie Erde, Holz und Pflanzenfasern, sogar mit Schleim und Seide bauen sie faszinierende Konstruktionen. In der aktuellen Ausstellung präsentiert das Phyletische Museum eine Vielzahl dieser Bauwerke.

NOCH BIS ZUM 28.09.2023

Jena, Stadtteilbüro Lobeda
»Ekaterina Peitz – Leben durch die Kunst« [Keramik]
Die Künstlerin studierte Porzellan- und Keramikkunst an der Kunstakademie St. Petersburg. Arbeiten befinden sich in der dortigen Keramiksammlung des Museums für Geschichte. Heute lebt die Künstlerin in Schleiz.

NOCH BIS 08.10.2023

Jena, Botanischer Garten
»Martin Willing – windbewegt«
[Metallskulpturen]
Die Skulpturen von Martin Willing schwingen im Raum. Der herkömmliche Begriff von kinetischer Kunst wird den Arbeiten jedoch nicht gerecht. Die Bewegtheit der oft aus einem Stück gefertigten Skulpturen basiert nicht auf Motoren oder Gelenken und Scharnieren. Vielmehr genügt ein Antippen mit der Hand oder ein Luftzug, um eine Kugel, einen Kegel, einen Trichter, einen Kubus oder einen Ring in Bewegung zu setzen.

NOCH BIS 15.10.2023

Jena, Kunstsammlung
»Der große Schwof. Feste feiern im Osten« [Fotografien]
Zu allen Zeiten galt »Schwofen« als willkommenes Ventil für aufgestaute Energien, die aus dem Diktat von Meinungen, Redeverboten, Diskreditierungen und einer Bevorteilung opportunistischer Verhaltensweisen erwachsen sind. Jenseits der Zwänge des Alltags und verordneter Ideologie entzog sich dieses »andere« Leben weitgehend offizieller Kontrolle und eröffnete wohltuende Freiräume.

Foto: Ines Thate-Keler

NOCH BIS 05.11.2023

Jena, Romantikerhaus
»30 Jahre Palmbaum«
Die Zeitschrift »Palmbaum« wurde erstmals 1993 als Journal der Thüringischen Literarhistorischen Gesellschaft Palmbaum e.V herausgegeben und erscheint seither zwei Mal im Jahr, um über das literarische und kulturelle Geschehen in Thüringen Auskunft zu geben. Drei Jahrzehnte lang wurden Essays, Lyrik, Prosa und Rezensionen versammelt, die einen qualitativen Eindruck des künstlerischen und geistigen Lebens im Freistaat geben.

Fr, 01. September

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»Eröffnungsgala – Feierlicher Spielzeitauftakt«
Fünf Sparten! Das ist einmalig in Thüringen; bundesweit verfügen nur zwei weitere Theater über Musiktheater, Schauspiel, Ballett, Puppentheater und Konzert. Zu erleben ist die ganze Vielfalt des Theaters Altenburg Gera insbesondere bei spartenübergreifenden Inszenierungen sowie in der Eröffnungsgala.

Gotha, Schloss Friedenstein, 20 Uhr
Friedenstein Open Air 2023: »Die Zauberflöte«
»Die Zauberflöte« von Wolfgang Amadeus Mozart – die meistgespielte Oper im deutschen Sprachraum, ein vielschichtiges Meisterwerk in der ungewöhnlichen Mischung aus Märchen und Mythos sowie Wiener Volkstheater und intellektuellem Freimaurermysterium – gibt uns bis heute Rätsel auf. Gleichwohl ist es gerade die Musik, die die Widersprüche der Handlung ins Welthafte und Reelle erhebt. Erleben Sie »Die Zauberflöte« unter der musikalischen Leitung von Markus Huber, in einer opulenten und bildgewaltigen Inszenierung von Michael Vaccaro sowie mit namhaften Solistinnen und Solisten der internationalen Opernszene!

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Das Ei ist hart«
Die Welt des Loriot.

Weimar, mon ami, 20 Uhr
Kostüm- und Modetheatershow: »très chic«
Es wird sich wieder schick gemacht im mon ami. GNADENLOS schick präsentiert sich in gewohnt frisch – fröhlichem Format, was es für prächtige Extravaganzen und stilvolle Peinlichkeiten zu bieten hat. Eine Show mit Mode, berühmten Liedern und ungeahnten Überraschungen.

Weimar, Theater im Hof, 20.30 Uhr
Schauspiel: »Alles was sie wollen«
Eine romantische Liebeskomödie.

KABARETT & COMEDY

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Marc Weide – Kann man davon leben?«
Kann man von Zauberei leben? Durchaus – wenn man der Agentur für Arbeit klar machen kann, dass Zauberei ein Beruf ist und wenn das Finanzamt einsieht, dass man für einen Zaubertrick gekaufte Gummipuppen von der Steuer absetzen kann. Auch wenn Marc Weide ein gern gesehener Gast in TV Shows ist und 2018 zum Weltmeister der Zauberkunst ausgezeichnet wurde, stellt er sich im neuen Programm dieser gern gestellten Frage. Für das Publikum beantwortet sich diese Frage nach einem Abend voll Lachen und Staunen ganz von selbst.

Foto: Andre Kowalski

KONZERT

Frauenprießnitz, Kirche St. Mauritius, 17 Uhr
Chorkonzert: »Cantemus!«
Der Knabenchor der Jenaer Philharmonie singt Werke von Johann Sebastian Bach, Urmas Sisask, Lajos Bárdos und anderen.

Jena, Gasthaus Zur Noll, 19 Uhr
Live: »Andreas Schirneck – Perlen des Folkrock«

KINO & FILM

Jena, Emils Ecke, Emil-Wölk-Straße 5, 18 Uhr
Film und Gespräch: »Thomas Walter – Gegen den Strom. Abgetaucht in Venezuela«
Eintritt frei!

www.Gleichklang.de
Die alternative Kennenlern-Plattform im Internet für naturnahe, umweltbewegte, tierfreundliche und sozial denkende Menschen.
Sei jetzt dabei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Gotha, Treffpunkt Denkmal Ernst der Fromme, Friedrich-Jacobs-Straße, 16 Uhr
Führung: »Die Gärten der Gothaer Herzöge, Freimaurer & Illuminaten«

Jena, Galerie im Stadtspeicher, 19 Uhr
ERÖFFNUNG: »Blühende Landschaften«
[Videoarbeiten / Grafiken / Zeichnungen / Fotografien / Installation]
Zwischen der Fernseh-Ansprache von Bundeskanzler Helmut Kohl am Vorabend der deutschen Wiedervereinigung und dem anarchischen Punksong »Scheiß DDR« der Band Pisse aus Hoyerswerda entfaltet sich die Ausstellung des Jenaer Kunstvereins, die sich auf die Suche macht nach den von Kohl versprochenen »Blühenden Landschaften«. Gezeigt werden Arbeiten von Gökçen Dilek Acay, Christoph Blankenburg, Enrico Freitag, Tobias Gellscheid, Susanna Hanna, Susann Maria Hempel, Frenzy Höhne, dem Kollektiv Made by us (Saori Kaneko und Richard Welz) und Christof Zwiener. Zur Eröffnung sind neben einer Einführung des Vereinsvorsitzenden Robert Sorg Auszüge aus dem Text »Mische« von Stefan Petermann zu hören.
Eintritt frei!

Sa, 02. September

THEATER & BÜHNE

Bad Lauchstädt, Goethe Theater, 14.30 Uhr
Singspiel: »Die Entführung aus dem Serail«
Von Wolfgang Amadeus Mozart.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
»Das Ei ist hart – Die Welt des Loriot«
Für viele ist Vicco von Bülow, so sein bürgerlicher Name, der größte deutsche Humorist. Aus einem alten preußischen Adelsgeschlecht stammend, arbeitete Loriot zunächst als Karikaturist, dann als Schauspieler, Moderator, Werbetexter, Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner. Mit seiner scharfen Beobachtungsgabe nahm er das deutsche Spießbürgertum aufs Korn. Die Pedanterie, die Obrigkeitshörigkeit, die Prüderie. Mit den Fernseh-Sketchen schuf er eine eigene Kunstform. Im Zentrum oft Loriot selbst: als seriöser Ansager und Protagonist der Szenerie. Heute ist Loriot längst ein Klassiker, den

sein Publikum tief ins Herz geschlossen hat – denn er besaß die so seltene Gabe, liebenswürdige und rührende Momente unserer Unbeholfenheit und allzu menschlichen Unzulänglichkeit aufzudecken.

CLUB & PARTY

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 20 Uhr
»Familientanz mit DJ Tino«
[Rock / Pop / Schlager]
Junge und Junggebliebene können sich beim Familientanz im Stadtteilzentrum LISA immer wieder aufs Neue bei Musik und Tanz amüsieren.

Foto: Jena Kultur, C.Worsch

Jena, F-Haus, 22 Uhr
Party: »Neon Party – Glow up your Night«
[Charts / House / Black / Rock & Pop Classics]

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 10.30 Uhr
Themenführung: »Frauen der Romantik – Emanzipation um 1800«
Um 1800 war Jena ein kultureller »Hotspot«. Talentierte junge Dichter, Schriftsteller und Philosophen verschiedener Strömungen zog es in die Saalestadt. Jena wurde das Zentrum der Frühromantik, inspiriert vom Wirken Schillers, Goethes und Fichtes, die im Mittelpunkt der neuen Bewegung standen. Vor allem auch Frauen, mit hoher Bildung und großem Selbstbewußtsein, waren Teil dieses Wandels und verschafften sich Gehör mit ihren Dichtungen und fortschrittlichen Ansichten. Waren sie damit auch emanzipiert genug, sich im vorherschenden Ständesystem zu behaupten? Entdecken Sie die »Frauen der Frühromantiker in Jena«: Caroline Schlegel-Schelling, Dorothea Veit-Schlegel und Sophie Mereau-Brentano.

Jena, Kunstsammlung, 15 Uhr
Kuratorinnenführung: »Der große Schwof – Feste feiern im Osten«
Mit Kuratorin Petra Göllnitz.

WWW.THEATERHAUS-JENA.DE

gewählten Themas auf sich vereinen. Der Hauptpreis wird an Sandra Gugić für ihren Essay »Traumalandschaften, undatiert« verliehen, den Förderpreis erhält Maurus Jacobs für seinen Essay »OHNE«. Nach der Verleihung mit Auszügen aus den prämierten Texten und Musik wird es die Möglichkeit geben, bei einem Glas Wein mit den Preisträgern anzustoßen und ins Gespräch zu kommen. Eintritt frei!

Gotha, Schloss Friedenstein, 20 Uhr
Friedenstein Open Air 2023: »ABBA Symphonic Night – Thank you for the Music« Tribute-Konzert mit »ABBA Review« und der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach.

SPORT

Jena, Ernst-Abbe-Sportfeld, 13 Uhr
Fußball Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena - FSV Luckenwalde«

SONSTIGES

Jena, Agentur für Arbeit, Stadtrodaer Straße 1, 10–13 Uhr
Messe: »Thüringen ist Zukunft 2023«
Messe zu und für Ausbildungsplätze, Arbeitsplätze und regionalen Unternehmen.

So, 03. September

THEATER & BÜHNE

Gotha, Schloss Friedenstein, 20 Uhr
Friedenstein Open Air 2023: »Die Lichter der Nacht – Konzert mit Ragna Schirmer und Alexej Barchevitch«
Ein virtuoses Duo-Recital im illuminierten Schlosshof mit Lichtprojektion und Werken von Claude Debussy, Maurice Ravel, Franz Liszt, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven.

KONZERT

Jena, KuBuS, 17 Uhr
Folk Club: »Wanderklang«
[Bewegender Klezmer]
Wanderklang spielt »Klezmermusik« – Jiddische Lieder wie »Tumbalalaika«, »Di Grine Kusine« oder »Papirosn« aber auch unbekanntere Stücke, sowohl mit Lebensfreude und Lebenslust als auch mit tiefer Trauer und Verzweiflung. Die Gruppe hat sich für den Klang der Stolpersteine 2020 zusammengefunden, mit dem Ziel, musizierend zwischen den Stolpersteinen zu wandern.
Eintritt frei!

Weimar, mon ami, 18 Uhr
Konzert: »Tlakuikatl«
[Traditionelle lateinamerikanische Musik]
Tlakuikatl steht für »Lied« auf Nahuatl – eine der Sprachen der mexikanischen Ureinwohner – und ist der Name dieses mexikanischen Duos, welches Klassik und traditionelle lateinamerikanische Musik in perfekter Balance beider musikalischer Welten aufeinandertreffen lässt. Das Duo » Tlakuikatl« präsentiert die Vision lateinamerikanischer Komponisten des zwanzigsten Jahrhunderts, einschließlich des Schaffens renommierter Musiker wie Arturo Marquez oder Jose Maria Vitier, ohne dabei die Arbeit junger zeitgenössischer Komponisten und Komponistinnen zu vernachlässigen.

VORTRAG & FÜHRUNG

Gotha, Herzogliches Museum, 14 Uhr
Kuratorenführung: »Freimaurer und Mysterien Ägyptens in Gotha«

Di, 05. September

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Stadthaus, 15 Uhr
Drama: »Romeo und Julia«
In Zeiten, in denen der Ton rauer wird, die Konflikte härter, wenn Gewalt die Kommunikation ersetzt, ist »Romeo und Julia« mehr als eine romantische Geschichte. Nichts Geringeres als die Zukunft der Liebe steht hier auf dem Spiel!

Jena, Emils Ecke, Emil-Wölk-Straße 5, 18 Uhr
»Improvisationstheater«

KONZERT

Jena, Irish Pub, 20 Uhr
»Rudi Tuesday«
Live Music mit Rüdiger Mund.

SONSTIGES

Jena, Emils Ecke, Emil-Wölk-Straße 5, 16–19 Uhr
»Sozialberatung«

Mi, 06. September

KONZERT

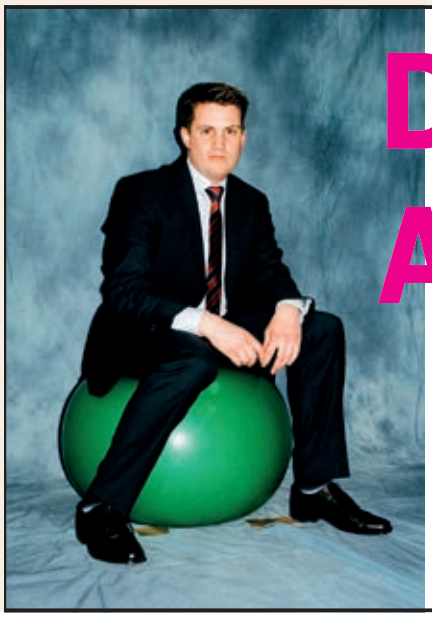
Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Blind Illusion / Fateful Finality / Rezet – Triple Thrash Threat Tour«
[Thrash Metal]

Foto: Marek Kucera

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Shackleton/ Zimpel w/ Siddhartha Belmannu«
Treffen sich der elektronische Pionier und Dubstep-Mitbegründer Sam Shackleton, der visionäre Klarinettenvirtuose Waclaw Zimpel und mit Siddhartha Belmannu eines der größten Gesangstalente der traditionellen, indischen Musik.

KINO & FILM

Jena, Galerie im Stadtspeicher, 20 Uhr
Film: »Eduard Rosenthal – Fragmente eines Lebens«
Anlässlich des 170. Geburtstages des Gründungsvorsitzenden des historischen Kunstvereins Jena und Vater der ersten demokratischen Verfassung Thüringens Eduard Rosenthal zeigt der Jenaer Kunstverein das 2020 entstandene Filmporträt von Torsten Eckold und Dietmar Ebert. Anschließend steht Dietmar Ebert zum Gespräch zur Verfügung. Eintritt frei!



DIE HUNDEKOT-ATTACKE

EINE VORSTELLUNG ÜBER FINSTERNIS, SCHÖNHEIT UND VERGEBUNG, BASIEREND AUF EINER WAHREN BEGEBENHEIT.

PREMIERE: 27.10.2023
REGIE: WALTER BART
EINE ZUSAMMENARBEIT VON THEATERHAUS JENA MIT WUNDERBAUM :: WWW.THEATERHAUS-JENA.DE

THEATERHAUS JENA

LESUNG & BUCH

Jena, KuBuS, 19 Uhr
Lesung und Buchvorstellung: »Günter Wessel – Salvador Allende. Eine chilenische Geschichte«
Am 11. September 2023 jährt sich zum 50. Mal der Militärputsch unter Augusto Pinochet gegen Chiles frei und demokratisch gewählten Präsidenten Salvador Allende. Mit Allendes Freitod endete der Versuch eines demokratischen Sozialismus, der weltweit Beachtung fand. Günther Wessel erzählt mit Rückgriff auf viele Interviews die Biografie Allendes und die Geschichte des schmalen Landes.
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Weimar, Bauhaus-Museum, 18 Uhr
Vortrag und Diskussion: »Obdach, Armut und Wohnraum – Wie können wir menschenwürdig wohnen?
Weimarer Kontroverse mit Andrea Gebhard (Präsidentin der Bundesarchitektenkammer) und Hans Joachim Schellnhuber (ehemaliger Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung) über ökologisches Bauen und Wohnen im 21. Jahrhundert. Eintritt frei!

Do, 07. September

THEATER & BÜHNE

Gotha, Herzogliches Museum, 19 Uhr
Aufführung: »Was besprachen die Illuminaten bei Ihren geheimen Zusammenkünften?«
Aufführung einer Sitzung der Gothaer Minervalkirche vom 18. Dezember 1786.

KONZERT

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Hourloupe & ARANANAR«
Schemenhafte Spoken Words verbinden sich mit Arrangements aus stimmungsvollen Synthesizern, Klavieren, E-Gitarren, elektronischen Impulsen und brodelnder Perkussion.

LESUNG & BUCH

Jena, Kunstsammlung, 19 Uhr
Lesung: »Dirk Oschmann – Der Osten. Eine westdeutsche Erfindung«
Was bedeutet es, eine Ost-Identität auferlegt zu bekommen? Eine Identität, die für die wachsende gesellschaftliche Spaltung verantwortlich gemacht wird? Der Attribute wie Populismus, mangelndes Demokratieverständnis, Rassismus, Verschwörungsmythen und Armut zugeschrieben werden? Dirk Oschmann zeigt in seinem Buch, dass der Westen sich über dreißig Jahre nach dem Mauerfall noch immer als Norm definiert und den Osten als Abweichung.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Stadtteilbüro Lobeda, 16 Uhr
Künstlergespräch: »Ekaterina Peitz – Leben durch die Kunst«
Die Künstlerin, deren Arbeiten gerade im Stadtteilbüro zu sehen sind, studierte Porzellan- und Keramikkunst an der Kunstakademie St. Petersburg. Arbeiten befinden sich in der dortigen Keramiksammlung des Museums für Geschichte. Heute lebt die Künstlerin im thüringischen Schleiz.

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Schminkkasten, 9 und 10.30 Uhr
PREMIERE: »Horch, was spielt denn da?«
Die Suche nach dem Orchester.
Ab 3 Jahren!

Fr, 08. September

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Viel Lärm um Nichts«
[Komödie]
William Shakespeare (1564–1616) schrieb diese turbulente Komödie zwischen 1598 und 1599 und stellt als bedeutendster Dramatiker der Weltliteratur sein komödiantisches Talent unter Beweis.

Weimar, Theater im Hof, 20.30 Uhr
Schauspiel: »Alles was sie wollen«
Eine romantische Liebeskomödie.

KONZERT

Foto: Steffen Müller

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Lukas Meister – Lieder für vor, während und nach der Apokalypse«
Es ist viel passiert, seit der Exilfreiburger und Wahlberliner, selbst etwas erstaunt, plötzlich bei dem Berliner Showformat TVNoir auf der Bühne stand, und das überraschte Publikum mit einer spontanen Einlage begeisterte. Der Funke war entfacht. Inzwischen ist der Liedermacher gereift, hat drei Alben veröffentlicht, die Musik zum Hauptberuf gemacht und mehrere hundert Konzerte gespielt. Mit sympathischer Grandezza tritt er auf die Bühne und singt von Gefühlen, die wir alle kennen, mit Worten, die uns so nicht eingefallen wären. Humor und Melancholie vereinigen sich und vermitteln eine erfrischend unorthodoxe Sicht auf die Dinge.

Jena, Trafo. 20 Uhr
Live: »Blurt«
Ted Miltons Dada-Avantgarde-Jazz und die zerrissenen hypnotischen No Wave-Hymnen waren stilbildend für verschiedene KünstlerInnen und Bands Anfang der 80er Jahre und haben so gar nichts an Reiz verloren.

Foto: Ted Milton

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Volkshaus, 19 Uhr
»Philharmonischer Salon N° 1«
Die Philharmonische Gesellschaft lädt ein zum Gespräch mit Generalmusikdirektor Simon Gaudenz und Orchesterdirektor Alexander Richter.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Schminkkasten, 9 und 10.30 Uhr
Kinderliederkonzert: »Horch, was spielt denn da?«
Die Suche nach dem Orchester.
Ab 3 Jahren!

Weimar, mon ami, 18 Uhr
»Night Fire Club«
Weimars U18-Disko!

SPORT

Jena, Sparkassen-Arena, 13–17 & 19–23 Uhr
Darts: »PDC European Tour 2023«

SONSTIGES

Jena, Emils Ecke, Emil-Wölk-Straße 5, 16–22 Uhr
»Offener Freitag – Café und Bar ohne Konsumzwang«

Kreatives »Baubüro«, Stauffenbergstr. 10 (hinter Kaufland), Jena-Lobeda, 19 Uhr

Ausstellungseröffnung

Das Kreative Baubüro wird einmal mehr zur Ausstellungsfläche: Heute eröffnet hier eine neue Doppelausstellung mit Werken von **Stefan Lenke** und **Tino Geiss**. Beide sind gebürtige Jenenser, beide ehemalige Meisterschüler, beide von einer ureigenen künstlerischen Kreativität geprägt, die sowohl in Malereien als auch in Collagen und Fotografien zutage tritt. Die Ausstellung kann nachfolgend bis zum 22.09.23 jeweils wochentags von 16 bis 19 Uhr besichtigt werden.
Eintritt frei!

Sa, 09. September

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr
Musikalische Komödie: »Du sollst nicht lieben«
Eine bunte Zusammenstellung aus Klassik, Lied und Oper untermalt musikalisch, wie die Protagonisten Sonja und Lothar sich und einander das Leben schwer machen – stets begleitet von viel Pessimismus und einem Klavier. So wird zusammengebracht, was nur unter großen Vorbehalten zusammengehört.

KONZERT

Bad Lauchstädt, Goethe Theater, 15 Uhr
Konzert: »Sinfoniekonzert des MDR-Sinfonieorchesters«

Jena, Volkshaus, 15 Uhr
»Saisoneröffnungskonzert der Jenaer Philharmonie«
Ein Ausblick auf die neue Spielzeit mit Werken von Giuseppe Verdi, Modest Mussorgski, Antonín Dvořák, Dmitri Schostakowitsch, Ludwig van Beethoven, Paul Hindemith, Edvard Grieg und Leó Weiner.

Weimar, mon ami, 21 Uhr
Live: »Thet-Eitner-Gioia-Trio – Percussion & Strings« [Jazz / Jazzrock / Salsa / Latin]
Das Trio Thet/Eitner/Gioia beschert den Jazzfans eine Sternstunde musikalischen Wirkens. Das Konzert bietet höchst brillante Klänge, die durchweg dialogartige und solistische Höhepunkte bilden. Durch ihr musikalisches Handwerk und Können zeigt das Trio sich konzentriert und entspannt zugleich, als Virtuosen mit Witz und Ideen. Diese vom Publikum gefeierten Dialoge und Soli`s zeigen sich in gewollt ungewollter sensibler Perfektion. Immer wieder verstehen es die Musiker, die improvisierten Themen mit verblüffenden rhythmischen Wendungen und leuchtenden Klangfarben zu versehen.

CLUB & PARTY

Jena, F-Haus, 22 Uhr
Party: »When the Beat Drops«
[House / Black / Hip Hop / Party Tunes]

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Volkshaus, 10–18 Uhr
»Tag der offenen Tür – Ein Jahr nach der Eröffnung«
Ein bemerkenswertes Jubiläum steht bevor: Vor 120 Jahren öffnete das Volkshaus Jena erstmals seine Türen. Aus einem Ort der Begegnung entwickelte es sich über die Jahre hinweg zu einem modernen Kultur- und Kongresszentrum. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm und faszinierende Einblicke und Führungen.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 15 Uhr
Märchen: »Lahme Ente, blindes Huhn«
Ab 6 Jahren!

Jena, Bürotheater, Beutnitzer Straße 27, 16 Uhr
Puppentheater: »Jenapuppets – Monster im Koffer«
Monster im Koffer – ein clowneskes Stück Theater über zwei Menschen, die auf den Bus warten, über Hausmeister, die (keine) Hunde mögen, über seltsame Mäntel, wilde Autorennen und darüber, wie man Monster eigentlich fängt und warum man das lieber lassen sollte.
Ab 5 Jahren!

SPORT

Jena, Sparkassen-Arena, 13–17 & 19–23 Uhr
Darts: »PDC European Tour 2023«
Nach dem World Cup of Darts 2021 und den German Darts Open 2022 ist die European Tour der PDC auch 2023 wieder in der Sparkassen-Arena Jena zu Gast. Die Turnierserie der European Tour umfasst 13 Turniere in 6 verschiedenen Ländern. 48 Spieler, darunter die Top 16 Stars der PDC kämpfen in Jena an 3 Turniertagen um den Titel. Mit dabei sind auch Peter Wright, Michael van Gerwen, Michael Smith, Gabriel Clemens und Gerwyn Price!

SONSTIGES

Jena, Johannisfriedhof, 9–13 Uhr
»Arbeitseinsatz zur Pflege des Johannisfriedhofs«

KUNSTFEST WEIMAR

Fr, 01. September

Gauforum Weimar, 12–18 Uhr
Performance: »Kriegsweihe – Installation Verantwortung«
Einmal stündlich ein Kriegssignal.

Theaterplatz Weimar, 12–18 Uhr
»Kriegsweihe – Installation Hybris«

Stéphane-Hessel-Platz, 12–18 Uhr
»Kriegsweihe – Installation Verachtung«

Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz, 18 Uhr
Lesung: »Wir sind Möglichkeiten – Mateja Meded«

Kino mon ami, 19 Uhr
Filmvortrag: »Der filmende Bauhäusler Alfred Ehrhardt & Die Klangwelt des Bauhaus«

Lichthaus Kino Seite, 19.30 Uhr
Weimarer Stummfilm-Retrospektive: »Lucrezia Borgia«

e-werk, 20 Uhr
Integratives Schauspiel: »Die vielen Stimmen meines Bruders«

Sa, 02. September

Platz der Demokratie, 9 Uhr
»Endland«
Künstlerische Bustour durch Thüringen.

Theaterplatz, 10 Uhr
»Die mobile Bildungswerkstatt«
Workshop, Spiel und Spaß auf dem Theaterplatz.

Hotel Elephant, 11 Uhr
Lesung: »Wir sind Möglichkeiten – Lesung Mateja Meded«

Gauforum Weimar, 12–18 Uhr
Performance: »Kriegsweihe – Installation Verantwortung«
Einmal stündlich ein Kriegssignal.

August-Baudert-Platz, 12–18 Uhr
»Kriegsweihe – Installation Ordnung«

Hotel Russischer Hof, 13.30 Uhr
»Da lag Preßwitz schräg drinne«
Mit dem Shuttle zum Stausee Hohenwarte, dort beginnt das Programm um 15 Uhr.

DNT
Anarchische Performance: »Fällt alle Bäume«, 16 und 18 Uhr
Musiktheater: »Missing in Cantu«, 19.30 Uhr

e-werk, 17 Uhr
Integratives Schauspiel: »Die vielen Stimmen meines Bruders«

Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz, 18 Uhr
Lesung: »Wir sind Möglichkeiten – Sivan Ben Yichái«

So, 03. September

Platz der Demokratie, 9 Uhr
»Endland«
Künstlerische Bustour durch Thüringen.

Theaterplatz, 10 Uhr
»Die mobile Bildungswerkstatt«
Workshop, Spiel und Spaß auf dem Theaterplatz.

Samocca Altstadtcafé Weimar, 12 Uhr
Lesung: »Wir sind Möglichkeiten – Sivan Ben Yichái«

DNT
Anarchische Performance: »Fällt alle Bäume«, 12 und 16 Uhr
Musikperformance: »«Kriegsweihe – Kill Krieg!«, 20 Uhr

Stéphane-Hessel-Platz, 12–19.30 Uhr
»Kriegsweihe – Installation Verachtung«

Theaterplatz Weimar, 12–19.30 Uhr
»Kriegsweihe – Installation Hybris«

Hotel Russischer Hof, 13.30 Uhr
»Da lag Preßwitz schräg drinne«
Mit dem Shuttle zum Stausee Hohenwarte, dort beginnt das Programm um 15 Uhr.

Weimarhallenpark, 13.30 / 15.30 / 16.30 und 18 Uhr
»Kriegsweihe – Installation Hoffnung«

Gauforum, 15 und 17.30 Uhr
»Kriegsweihe – Prozession durch ganz Weimar«

e-werk, 17 Uhr
Integratives Schauspiel: »Die vielen Stimmen meines Bruders«

Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz, 18 Uhr
Lesung: »Wir sind Möglichkeiten – Albrecht Kieser«

Mo, 04. September

Lichthaus Kino, 19.30 Uhr
Weimarer Stummfilm-Retrospektive: »Chaplin auf der Walz / Der böse Geist«

DNT, 20 Uhr
Schauspiel: »Eschenliebe«

Hotel Elephant, 20 Uhr
Konzert: »Klangwelt des Bauhauses II«
Mit dem Ensemble klangwerk am bauhaus.

Di, 05. September

DNT
Konzert: »MIET+ – Freiräume. Ein multimediales Lecture-Konzert zum Thema Abwanderung und Brain Drain mit dem Ensemble MIET+«, 18 Uhr
Schauspiel: »Peer Gynt«, 20 Uhr

Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz, 18 Uhr
Lesung: »Wir sind Möglichkeiten – Nuran David Calis«

Lichthaus Kino, 19.30 Uhr
Weimarer Stummfilm-Retrospektive: »Schlagende Wetter / Schlucht des Todes«

Kino mon ami, 20 Uhr
arte Filmabend: »Sterne über uns«

Mi, 06. September

DNT, 18 Uhr
Schauspiel: »Der kleine Prinz«
Nach Antoine de Saint-Exupéry.

Bauhaus-Museum, 18 Uhr
Weimarer Kontroversen: »Wie können wir menschenwürdiger Wohnen?«
Mit der Künstlerin und Photographin Jana Sophia Nolle und dem Sozialmediziner Gerhard Trabert über Obdachlosigkeit, Kunst und Menschenwürde.

Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz, 18 Uhr
Lesung: »Wir sind Möglichkeiten – Max Annas«

Lichthaus Kino, 19.30 Uhr
Weimarer Stummfilm-Retrospektive: »Fatty als Liftboy / Fredericus Rex – Schicksalswende«

Herderkirche, 20 Uhr
Konzert: »Duo Seraphim«
Mit Nuria Rial, Miriam Feuersinger und dem Ensemble Les Cornets Noirs.

Do, 07. September

Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz, 18 Uhr
Lesung: »Wir sind Möglichkeiten – Natan Sznaider«

DNT, 19.30 Uhr
Musiktheater: »Missing in Cantu«

Lichthaus Kino, 19.30 Uhr
Weimarer Stummfilm-Retrospektive: »Larry Semon belebt den Kleinhandel / Die weisse Wüste«

e-werk, 20 Uhr
Schauspiel: »Dantons Tod reloaded«

Fr, 08. September

Goethe-Schiller-Archiv, 12 Uhr
Lesung: »Wir sind Möglichkeiten – Natan Sznaider«

DNT, 18 Uhr
»Weimarer Stummfilm-Retrospektive«

Hotel Elephant, 18 Uhr
Lesung: »Navid Kermani / Eva Mattes / Roberto Ciulli«

Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz, 18 Uhr
Lesung: »Wir sind Möglichkeiten – Umes Arunagirinathan«

e-werk, 20 Uhr
Schauspiel: »Dantons Tod reloaded«

Sa, 09. September

Platz der Demokratie, 9 Uhr
»Endland«
Künstlerische Bustour durch Thüringen.

Hotel Elephant, 11 Uhr
Lesung: »Wir sind Möglichkeiten – Umes Arunagirinathan«

Lichthaus Kino, 15 Uhr
Film und Diskurs: »Gebrochene Zeit«
Mit Volkhard Knigge, Rudolf Herz, Verena Krieger, Matthias Reichelt und Jens-Christian Wagner.

e-werk, 16 Uhr
Schauspiel: »Dantons Tod reloaded«

DNT
Schauspiel: »Existenz«, 18 Uhr
Tanz: »Runthrough IV«, 20 Uhr

Erbenhof, 18 Uhr
Konzert: »Pro Art + Gäste«
[Jazz]

Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz, 18 Uhr
Lesung: »Wir sind Möglichkeiten -Bürger:innen Lesung«

ACC Weimar, 21 Uhr
Konzert: »Silke Gonska & Frieder W. Bergner«

C. Keller Weimar, 21 Uhr
Konzert: »Dogman – Blues is on Fire«

mon ami, 21 Uhr
Konzert: »Sonny Thet / Charlie Eitner / Topo Gioia«

Watzdorfer Geleitschenke, 21 Uhr
Konzert: »Viola Michaelis & All Hues«

So, 10. September

Platz der Demokratie, 9 Uhr
»Endland«
Künstlerische Bustour durch Thüringen.

Samocca Altstadtcafé Weimar, 12 Uhr
Lesung: »Wir sind Möglichkeiten – Wihad Suleiman«

DNT
Schauspiel: »Existenz«, 18 Uhr
Abschlusskonzert: »West Side & Beyond«, 20 Uhr

e-werk, 18 Uhr
Performance: »Lurie´s Lyrics«

Kunstfest-Pavillon, Theaterplatz, 18 Uhr
Lesung: »Wir sind Möglichkeiten -Wihad Suleiman«

Bauhaus-Museum, 19 Uhr
Konzert: »BAUHAUS = form + klang«
Konzert mit dem Ensemble klangwerk am bauhaus.

Lichthaus Kino, 19.30 Uhr
Weimarer Stummfilm-Retrospektive: »Chaplin als Sträfling / Fatty in der Garage / Er und sein Auto«

Jena, Innenstadt, 8–17 Uhr
»Jenaer Trödelmarkt«
Bücher, Kleidung, Möbelstücke, historische Raritäten und vieles mehr – Mit etwas Glück kann man hier fast alles finden. Der Trödelmarkt lädt alle dazu ein, gemütlich durch die Stadt zu schlendern und besondere Second-Hand-Produkte bei den Ständen zu entdecken.

Gotha, Orangerie, 19 Uhr
Weinabend: »Phänomenale Burgunder«
Präsentiert werden weiße Burgundersorten von deutschen Spitzenwinzern. Dabei zeichnet sich Grauburgunder mehr durch seine Substanz, Weißburgunder eher durch Finesse aus. Neben vielen interessanten Hintergrundinformationen, wie zum Beispiel zur Geschichte, Herstellung, Lagerung und Reifung, gilt es sechs Weine zu verkosten.

So, 10. September

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Platz der ODF, ab 15 Uhr
Open Air: »Theaterfest zur Spielzeiteröffnung – Bau auf, Bau auf!«
Aktionen auf mehreren Bühnen, bunte Kostüme, Platzkonzerte und vieles mehr!
Eintritt frei!

KONZERT

Gera, Theater
Foyerkonzert: »In einem Bächlein helle ...
Kammermusik für Streicher und Klavier«, 11 Uhr
Konzert: »Metropolitan Jazz Orchestra«, 18 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Oßmannstedt, Peterskirche, ab 10 Uhr
»Tag der offen Tür«
Mit einer Wieland-Lesung mit Prof. Jan Philipp Reemtsma ab 17 Uhr.
Eintritt frei!

Gotha, Schloss Friedenstein, 11 Uhr
Führung: »Barockes Universum Gotha«
Öffentliche Kurzführung durch das Schloss.

Gera, Theater, 13–17 Uhr
»Tag des offenen Denkmals im Theater Gera«

Gotha, Herzogliches Museum
Führung: »Weltkunst entdecken«, 13 Uhr
Führung: »Freimaurer und Mysterien Ägyptens in Gotha«, 14 Uhr

Gotha, Treffpunkt Forschungszentrum, Schloßberg 2, 14 Uhr
Führung: »Auf den Spuren der Gothaer Loge«
Eine Stadtführung zu freimaurerischen Orten.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 15 Uhr
Märchen: »Lahme Ente, blindes Huhn«
Ab 6 Jahren!

SPORT

Jena, Sparkassen-Arena, 13–17 & 19–23 Uhr
Darts: »PDC European Tour 2023«
Finaltag beim Darts-Turnier!

SONSTIGES

Jena, Johannisfriedhof, 11–17 Uhr
»Johannismarkt«
Ökologisch. Kreativ. Genussvoll.

Mo, 11. September

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Galerie im Stadtspeicher, 19 Uhr
Vortrag: »Kunst und Architektur in den Liegenschaften des Deutschen Bundestages in Berlin«
Mit Holger Becker (Mitglied des Bundestages)
Eintritt frei!

Di, 12. September

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 10 Uhr
Komödie: »Viel Lärm um Nichts«
Von William Shakespeare.

Weimar, mon ami, 18 Uhr
»Poetry Slam«

KONZERT

Jena, Irish Pub, 20 Uhr
»Rudi Tuesday«
Live Music mit Rüdiger Mund.

Jena, Circus Momolo, 20 Uhr
Live: »Voodoo Jürgens & Katarina Maria Trenk«
Voodoo Jürgens und seine Band Ansa Panier twisten und jazzen sich unmuckerhaft, geschmackvoll und immer mit einer Leidenschaft als ginge es um ihr Leben durch ein Panoptikum allerschönster Klänge und Geschichten von Außenseitern, Gaunern, Verlierern und abgehängten Antihelden.

Foto: Florian Lehner

CLUB & PARTY

Jena, Rosenkeller, 17–22 Uhr
Open Air: »Afterwork(less) Party Vol. II – No Class + Marktlücke Terrorzelle«
Ab 17 Uhr gibt's Fleisch und Veganes vom BBQ, feinste DJ Sets (Vinyl only), Bar und Livemusik. Auf der Bühne erwarten euch (aus guter Tradition) Marktlücke Terrorzelle aus Jena und No Class aus Australien.

SONSTIGES

Jena, Emils Ecke, Emil-Wölk-Straße 5, 16–19 Uhr
»Sozialberatung«

Mi, 13. September

LESUNG & BUCH

Jena, KuBuS, 18.30 Uhr
Lesung: »Franz Kafka – Eine kaiserliche Botschaft«
»Eine kaiserliche Botschaft« ist eine kurze Parabel von Franz Kafka, die 1917 entstand. Martin Stiebert liest diese und andere Erzählungen Kafkas und berichtet aus der Wirkungsgeschichte des Prager Schriftstellers. Martin Stiebert ist Vorleser und Rezitator. Zuweilen bezeichnet er sich als »Sprechsteller«: Er verfasst nicht wie ein Schriftsteller neue Texte, vermag es aber, kurzweilig und kenntnisreich in die Texte anderer einzuführen.
Eintritt frei!

SONSTIGES

Jena, KuBuS, 14 Uhr
»Mittwochsschnack – Hoch hinaus & Tief hinab«
Im September ist die Geschichtenerzählerin Antje Horn zu Gast. Sie erzählt frei – mit Händen und Füßen, Herz und Verstand – vom Hochhinausfliegen und Tiefhinabtauchen. Gehen Sie mit ihr auf eine Reise! Außerdem wird es natürlich wieder Zeit und Raum zum Kennenlernen und »Schnacken« geben.
Eintritt frei!

Do, 14. September

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 20 Uhr
»Wer hat meinen Vater umgebracht?«
Nach seinem literarischen Befreiungsschlag in »Das Ende von Eddy« kehrt der französische Schriftsteller Édouard Louis zu seinem Vater zurück, zu dem über Jahre kein Kontakt bestand. Er trifft auf einen Mann, dessen Körper von einem schweren Arbeitsunfall gezeichnet ist. Wo früher Wut und Scham die Beziehung zueinander prägte, beginnt nun eine liebevolle Annäherung.

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr
Live: »Beyond Frequencies / Juno 17 / Locked & Loaded«
Musik fierce wie Metal, eine Stimme edgy wie Rock und Melodien catchy wie Pop – das ist Beyond Frequencies. Nachdem die 4 Jungs von Juno 17 in den letzten Jahren die »Industrie« von der unschöneren Seite kennenlernen durften haben sie sich dem Selbermachen verschrieben und alten Mechanismen den Rücken gekehrt. Zum ersten mal nach Corona zeigt sich die Band nun mit neuer Liveshow: Laut – ehrlich – emotional. Die Thüringer Band Locked & Loaded spielt handgemachten Heavy-Rock, der zum Headbangen einlädt. Mit Mitgliedern aus 4 verschiedenen Nationen sind sie in jeder Hinsicht eine bunte Truppe.

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Macie Stewart«
In der Vita von Macie Stewart stehen Kollaborationen mit Acts wie Japanese Breakfast, The Weather Station, Iron & Wine oder Jeff Tweedy. Ihr Solodebüt »Mouth Full of Glass« atmet zurückhaltende Folk-Pop-Intimität, kammermusikalische Raffinesse und jazzige Leichtigkeit.

Foto: Tourpartout

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Romantikerhaus, 19 Uhr
Künstlergespräch: »Friedrich Dieckmann – In welcher Zeit leben wir?«
Das Romantikerhaus Jena ehrt die Thüringer Literaturzeitschrift Palmbaum mit einer Wechselausstellung zu Literatur und Grafik im Zeichen der Palme. Gegründet von Detlef Ignasiak, besteht die Zeitschrift seit nunmehr 30 Jahren. Im Rahmen dieser Ausstellung finden zwei Künstlergespräche statt, die dem Erbe und den Prinzipien des Palmbaum verpflichtet sind. Heute kommt Friedrich Dieckmann aus Berlin in die Ausstellung. Der Meister des deutschen Essays liest ab 19 Uhr aus seiner streitbaren Rede »Gedanken zur Zeit«, die er auf einer Tagung der Akademie der Künste zum Krieg in der Ukraine gehalten hat. Der Palmbaum hat die Rede Dieckmann veröffentlicht und den Autor zu einem Streitgespräch eingeladen.

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Schminkkasten, 9 und 10.30 Uhr
Kinderliederkonzert: »Horch, was spielt denn da?«
Die Suche nach dem Orchester.
Ab 3 Jahren!

Fr, 15. September

THEATER & BÜHNE

Gotha, Ekhof-Theater, 19 Uhr
Ekhof-Festival 2023: »Orpheus«
Oper von Christoph Willibald Gluck.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Komödie: »Viel Lärm um Nichts«
Von William Shakespeare.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Oper: »I Capuleti E I Montecchi – Romeo und Julia«
Das Stück erzählt – sehr anders als Shakespeare – nicht von den Scharmützeln zweier verfeindeter Familien innerhalb einer Stadtrepublik, sondern von einem blutigen Bürgerkrieg im Endstadium: Verona ist eine ethnisch gesäuberte Capuleti-Enklave, in der Giuliettas Familie sich verschanzt hat. Die in den Duetten des Liebespaares aufblühende Süße und Lyrik wird durch das Kriegsgeschehen durchkreuzt; als skrupelloser Krieger, der im Kampf Giuliettas Bruder erschlagen hat, ist Romeo viel eher der gewaltgeprägten männlichen Gegenwelt zugehörig, in der sich Giulietta als einzige Frau behaupten muss.

KONZERT

Jena, Markt, ab 19.30 Uhr
»Jenaer Altstadtfest«
Programm: Eröffnung und traditioneller Bieranstich (19.30 Uhr) / Phil – The Genesis & Phil Collins Tribute Show (20 Uhr)
Eintritt frei!

Jena, Haus auf der Mauer, 20 Uhr
»Bands Privat – Acoustic Jam Session«
Mittlerweile ist die Jam Session schon eine kleine Institution in Jena. Neben der »lauten« Jam Session gibt es nun auch eine, wo die akustischen Instrumente in den Vordergrund stehen! Bringt euer akustisches Instrument einfach mit, lernt andere Musiker kennen und jamt gemeinsam auf der Bühne. Lasst euch von den anderen Jammern inspirieren, reißt die Musiker und Gäste mit euren Beitrag vom Hocker. Oder hört einfach zu und genießt bei einem kühlen Getränk wie sich die Musik entwickelt.

Jena, Volkshaus, 20 Uhr
»Freitagskonzert N° 1 der Jenaer Philharmonie«
Sinfoniekonzert mit Werken unter anderem von Antonín Dvořák und Leó Weiner.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 23 Uhr
Clubabend: »Fatplastics Geburtstag« [House / Techno]
Line Up: Robi / Börny / Hannes
Seit 2001 gibt es im Schillergässchen in Jena in Plastik gepresste Rillen fernab des gängigen Musikgeschehens. Mehrere Tausend Kilo an Musik, die hauptsächlich dafür produziert wurden, Menschen in Clubs und auf Festivals egal wo in Bewegung zu versetzen. Happy Birthday!

LESUNG & GESPRÄCH

Jena, Trafo, 20 Uhr
Lesung & Gespräch: Luf – Passion von Volker Braun / Baby Sommer trifft den Pianisten Simon Lucaciu«
Volker Brauns Verse, die, wie so oft, sich im Kontext europäischer Aufklärungsgeschichte bewegen und mit Fragmenten der Kolonialgeschichte operieren, fragen nach den offenen Rechnungen, die unsere porösen Demokratien aus ihrer überkommenen Kolonialmachtzeit noch zu begleichen haben – weil Raubkunst und Räuberstaat eben keine nationalen Phänomene waren und sind, sondern globalisierte Enteignung und Vernichtung. Die Sprache der Aufhebung des Unrechts ist international. Ein großes, ein aufwühlendes Dokument und Dichtung zugleich: eine Passion ohne einen Messias.

30. Sept.: TAG DER OFFENEN TÜR
www.theaterhaus-jena.de

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, F-Haus, 19 Uhr
Live: »Lydia Benecke – Sadisten. Tödliche Liebe«
Dieser Vortrag gibt einen Einblick in die unterschiedlichen psychologischen Profile harmloser sowie gefährlicher sexueller Sadisten: Einerseits wird das »ganz normale Leben« jeder erläutert, die einvernehmlich ihren sexuellen Sadismus mit masochistischen Partnern ausleben. Andererseits taucht der Leser in die Gedanken- und Gefühlswelt der gefährlichen, kriminellen Sadisten ein – zu deren bekanntesten Vertretern Jack the Ripper und Ted Bundy gehören.

Foto: Olivier Favre

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Schminkkasten, 9 und 10.30 Uhr
Kinderliederkonzert: »Horch, was spielt denn da?«
Die Suche nach dem Orchester.
Ab 3 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Emils Ecke, Emil-Wölk-Straße 5
»Offener Freitag – Café und Bar ohne Konsumzwang«, 16–22 Uhr
»Spieleabend«, 18 Uhr

Jena, Eichplatz, ab 18 Uhr
»Jenaer Altstadtfest«
Buntes Treiben auf dem Eichplatz – der Rummel mit seinen verschiedenen Fahrgeschäften wartet auf große und kleine Besucher!
Eintritt frei!

Sa, 16. September

THEATER & BÜHNE

Bad Lauchstädt, Goethe Theater, 14.30 Uhr
Komödie: »Der Geizige«
[Von Moliere]
Der reiche Harpagon ist besessen vom Geiz. Gegen alle ökonomische Vernunft bringt er sein Geld nicht in Umlauf, sondern hortet es bei sich zuhause – nur das liebe Geld verspricht schließlich Sicherheit, besonders in unsicheren Zeiten! Und weil Harpagon gerade im Privaten die schlimmste Verschwendung wittert, will er seine Tochter Elise mit dem reichen Witwer Anselme verkuppeln, damit sie ihm nicht länger auf der Tasche liegt. Für sich selbst setzt er auf eine Verbindung mit der armen und daher sicher genügsamen Mariane, nicht wissend, dass diese seinen Sohn Cléante liebt …

Gotha, Ekhof-Theater, 19 Uhr
Ekhof-Festival 2023: »Orpheus«
[Oper von Christoph Willibald Gluck]
Glucks Vertonung der Geschichte von Orpheus ist von einer bis dahin nicht gekannten dramatischen Wahrhaftigkeit und lässt das Publikum tiefen Anteil an der Gefühlswelt der Protagonistinnen und Protagonisten nehmen. In der Hauptpartie des Orpheus ist der international gefeierte Star-Countertenor Valer Sabadus zu erleben.

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr
Musikalische Komödie: »Du sollst nicht lieben«
Von Georg Kreisler.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
»Das Ballhaus (Le Bal)«
Gemeinsam mit Künstler*innen aller Sparten des Theaters entwickelte Hausregisseur Jan Neumann die Geschichte des Theaterstücks »Le Bal« neu. Er fragt, ob der Homo Erectus eigentlich tanzen konnte und überlegt, wie wir uns auf dem Tanzboden nach einer überstandenen Pandemie bewegen werden.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
PREMIERE: »Ein Oscar für Emily«
[Komödie]
Das Hollywood-Event des Jahres – die Oscar-Preisverleihung steht bevor: Emily und Henry, ein gealtertes Schauspielerpaar, hoffen auf die angemessene Würdigung ihres Könnens. Aufgeregt lassen die beiden ihre wechselhaften Künstlerbiografien Revue passieren: Da werden Shakespeare und Goethe zitiert, alte Affären rausgekramt und verpasste Chancen beklagt. Ein ums andere Mal geht die Fantasie mit ihnen gehörig durch und nicht immer ist klar: Was ist Wahn und was Realität?

KONZERT

Jena, Markt, ab 11 Uhr
»Jenaer Altstadtfest«
Programm: Brass Band BlechKLANG (11 Uhr) / Dance Company Schnapphans e.V. Jena (13.30 Uhr) / Paternoster – Dixieland, Jazz & Blues aus Jena (15.30 Uhr) / The Monotypes – Fifties, Sixties and Charthit Rock'n'Roll (20 Uhr)
Eintritt frei!

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Saroos«
Vergessen wir schnell, dass Saroos ein geschlossenes, dreigliedriges System ist, ein festes und engagiertes Gebilde aus drei Personen. Das ist vorbei! Saroos verschmelzen zu einer Einheit – fernab ihrer anderen Projekte wie The Notwist, Driftmachine, Lali Puna und Tvii Son, um nur einige zu nennen.

Foto: André Hajermann

CLUB & PARTY

Jena, KuBuS, 20 Uhr
»Salsa Party«
Lust auf Salsa? Dann seid Ihr im KuBuS genau richtig. Wer noch etwas Übung braucht, besucht einfach vorher den Salsa-Crashkurs ab 18.30 Uhr!

Jena, F-Haus, 22 Uhr
Party: »Leider Geil!«
[2010er Hits only]

Jena, Kassablanca, 23 Uhr
Clubabend: »Orangejuice 5th Anniversary«
[Hip Hop / Trap / RnB / Afro / Bootybass]
Line Up: Kwam.E live / Vanya / Greco / Vince / Laikeey
Mit der Mischung aus lässigen Trap-Beats gepaart mit Old School BoomBap Sound, kompromisslosem Rap, einer unverwechselbaren Stimme und einzigartigen Flows katapultiert sich Kwam.E so langsam an die Spitze der Deutsch-Rap Szene. Ein sympathischer, unverkopfter, bodenständiger Spitter, der mit einer unglaublichen Energie tanzbare, partytaugliche und authentische Hits schreibt und das obendrein kulturbewusst und textlich überaus clever.

LESUNG & BUCH

Jena, Thalia-Universitätsbuchhandlung in der Neuen Mitte, ab 10 Uhr
»Manga Day 2023«
Mit exklusiver Manga Heroes Rallye.

VORTRAG & FÜHRUNG

Gotha, Treffpunkt Denkmal Ernst der Fromme, Friedrich-Jacobs-Straße, 14 Uhr
Führung: »Die Gärten der Gothaer Herzöge, Freimaurer & Illuminaten«

Jena, Stadtmuseum, 15 Uhr
Führung: »Die Sprache der Steine – Eine geologische Entdeckungstour durch das Stadtmuseum und durch Jena«
Städte werden vor allem aus Stein erbaut. Wo diese Steine in Jena herkommen und was sie erzählen, das ist Thema der geologischen Entdeckungstour durch die erdgeschichtliche Dauerausstellung im Stadtmuseum und im innerstädtischen Bereich. An ausgewählten Bauwerken und Plätzen der Stadt wird über die Verwendung und Herkunft der wichtigsten Naturwerksteine Jenas informiert. Der Wissenschaftshistoriker Christian Molitor (M.Sc.) aus Weimar erläutert die geologischen und erdgeschichtlichen Entstehungszusammenhänge der Triasformationen und warum es um Jena nicht einen einzigen wirklichen Berg gibt.

Gotha, Ekhof-Theater, 19 Uhr
Führung: »Donner, Wind und Wellbaum«
Führung zur Geschichte und Technik des Ekhof-Theaters.

SONSTIGES

Jena, gesamtes Stadtgebiet, ab 10 Uhr
»19. Jenaer Freiwilligentag«
Am 16. September veranstaltet die Bürgerstiftung wieder ihren jenaweiten Freiwilligentag mit mehreren hundert Teilnehmer*innen, die überall im Stadtgebiet aktiv werden. Der Aktionstag bietet Mitmach-Projekte in Vereinen, Kitas, Seniorenheimen und anderen gemeinnützigen Einrichtungen. Gemeinsam in der Gruppe können an dem Tag tolle Erfahrungen gesammelt werden. Es wird gewerkelt, gesäubert, gebastelt, vorgelesen und vieles mehr. Beim Jenaer Freiwilligentag können alle mitmachen, denn bei der Vielzahl der Aktionen ist sicher für jede*n was dabei! Macht mit und sucht Euch eure Aktion aus! Weitere Informationen unter www.buergerstiftung-jena.de!

Jena, Eichplatz, 11–23 Uhr
»Jenaer Altstadtfest«
Buntes Treiben auf dem Eichplatz – der Rummel mit seinen verschiedenen Fahrgeschäften wartet auf große und kleine Besucher! Eintritt frei!

REGION

Agrargenossenschaft Bucha, Dorfstr. 1a, Bucha, 10–16 Uhr
»Hoffest« mit Landmarkt, Rost brennt, Oldtimer, Landkino, Bastelstraße und vieles mehr

So, 17. September

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Kaffeehaus Wenzel, 10 Uhr
»Theaterfrühstück«
Unterhaltsames zur neuen Inszenierung »Hoppeldoppel Wopps Laus«.

Gera, Theater, 14.30 Uhr
Komödie: »Viel Lärm um Nichts«
Von William Shakespeare.

Rudolstadt, Schminkkasten, 18 Uhr
Komödie: »Ein Oscar für Emily«

KONZERT

Jena, Markt, ab 11 Uhr
»Jenaer Altstadtfest«
Programm: BlechARTig (11 Uhr) / Jenaer Tanzhaus e.V. (13.30 Uhr) / Blaskapelle Frischluftprojekt (15.30 Uhr) / Stern-Combo Meissen (19.30 Uhr)
Eintritt frei!

Alt-Lobeda, Bärensaal,14.30 Uhr,
»Jubiläumskonzert« des Otto-Schott-Chors

Weimar, Weimarhalle, 19.30 Uhr
«1. Sinfoniekonzert«
Gespielt werden Werke von Francis Poulenc (Sinfonietta FP 141) und Dmitri Schostakowitsch (Sinfonie Nr. 10 e-Moll op.93).

Jena, Villa Rosenthal, 20 Uhr
Live: »Johannes Metzger Quartett – how Far?«
[Jazz]
Das Quartett um den Berliner Schlagzeuger Johannes Metzger legt ihr zweites Album vor.
»how Far?« ist ein gleichermaßen nachdenkendes, mahnendes und aufrüttelndes, aber zu keinem Zeitpunkt belehrendes oder bevormundendes Album über den Zustand unserer unmittelbaren Umwelt. Die Musiker bringen ohne Umschweife zum Ausdruck, was sie selbst umtreibt. Um sich verständlich zu machen, arbeiten sie mit Stimmungen, die von fragend bis dystopisch reichen, und Strukturen, die nicht selten appellativ wirken. Sich in den Sphären des zeitgenössischen Jazz bewegend, ist es den Musikern besonders wichtig, die Energie eines jeden Moments zu greifen und schließlich zum Publikum zu transportieren.

VORTRAG & FÜHRUNG

Tambach-Dietharz, Bromacker, 10 Uhr
Führung: »Tag des Geotops«
Zum Tag des Geotops gibt Dr. Tom Hübner, Paläontologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha, einen Einblick in die einzigartige Ursaurier-Fundstelle Bromacker zwischen Georgenthal und Tambach-Dietharz. Interessierte erfahren bei seiner Führung spannende Details über die permzeitlichen Ursaurier und die aktuellen Forschungsarbeiten am Bromacker.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 11 Uhr
»Rotkäppchen«
Von der Suche nach dem, was richtig ist.
Ab 4 Jahren!

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 11 Uhr
»3käsehoch«
Kleine Theaterspieler ganz groß! Ab 5 J.!

Weimar, mon ami, 16 Uhr
Puppentheater: »Das hässliche kleine Entlein«
Nach Hans Christian Andersen.

SONSTIGES

Jena, gesamte Innenstadt, 13–18 Uhr
»Verkaufsoffener Sonntag«

Jena, Eichplatz, 11–22 Uhr
»Jenaer Altstadtfest«

Mo, 18. September

KONZERT

Löbstedt, KulturKirche, 19.30 Uhr
Konzert trifft Krimilesung: » P. Splitt & Amos und Rocks«
Humorvoller Krimi trifft auf Balladen sowie Traditionals aus Irland und Schottland.

Weimar, Weimarhalle, 19.30 Uhr
«1. Sinfoniekonzert – Werke von Poulenc und Schostakowitsch«

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Markt, 20.30 Uhr
Reisevortrag: »TransSib – Wodka, Weite, Abenteuer«
[Im Rahmen des Jenaer Altstadtfests]
Holger Fritzsche führt durch die faszinierende Landschaften von Sibirien bis Peking und zeigt die Ursprünglichkeit und Gastfreundlichkeit hinter der rauen Fassade. Eintritt frei!

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 15 Uhr
Workshop: »Fräsh Fämily«
[Breakdance / Urban Dance]

Jena, Eichplatz, 11–22 Uhr
»Jenaer Altstadtfest«
Buntes Treiben auf dem Eichplatz – der Rummel mit seinen verschiedenen Fahrgeschäften wartet auf große und kleine Besucher! Eintritt frei!

Di, 19. September

KONZERT

Jena, Markt, 18.30 Uhr
»Jenaer Altstadtfest«
Heute mit 80s Express.
Eintritt frei!

Jena, Irish Pub, 20 Uhr
»Rudi Tuesday«
Live Music mit Rüdiger Mund.

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 23 Uhr
Clubabend: »Schöne Freiheit Vorfeiertags Edition«
[House / Techno]
Line Up: Monkey Maffia / Caldera
Caldera aus Brighton (UK) und Monkey Maffia werden an einem schönen Dienstag im September die Plattenspieler des Kassablancas in Beschlag nehmen und den UK Underground House- und Techno-Sound in die deutsche Provinz tragen.

LESUNG & BUCH

Jena, Thalia-Universitätsbuchhandlung in der Neuen Mitte, 20.15 Uhr
Lesung: »Petra Hülsmann – Morgen mache ich bessere Fehler«
Eigentlich ist Elli auf dem Weg zu einer Familienfeier ins Allgäu, zusammen mit ihrer sechsjährigen Tochter Paula und dem chronisch schlecht gelaunten Großonkel Heinz. Aber als ihr der Rechtsanwalt Cano fünfhundert Euro bietet, wenn sie ihn umgehend nach München bringt, greift Elli zu, denn das Geld ist knapp. Die Fahrt quer durch die Republik erweist sich als echte Herausforderung für das ungleiche Quartett...

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
»Rotkäppchen«
Von der Suche nach dem, was richtig ist.
Ab 4 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Eichplatz, 11–22 Uhr
»Jenaer Altstadtfest«
Buntes Treiben auf dem Eichplatz – der Rummel mit seinen verschiedenen Fahrgeschäften wartet auf große und kleine Besucher! Eintritt frei!

Jena, Emils Ecke, Emil-Wölk-Straße 5, 16–19 Uhr
»Sozialberatung«

Jena, Kassablanca, ab 18 Uhr
Workshop: »Platten drehen leicht verstehen / Analog Jam Sessions«
DJ-Workshop und Analog Workshop.

Mi, 20. September

KONZERT

Jena, Markt, ab 13 Uhr
»Jenaer Altstadtfest«
Programm: Dirk Wasmund Trio (13 Uhr) / Paolo Macho – FunkySkaPop (18 Uhr) / Beranger Gras (20 Uhr)
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Gotha, Schloss Friedenstein, 10–17 Uhr
»Schlösserkindertag 2023«
Die kleinen Gäste erwartet ein buntes Kinder- und Familienprogramm. Geheime Zimmer entdecken, im Schlossgarten Verstecken spielen oder als Ritter den Schlossturm erobern, die Schlösser halten viele aufregende Abenteuer bereit. Beim Basteln, Verkleiden mit historischen Kostümen oder beim Ausprobieren historischer Brettspiele ist außerdem eigene Kreativität gefordert. Mit Entdeckerbögen, Suchspielen oder bei einer Schatzrallye können die Kleinen auf eigene Faust oder mithilfe ihrer Eltern die Schlösser und Parks erkunden. Am Ende winken kleine Preise.

Jena, Stadtmuseum, 10 Uhr
Plüschtier-Party: »Hans tauscht Glück – Ein tierisch-plüschiges Vergnügen«
Mit von der Partie ist Märchenonkel und Plüschtierversteigerer Hans, der mit den Kindern ein abwechslungsreiches und lustiges Programm gestaltet, das mit vielen tollen Überraschungen aufwartet, bei denen die Teilnehmer selbst die Hauptakteure sind. Durch Tänze, Rätselspiele und mehr erhalten die Kids die Chance, kleine Plüschtiere zu gewinnen und gegen größere Kuschelfreunde einzutauschen. Ein echter Spaß – auch für die junggebliebenen Großen.

Jena, Markt, ab 11 Uhr
»Jenaer Altstadtfest – Weltkindertag«
Programm: Vivienne & Tino – Das fleißige Bienchen und der freche Hase Stups« (11 Uhr) / Kinderprogramm mit Ulf dem Spielmann – Alles in Bewegung. MitMachShow (15 Uhr)
Eintritt frei!

Jena, Volkshaus, 11 Uhr
Familienkonzert: »Die drei kleinen Schweinchen«
Konzert der Jenaer Philharmonie zum Weltkindertag.
Ab 4 Jahren!

Weimar, DNT, 11 Uhr
Kindertheater: »Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt«
Ab 9 Jahren!

Gera, Theater, 12–18 Uhr
»Tag der offenen Tür zum Weltkindertag«
Öffentliche Proben, Theaterführungen, Mitmachangebote, große Technik-Show und jeder Menge mehr!

Weimar, mon ami, ab 15 Uhr
»Bunte Welt – Fest zum Weltkindertag«
Mitmach-Angebote, Bewegungsstrecke und Weimars erste Kinderdisko!

Rudolstadt, Schminkkasten, 15.30 Uhr
Kinderliederkonzert: »Horch, was spielt denn da?«
Die Suche nach dem Orchester.
Ab 3 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Eichplatz, 11–22 Uhr
»Jenaer Altstadtfest«
Kindertag auf dem Rummel – alle Fahrgeschäfte sind für Familien ermäßigt!
Eintritt frei!

Jena, Kunstsammlung, 14 Uhr
Workshop: »großartig klein – Zeichnerisches Mikroskopieren«
Beim Blick auf das Große und Ganze übersehen wir zu oft die kleinen Welten, die zwischen den Strichen versteckt sind. Mit dem Zeichenstift können wir sie aber hervorholen und werden feststellen, dass die Welt im Kleinen nicht minder verlockend und reich ist. Die Entdeckungsreise beginnt in einer Pralinenschachtel, um dann durch das Rohr eines Mikroskops zu Kristallen und in zauberische Weihnachtsbaumkugeln vorzudringen.

Do, 21. September

KABARETT & COMEDY

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »André Herrmann – Roast in Peace«
André Herrmann zeigt uns in seinem ersten Soloprogramm seine ganz persönliche Sicht der Dinge über Sinn und Un-Sinn des Lebens. Als zweimaliger Gewinner der deutschsprachigen Poetry-Slam-Meisterschaften und Roaster de luxe, weiß er ganz genau, wie man peinliche Anekdoten und die Derbheit des Lebens unverblümt in Worte packt.

Foto: Guido Schröder

KONZERT

Jena, Markt, 19.30 Uhr
»Jenaer Altstadtfest«
Mit MAMA (Dance-Pop aus Erfurt), davor und danach legt DJ Smoking auf.
Eintritt frei!

LESUNG & BUCH

Jena, Volkshaus, 20 Uhr
Lesung & Interview: »Sahra Wagenknecht – Die Selbstgerechten«
Zum Abschluss des Abend haben die Zuschauer die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

SONSTIGES

Jena, Eichplatz, 11–22 Uhr
»Jenaer Altstadtfest«
Buntes Treiben auf dem Eichplatz – der Rummel mit seinen verschiedenen Fahrgeschäften wartet auf große und kleine Besucher!
Eintritt frei!

Fr, 22. September

THEATER & BÜHNE

Gotha, Ekhof-Theater, 19 Uhr
Ekhof-Festival 2023: »Orpheus«
[Oper von Christoph Willibald Gluck]

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Ein Oscar für Emily«

KONZERT

Weimar, Schillermuseum, 16 Uhr
Konzert: »walk in waves«
Klangperformance zum Mitmachen!
Eintritt frei!

Jena, Markt, ab 18 Uhr
»Jenaer Altstadtfest«
Programm: Chris'n'Roll (18 Uhr) / D' Hundskrippln (21 Uhr) Eintritt frei!

Gera, Kultur- und Kongresszentrum, 19 Uhr
»1. Philharmonisches Konzert – Arnold Schönberg: Gurre Lieder«
Liebe, Mord aus Eifersucht, Aufbegehren gegen das Schicksal, Versöhnung mit den Mitmenschen und mit der Natur – diese Motive verwebt Arnold Schönberg mal liedhaft-zart, mal überwältigendklanggewaltig zum Konzertstück mit der größten Besetzung der gesamten Orchesterliteratur: Den Gurre-Liedern.

Weimar, mon ami, 20 Uhr
Live: »Barbara Thalheim – Ich finde keine Ruh«
Sie ist wieder da, obwohl sie gar nicht so richtig weg war. Die Thalheim ist noch längst nicht am Ende. Ihr bislang persönlichstes Programm zeigt eine wache und humorvolle Beobachterin, die zu überraschen vermag. Lustvoll, ironisch und auch kokett und voll Lebenslust. Den besonderen Reiz ihres neuen Programms machen die lakonischen Geschichten aus, die sie zwischen den Titeln erzählt. Manchmal sehr direkt, manchmal befreiend komisch. Nicht ohne Melancholie, aber nie selbstmitleidig. Mit Arrangements so klar wie poetisch begleitet sie der Gitarrist Christian Stolz.

Jena, KuBa, 21 Uhr
Live: »Shotgun Valium / Motorowl«
[Heavy Rock]
Pünktlich zum 10-jährigen Bandjubiläum präsentieren Shotgun Valium ihr drittes Album »Clarity«. Das Albumrelease muss natürlich mit Fans, Wegbegleitern und allen Neugierigen in üblicher Heavy-Rock-Manier gefeiert werden. Und das heißt: Pure Spielfreude, musikalische Hingabe und Funkenflug Richtung eskalierendem Publikum. Unterstützt werden Shotgun Valium an diesem Abend von »Motorowl«. Mit Synthesizer, Gitarren, Orgel, Bass und Schlagzeug verweben sie Soundlandschaften mit Metal-Riffs und eingängigen Hooks.

CLUB & PARTY

Jena, KuBuS, 20 Uhr
»Ausländer*innen-Disko«

Zum Auftakt gibt es ein Konzert von Mehrdad (Tanbur, Tar und Setar) und Babak (Tombak, Daf, Kamantsche) Ahmadian. Aufgewachsen in einer musikalischen Familie in Kermānshāh (Kurdistan) entführen die beiden Brüder ihr Publikum in die Welt der mystischen Maqām (Folklore) und Sonati (Klassische Musik). Danach sorgen vier DJs mit ordentlich Ausländer*innen-Musik für Tanz- und Feierstimmung. In- und Hinterländer*innen sind ebenso willkommen!

Weimar, mon ami, 20 Uhr
Folktanz: »Fork and Fiddle«
Fork and Fiddle laden zum Tanzen ein. Gespielt werden Lieder aus Deutschland, Frankreich, Irland und Schweden, aber auch aus Israel, Amerika und Rumänien. Ob Walzer, Mazurka, Polka oder Quadrille – da ist sicher für jede*n Tanzwütige*n etwas dabei.
Eintritt frei!

LESUNG & BUCH

Foto: Stefanie Fiebrig

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 20 Uhr
Lesung: »Stefan Schwarz – Der kleine Gartenversager. Vom Glück und Scheitern im Grünen«
Garten ist, wenn du von Selbstversorgung träumst und mit einer halben Tasse schrumpliger Erdbeeren und zwei oberschenkelgroßen Hartschalen-Zucchini nach Hause kommst. Garten ist, wenn auf dem Nachbargrundstück die Kindergeburtstagsfeier beginnt, sobald du in den Liegestuhl sinkst. Stefan Schwarz, seit zwanzig Jahren einer der erfolglosesten Kleingärtner Leipzigs, erzählt auf umwerfend komische Weise vom Glück des Scheiterns im Grünen und warum alles vergebliche Stutzen, Jäten, Sprengen, Zupfen dennoch glücklich macht.

VORTRAG & FÜHRUNG

Weimar, Gaswerk, 18 Uhr
»25 Masterpieces«
Im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums der ersten Bauhausausstellung feiert 2023 der Gaswerk Weimar e.V. sein 25-jähriges Bestehen. Diese besonderen Ereignisse geben Anlass zu einer außergewöhnlichen Ausstellungsreihe. Unter dem Titel »25 Masterpieces« rückt das Gaswerk Weimar 25 zeitgenössische Kunstwerke, Objekte, Installationen, Performances von Alumnis der zeitgenössischen Design- und Kunstinstitutionen, die sich in der Tradition des Bauhauses sehen, in den Fokus.

Jena, Kunstsammlung, 19 Uhr
Künstlergespräch: »Olaf Martens – Blockschokolade, Bodytopia und inszenierter Körperkult«
[Im Rahmen der Ausstellung: Der große Schwof. Feste feiern im Osten]
1963 in Halle (Saale) geboren, wuchs Olaf Martens in Nordhausen auf. Er studierte Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, davon zwei Jahre als Meisterschüler bei Wolfgang G. Schröter und Helfried Strauß. Neben seinen freien Arbeiten erreichte er internationale Bekanntheit als Mode- und Werbefotograf. Seine Bildreportagen und Fotobeiträge erschienen in zahlreichen Magazinen. Seine Werke sind Teil vieler privater und öffentlicher Sammlungen, etwa im Leopold Museum Wien, im Rheinischen Landesmuseum Bonn, der Sammlung Goetz oder der Sammlung F. C. Gundlach. Olaf Martens lebt und arbeitet in Leipzig.

SONSTIGES

Jena, Eichplatz, 11–22 Uhr
»Jenaer Altstadtfest«
Ladies Night auf dem Rummel – auf alles Fahrgeschäften erhalten Frauen ab 19 Uhr den ermäßigten Preis! Eintritt frei!

Jena, Emils Ecke, Emil-Wölk-Straße 5, 16–22 Uhr
»Offener Freitag – Café und Bar ohne Konsumzwang«

Sa, 23. September

THEATER & BÜHNE

Bad Lauchstädt, Goethe Theater, 14.30 Uhr
Oper: »Orpheus und Eurydike«
Von Christoph Willibald Gluck.

Gera, Theater, 14.30 Uhr
Komödie: »Viel Lärm um Nichts«
Von William Shakespeare.

Weimar, DNT, ab 15 Uhr
»Theaterfest zur Eröffnung der Spielzeit 2023/24«
Ab 15 Uhr lädt das DNT die ganze Familie zum Zuschauen, Zuhören, Mitspielen, Entdecken, Schlemmen und Tanzen ein.
Eintritt frei!

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Hoppeldoppel Wopps Laus – Ein Bertolt-Brecht-Circus«
Sieben Clowns und eine Handvoll Musiker werfen ihre Hüte in die Manege des Circus Mundi und bringen Bertolt Brechts Lieder und Gedichte, sein Leben und die unzumutbaren Verhältnisse zum Tanzen.

KONZERT

Jena, Markt, ab 11 Uhr
»Jenaer Altstadtfest«
Programm: Blasorchester Schott Jena e.V. (11 Uhr) / P-Seventy Show Dancers (13.30 Uhr) / Boom Boom Broom – Jazz Familien Duo (15.30 Uhr) / I Dolci Signori + DJ Beatklops (20 Uhr)
Eintritt frei!

Jena, Kassablanca, 18 Uhr
»Deaf Row Fest IX«
[Post Metal / Black Metal / Avantgarde]
Line Up: Wiegedood / Ultha / Aua / Takh / Grin / Ropes of Night

Gera, Kultur- und Kongresszentrum, 19 Uhr
»1. Philharmonisches Konzert – Arnold Schönberg: Gurre Lieder«

Weimar, mon ami, 20 Uhr
Live: »Fanfare Ciocarlia«
[Balkan Brass / Jazz / Pop / Rock]
Zece Prăjini – ein kleines Dorf im Nordosten Rumäniens. Im Jahr 1997 entschlossen sich hier 12 Musiker, mit einer bis dahin nie gehörten Druckwelle aus Tuben und Hörnern und wilden Kakophonien aus Trompeten und Saxophonen die Welt zu erobern. Entfesselte Blasmusik mit aller Wucht in die Welt zu tragen – das war die Idee! Es dauerte nicht lange und ihr Talent, Roots-musik vom Balkan mit Anleihen aus Jazz, Pop- und Rockmusik zu veredeln, hatte ihnen zu Kultstatus in der Musikszene von Punk bis Klassik verholfen.

CLUB & PARTY

Jena, F-Haus, 22 Uhr
Party: »Piu Piu Konfetti Party«
[House / Black / Party Tunes]

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Kunstsammlung, 15 Uhr
Kuratorinnenführung: »Der große Schwof – Feste feiern im Osten«
Feste feiern: Wie, wo, mit wem? Öffentlich oder privat? Im großen Stil, im kleinen Kreis? Fragt man Menschen nach ihrem geselligen Leben in der DDR, geht fast immer ein Leuchten über ihre Gesichter. Viele erzählen gern von genau diesen Erinnerungen, von ungezwungenen Gemeinsamkeiten an ein Miteinander jenseits der offiziellen Normen und politischer Vorgaben. Feiern, Tanzen, Trinken: Zu allen Zeiten galt »Schwofen« als willkommenes Ventil für aufgestaute Energien, die aus dem Diktat von Meinungen, Redeverboten, Diskreditierungen und einer Bevorteilung opportunistischer Verhaltensweisen erwachsen sind.

SPORT

Jena, Ernst-Abbe-Sportfeld, 13 Uhr
Fußball Regionalliga Nordost: »FC Carl Zeiss Jena – FC Viktoria 1889 Berlin«

SONSTIGES

Jena, Eichplatz, 11–23 Uhr
»Jenaer Altstadtfest«
Buntes Treiben auf dem Eichplatz – der Rummel mit seinen verschiedenen Fahrgeschäften wartet auf große und kleine Besucher!
Eintritt frei!

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 14 Uhr
»Flohmarkt«
Kinderspielzeug, Haushaltswaren, Bücher und Co. können hier neue Besitzer:innen finden!
Eintritt frei!

Foto: JenaKultur, C. Haecker

So, 24. September

KONZERT

Jena, Hotel & Restaurant Schwarzer Bär, 11 Uhr
»Kulinarische Sonntagsmatinee«
Musiker und Musikerinnen der Jenaer Philharmonie spielen Werke von Johann Georg Lickl, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven.

Jena, Markt, ab 11 Uhr
»Jenaer Altstadtfest«
Programm: Show Ballett Formel 1 e.V. (11 Uhr) / Doc Fritz – Multiinstrumentale Folklore (12.30 Uhr) / Andreas Bergener und seine Schlossberg Musikanten (15 Uhr)
Eintritt frei!

Jena, Volkshaus, 15 Uhr
»Kaffeekonzert N° 1 der Jenaer Philharmonie – Ein teuflisch gutes Konzert«
Mit Werken unter anderem von Josef Strauss, Paul Dukas, Camille Saint-Saëns, Modest Mussorgski, Engelbert Humperdinck, Franz Liszt und Johann Strauss (Sohn).

Eisenberg, Schlosskirche St. Trinitatis im Schloss, 16 Uhr
Mozartkonzert: »Duo con emozione – Welche Wonne, welche Lust. Lieder, Arien und Intermezzi von Wolfgang Amadeus Mozart«
Sie erleben die Künstler mit bekannten Arien wie z.B. aus den Opern: »Don Giovanni«, »Die Entführung aus dem Serail«, »Figaros Hochzeit«, »Die Zauberflöte«, »Cosi fan tutte«, welche sie zu Gehör bringen. Weiter werden Sie bekannte und unbekannte Lieder und Intermezzi darbieten. Sie erleben eine höchst vitale Interpretation des heiteren Mozarts, aber auch des Meisters der Nachdenklichkeit und poetischen Klangwelt. Liane Fietzke wird vom Publikum und von der Fachpresse als sehr ausdrucksvolle Sopranistin gelobt. Sie hat nicht nur eine herrliche, reine und klare Sopranstimme, ausgestattet mit einem warmen Timbre, sie führt auch mit der ihr eigenen mitreißenden Frische und Fröhlichkeit durch das Programm. Das Duo »con emozione« möchte Mozarts Kompositionen auf seine Weise erklingen lassen.

Foto: Susanne Weber

Jena, Paradiescafé, 16 Uhr
Blues Kaffee: »Tom Shaka (USA)«
[Blues]

Gotha, Schloss Friedenstein, 17 Uhr
Konzert: »Musikalische Geschichten auf dem Friedenstein«
Mit dem Louis-Spohr-Quartett.

Jena, Peterskirche in Alt-Lobeda, 17 Uhr
»Chorkonzert – Ehemalige der Jenaer Philharmonie«
Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Schubert, Anton Bruckner, Rudolf Mauersberger und anderen.

KINO & FILM

Jena, Galerie im Stadtspeicher, 20 Uhr
Filmvorführung: »Katrins Hütte« (DEFA 1991)
Mit einer Einführung von Dr. Anne Barnert.
Eintritt frei!

DEKRA Automobil GmbH
Brüsseler Straße 5
07747 Jena
www.dekra-in-jena.de

VORTRAG & FÜHRUNG

Gotha, Schloss Friedenstein, 11 Uhr
Führung: »Barockes Universum Gotha«
Öffentliche Kurzführung durch das Schloss.

Gotha, Herzogliches Museum
Führung: »Weltkunst entdecken«, 13 Uhr
Führung: »Freimaurer und Mysterien Ägyptens in Gotha«, 14 Uhr

Museum, 14 Uhr
Kostümführung: »Elise Abbe und ihre Zeit, die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts«
Lernen Sie mit Elise eine Zeit kennen, in der Jena auf dem Gebiet der Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft eine enorme Entwicklung erfahren hat. Sie zeigt Ihnen neue interessante Orte der Stadtgeschichte und berichtet vom Wirkungskreis ihres Gemahls, dem Universitätsprofessor und späteren Leiter der Zeißschen Unternehmung, Ernst Abbe. Wie kam es zum Volkshaus und wann wurde Jena zur »Lichtstadt«? Welche Personen haben mitgeholfen, dass Jena werden konnte, was es heute ist und welche Rolle spielten die Frauen dabei? Um Anmeldung wird gebeten unter info@jena-stadtfuehrung.de!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, KuBuS, 10 Uhr
Familienkino: »Ich – Einfach unverbesserlich«

Gera, Theater, 11 Uhr
Märchen: »Lahme Ente, blindes Huhn«
Ab 6 Jahren!

Weimar, mon ami, 14 Uhr
»Weimar spielt«
Über 1.000 Karten-, Strategie-, Knobel-, Geschicklichkeits- und Würfelspiele wollen gespielt werden und können nach Herzenslust ausprobiert werden. Ob Kinder- oder Erwachsenenspiel, Karten- oder Brettspiel, Brettspielklassiker oder Neuentdeckung – da findet sich sicher für jeden etwas.
Eintritt frei!

SONSTIGES

Jena, Eichplatz, 11–18 Uhr
»Jenaer Altstadtfest«
Buntes Treiben auf dem Eichplatz – der Rummel mit seinen verschiedenen Fahrgeschäften wartet auf große und kleine Besucher!
Eintritt frei!

Di, 26. September

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
»Hoppeldoppel Wopps Laus«
Ein Bertolt-Brecht-Circus.

KONZERT

Jena, Irish Pub, 20 Uhr
»Rudi Tuesday«
Live Music mit Rüdiger Mund.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 11 Uhr
Märchen: »Lahme Ente, blindes Huhn«
Ab 6 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Ernst-Abbe-Platz, 9–14 Uhr
»3. MINT-Festival«
Das Wissenschaftsfestival rund um Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Technik.

Jena, Emils Ecke, Emil-Wölk-Straße 5, 16–19 Uhr
»Sozialberatung«

Mi, 27. September

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Schminkkasten, 19 Uhr
»Das Ei ist hart«
Die Welt des Loriot.

KONZERT

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Das Lunsentrio«
So unbestritten die wunderbar kreative Kraft der Destruktion im Fall von z.B. Keith Moons Sprengsatzlegungen, Niki de Saint Phalles Schießbildern oder Pogo in der Straßenbahn ist, so unbesonnen wird leider auch schnell dahergeplappert, dass jede Zerstörung immer auch ein Anfang ist.

Foto: Fabian Schubert

LESUNG & BUCH

Jena, KuBuS, 18 Uhr
Lesung und Buchvorstellung: »Peter Wensierski – Jena-Paradies. Die letzte Reise des Matthias Domaschk«
Freitag, 10. April 1981: In Jena steigt der 23-jährige Matthias Domaschk in den Schnellzug nach Berlin. Er will zu einer Geburtstagsfeier. Doch er kommt nie an, denn der vollbesetzte Zug wird in Jüterbog gestoppt, Matthias und drei weitere Jenaer festgesetzt. Zwei Tage später ist er tot, nach einem Verhör in der Stasi-Untersuchungshaftanstalt Gera. Was ist damals geschehen? Fesselnd erzählt Peter Wensierski das Drama der letzten Stunden im Leben eines jungen Mannes, der auf der Suche nach sich selbst und einer lebenswerten Gesellschaft ist. Der Blick hinter die Kulissen des autoritären Machtapparates offenbart Erschreckendes und zeigt, wohin die Spaltung einer Gesellschaft in Freunde und Feinde letztlich führen kann.
Eintritt frei!

Jena, Galerie im Stadtspeicher, 20 Uhr
Lesung: »Romina Nikolić / Tina Neumann – Unterholz«
[Langgedicht]

VORTRAG & FÜHRUNG

Weimar, mon ami, 18 Uhr
Buchgespräch und Podiumsdiskussion: »Menschenrechte und systemische Auseinandersetzungen«
Der 17. Juni 1953 ist bei vielen Menschen in Vergessenheit geraten. Doch die 70-Jahrfeier des Aufstandes hat für neue Aufmerksamkeit gesorgt. Wieviel Erinnerung an die demokratischen Aufstände brauchen wir heute in Europa? Hierüber diskutieren der Historiker und Autor Hubertus Knabe und die Menschenrechtlerin und Friedensnobelpreisträgerin von Memorial Moskau, Irina Scherbakowa, sowie weitere Gäste.
Eintritt frei!

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 14 Uhr
»Flinta Graffiti Workshop«

Jena, Ernst-Abbe-Platz, ab 16 Uhr
»3. MINT-Festival – Familiennachmittag«
Das Programm: Ausstellung mit rund 30 Mitmach-Ständen (16–18 Uhr), Feuer und Funkenregen – Science Show mit den Experinauten (16–16.15 Uhr), Einer gegen alle – Interaktive Quiz-Show mit Jack Pop (16.15–17 Uhr), »Ich kann's besser! Nur rumprobiert oder wirklich optimiert? Wir zeigen, wie es geht« (Vortrag mit Prof. Dr. Ing. Frank Dienerowitz, EAH Jena, 17.30–18 Uhr) und »Minerale und Gesteine – Rohstoffe für das Handy (Vortrag mit Dr. Birgit Kreher-Hartmann, Uni Jena, 18–18.30 Uhr).

Foto: Experinauten

Do, 28. September

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Los Fastidios + Endlager Poolparty«
[Punk / Ska]

Gotha, Kulturhaus, 19.30 Uhr
Sinfoniekonzert: »Gala der Wiener Klassik«
Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach mit dem Eröffnungskonzert der Spielzeit 2023/24 und Werken von Joseph Haydn, Johann Nepomuk Hummel, Ludwig van Beethoven und Wolfgang Amadeus Mozart.

Jena, Volkshaus, 20 Uhr
»Donnerstagskonzert N° 1 der Jenaer Philharmonie«
Werke von César Franck und Ludwig van Beethoven.

VORTRAG & FÜHRUNG

Weimar, mon ami, 18 Uhr
Buchgespräch und Podiumsdiskussion: »Menschenrechte und systemische Konkurrenz – das Beispiel China«
Erstmals nach den Ereignissen auf dem Platz des Himmlischen Friedens im Jahr 1989 wurden 2021 wieder Menschenrechtssanktionen gegen China verhängt. Diesmal war nicht die brutale Niederschlagung friedlicher Proteste der Grund, sondern die Behandlung der ethnischen Minderheit der Uiguren in der Autonomen Region Xinjiang. Der Journalist Mathias Bölinger hat für die Deutsche Welle aus China berichtet und das Buch »Der Hightech Gulag. Chinas Verbrechen gegen die Uiguren« über die unerträgliche Lage der Uiguren geschrieben.
Eintritt frei!

Gotha, Schloss Friedenstein, 19 Uhr
Führung: »Leben am Hofe – Alltag in einer barocken Residenz«
Über Badekultur, Tischsitten und andere Gepflogenheiten zu herzoglichen Zeiten informiert dieser Schlossrundgang, bei dem einmal andere Türen geöffnet werden.

Jena, Villa Rosenthal, 19 Uhr
Lesung und Diskussion: »Nach der Krise ist vor der Krise. Was wir aus der Pandemiezeit lernen könn(t)en«
In ihrem Projekt »Perspektivwechsel Corona« porträtiert die Leipziger Autorin und Dokumentarfilmerin Nancy Brandt Menschen verschiedener Herkunft, Berufe und Altersgruppen in Bild und Schrift. Die entsprechende Fotoausstellung ist vom 29. September bis zum 15. November 2023 in der Villa Rosenthal zu sehen. Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung findet eine Lesung aus dem gleichnamigen Buch mit anschließender Diskussion statt. Dabei soll gemeinsam mit den Gästen thematisch die Pandemiezeit in Jena reflektiert werden. Es diskutieren miteinander: Dirk Hübel (Inhaber Health & Fitness Academy Jena), Nancy Brandt, Carsten Müller (Werkleitung JenaKultur) sowie Christian Gerlitz (Dezernent und Bürgermeister). Die Moderation liegt bei Julia Lange (beratungsareale).
Eintritt frei!

SONSTIGES

Jena, Ernst-Abbe-Platz, 9–14 Uhr
»3. MINT-Festival«
Das Wissenschaftsfestival rund um Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik und Technik.

Fr, 29. September

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Stadthaus, 11 und 19.30 Uhr
Drama: »Romeo und Julia«
Von William Shakespeare.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Musiktheater: »Missing in Cantu (Eure Paläste sind leer)«
Brandneues Opernepos über Anfang und Ende der »Neuen Welt«: Der Gang durch eine Palastruine, die sowohl das Weiße Haus als auch ein verlassener Tempel einer frühamerikanischen Hochkultur sein könnte, verknüpft die Unterwerfung Amerikas durch europäische Kolonisatoren mit dem heutigen Zerfall der US-amerikanischen Gesellschaft. Komponist Johannes Maria Staud und Autor Thomas Köck – beide Österreicher sind in ihren Bereichen herausragende Künstler ihrer Generation – arbeiten für »missing in cantu« erstmals zusammen. Amerika, das als sogenannte »Neue Welt« Traum- wie Alptraumort der westlichen Hemisphäre ist, haben sich die beiden zum Thema gemacht.

Foto: Andreas Schlager

KONZERT

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Marlo Grosshardt & Band«
Support: »Adam Wendler«
Marlo singt schön provokant über die Welt, die ihn umgibt. Der einundzwanzigjährige Hamburger packt seine kritischen Texte in ein raues Pop-Gewand. Seine kraftvolle Stimme trägt uns durch nostalgische Melodien und mitreißende Rhythmen. Seit er denken kann, verarbeitet er seine Sorgen und Ängste in eigenen Texten.

Foto: Elias Martens

Jena, Galerie im Stadtspeicher, 20 Uhr
Live: »My Sister Grenadine«
My Sister Grenadine spielt minimalistischen Folk mit Liebe zum Detail. Ihre Musik ist eine Begegnung mit Klang und Sprache, Nah und Fern, Offenheit und Reduktion. Free Folk, John Cage Pop, radikale Softness.

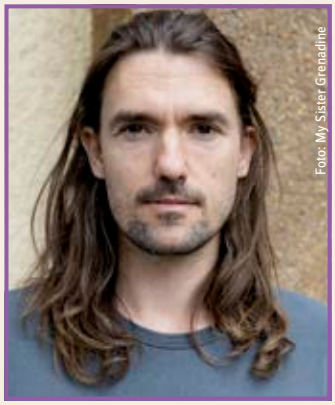


Foto: My Sister Grenadine

Weimar, mon ami, 20 Uhr
Live: »Svavar Knútur«
Der isländische Singer/Songwriter und Entertainer Svavar Knútur ist ein Musiker mit zahllosen Facetten. Er schafft es mit einer Leichtigkeit und überbordenden Sympathie, jedes Publikum vom ersten

Moment an zu verzaubern und mitzureißen. Er präsentiert seine Songs auf unglaublich berührende Art und Weise und erzählt dazwischen die absurdesten Geschichten und Witze, gewürzt mit einer guten Portion schwarzem isländischen Humor.

Foto: Marek Kucera

Jena, KuBa, 21 Uhr
Live: »Sandow – 40 Jahre Sandow Best of Tour«
Sandow ist die bekannteste und innovativste Avantgarde-Band auf dem Gebiet der ehemaligen Ostzone. Ihre Hits »Schweigen und Parolen« und »Born in the GDR« machten sie berühmt, ihr Erscheinen in «Flüstern und Schreien« und ihre Performance »Ngoma« mit mehreren hundert Trommlern legendär. Sie inszenierten Theaterstücke und Hörspiele und veröffentlichten 13 Studioalben, die europaweit als selbstständiges Werk Beachtung fanden. Im Dezember letzten Jahres erschien das Best-of-Album «40 Jahre Sandow – Kinder des Verbrechens", welches nun live gespielt wird.

CLUB & PARTY

Jena, Café Wagner MVZ, 22 Uhr
Party: »Depeche Mode & Dark Classics«
[Depeche Mode / EBM / Synth / Futurepop / Goth / 80s / Wave]

Jena, Kassablanca, 23 Uhr
Clubabend: »Supernova«
[Pop / Disco / Drag Show]
Line Up: Lokführer Andi, Merean und die Drag Queens Heidi Witzka, Ivana Venus, Sugar van Shock und Nastja

LESUNG & BUCH

Jena, Thalia-Universitätsbuchhandlung in der Neuen Mitte, 20.15 Uhr
Lesung: »Die Beinert-Schwestern lesen Marilyron und die Sterne von Hollywood«
Norma, die sich während ihrer einsamen Kindheit ins Kino geflüchtet hatte, muss nach einer arrangierten Ehe ihre Träume vom Leben als Star begraben. Doch dann wird sie von einem Fotografen entdeckt und entwickelt ungeahntes Selbstvertrauen. Selbstvertrauen, das ihr hilft, in der prüden Gesellschaft Amerikas zur größten Filmikone zu werden: Marilyn Monroe.

VORTRAG & FÜHRUNG

Gotha, Treffpunkt Denkmal Ernst der Fromme, Friedrich-Jacobs-Straße, 16 Uhr
Führung: »Die Gärten der Gothaer Herzöge, Freimaurer & Illuminaten«

SONSTIGES

Jena, Emils Ecke, Emil-Wölk-Straße 5, ab 14 Uhr
»Emils Ecke feiert Geburtstag!«

Sa, 30. September

THEATER & BÜHNE

Jena, Theaterhaus, 13–18 Uhr
»Tag des offenen Theaterhauses«
Das Theaterhaus öffnet die Werkstätten und geheimen Innenräume und zeigt Ihnen, wie Theater gemacht wird.
Eintritt frei!

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Ballett: »Corpus«
Tiefgründige Fragen, wie »Wozu ist mein Körper eigentlich fähig?« oder »Wie stehe ich zu mir selbst und zu meinem Umfeld?«, bilden den Leitfaden für diesen vielschichtigen Ballettabend, der dazu einlädt, in sich selbst hineinzuhorchen und sich auf eine emotionale, sinnliche Entdeckungsreise zu begeben.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Ein Volksfeind«
[Schauspiel]
In diesem Gesellschaftsdrama des Norwegers Henrik Ibsen ist ein verseuchtes Heilbad der Anlass für einen unversöhnlichen Konflikt zweier Geschwister, Thomas und Petra Stockmann. Am Ende steht neben der öffentlichen Sicherheit auch das Leben des Arztes Thomas auf dem Spiel.

KABARETT & COMEDY

Weimar, mon ami, 20 Uhr
Live: »Jan Philipp Zymny – Quantenheilung durch Stand Up Comedy«
Sind Sie gestresst? Leiden Sie an mindestens einem oder keinem der folgenden Symptome: leichtes Unwohlsein, allgemeine Unzufriedenheit, unbestimmtes Krankheitsgefühl, spontaner Magnetismus oder akutes Lachdefizit? Dann sind vielleicht Ihre Quanten durcheinandergeraten. Besuchen Sie dieses Programm und werden Sie geheilt! Denn lange Zeit wurde geglaubt, dass Lachen die beste Medizin ist. Heute wissen wir, die beste Medizin ist die Quantenheilkunde. Doch Jan Philipp Zymny hat den Mut zu fragen: »Hey … warum nicht beides?« In seinem neuen 100-minütigen Comedyprogramm präsentiert der Bochumer Künstler einen Abend für alle, denen gewöhnliche Comedy zu doof, Philosophie zu anstrengend und die Realität zu langweilig ist.

Foto: Fabian Stuertz

KONZERT

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Komödie: »Die Studentin und Monsieur Henri«
Eine charmante Familiengeschichte mit zarten und lauten Zwischentönen, mit großen Auseinandersetzungen, mit Liebe, Herz und Zorn und der Mahnung, dass unser Leben einmalig und endlich ist.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt Tourist-Info, 10.30 Uhr
Themenführung: »Carl Zeiss, Ernst Abbe und Otto Schott«
Erfahren Sie die Erfolgsgeschichte einer Weltfirma, die als Start-up in einem Laden begann! Mitte des 19. Jahrhunderts gründete der Mechaniker Carl Zeiss in Jena seine Werkstatt und begann mit dem Bau von Mikroskopen. Der Physiker Ernst Abbe steuerte die entscheidenden optischen Berechnungen bei und revolutionierte die Fertigung optischer Instrumente. Mit exzellenten Kenntnissen der Glasfertigung komplettierte der Chemiker Otto Schott das innovative Team, das mit seinen Entwicklungen in der Optik Weltruhm erlangte und Jena zur Lichtstadt machte. Jenas eindrucksvolle Industriearchitektur zeugt bis heute vom außerordentlichen Wirken der drei Persönlichkeiten.

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN JENA

Abantu Kulturlabor
www.abantu.space

Café Wagner Jena e. V.
Wagnergasse 26
Telefon: 036 41-47 21 53
www.wagnerverein-jena.de

Internationales Centrum
Haus auf der Mauer
Johannisplatz 26, 07743 Jena
www.haus-auf-der-mauer.de

Ernst Abbe Bücherei
Carl-Zeiß-Platz 10
Telefon: 036 41-49 81 60
www.stadtbibliothek-jena.de

F-Haus
Johannisplatz 14
Telefon: 036 41-55 81 11
www.f-haus.de

Jenaer Philharmonie
im Volkshaus Jena
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 15
www.jenaer-philharmonie.de

Kassablanca Gleis1
FelsenkellerStr. 13a
Telefon: 036 41-28 26 0
www.kassablanca.de

Kulturbahnhof im Saalbahnhof
Spitzweideneg 28
Telefon: 0178-479 59 95
www.kulturbahnhof.org

KuBuS
Theobald-Renner-Straße 1a
Telefon: 036 41-53 16 55
www.kubus.jena.de

Kurz & Klein Kunstbühne
Apoldaer Straße 3
99510 Kapellendorf
Telefon: 0171-529 49 08
www.kurz-und-kleinkunst.de

Rosenkeller e. V.
Johannisstraße 13
Telefon: 036 41-93 11 90
www.rosenkeller.org

Theaterhaus Jena
Schillergäßchen 1
Telefon: 036 41-88 69 0
www.theaterhaus-jena.de

Volksbad
Knebelstraße 10
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volksbad-jena.de

Volkshaus
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volkshaus-jena.de

Volkshochschule Jena
Grietgasse 17a
Telefon: 036 41-49 82 00
www.vhs-jena.de

Villa Rosenthal
Mälzerstraße 11
Telefon: 036 41-49 82 71
www.villa-rosenthal-jena.de

GALERIEN UND KUNST

Jenaer Kunstverein
Markt 16
Tel.: 03641-63 69 938
www.jenaer-kunstverein.de

galerie pack of patches
Lutherstraße 160
Telefon: 036 41-54 34 57
www.packofpatches.com

Galerie eigenSinn
Wagnergasse 36
Telefon: 036 41-42 66 82
www.eigensinn.de

Kunsthandlung Huber-Treff
Charlottenstraße 19
Telefon: 036 41-44 28 29
www.huber-treff.de

Stadtmuseum & Kunstsammlung Jena
Markt 7
Telefon: 036 41-49 82 61
www.stadtmuseum.jena.de

Galerie Schwing
Johannesplatz 10
Telefon: 036 41-44 92 08
www.galerie-schwing.de

ADRESSEN REGION

Thüringer Landestheater Rudolstadt
Anger 1, 07407 Rudolstadt
Telefon: 036 72-42 27 66
www.theater-rudolstadt.com

Theater Gera
Theaterplatz 1
07548 Gera
Telefon: 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Puppentheater Gera
Gustav-Hennig-Platz 5
07545 Gera
Tel. 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher
Markt 16, 07743 Jena
www.jenaer-kunstverein.de

Deutsches Nationaltheater (DNT) Weimar
Theaterplatz 2
99401 Weimar
Telefon: 036 43-75 50
www.nationaltheater-weimar.de

M-Pire Music Club
Prüssingstraße 18
Telefon: 036 41-56 46 565
www.mpire-jena.de

| IMPRESSUM |

07 DAS STADTMAGAZIN

Verlag
Florian Görmar Verlag
Lindenhöhe 16, 07749 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
E-Mail: info@stadtmagazin07.de
Internet: www.stadtmagazin07.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur i. S. d. P. Florian Görmar
Lindenhöhe 16, 07749 Jena

Redaktion
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
Florian Berthold (FLB), Dr. Matthias Eichardt (MEI), Florian Görmar (FGO), Stefan Haake (SHA), Winfried Haun (WHA), Andreas Klossek (AKL), Uschi Lenk (ULE), Sylvia Obst (SYO), Lena Räther (LRA), Hans Peter Schmit (HPS), Sophie Seher (SSE), Michael Stocker (MST), Susanne Streicher (SUS), Anja Tautenhahn (ANT)

Anzeigenleitung
Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48 oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck GmbH, Gutenbergring 39, 22948 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis
Titel: Städtische Museen Jena / Kim Liersch / Altraverse GmbH
Seite 3: Städtische Museen Jena / Jenaer Bäder / Kerstin Wuthenow
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis
Kino Empfehlung Schillerhof September 2023

Abonnement
11 Ausgaben 28,–€ incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise elfmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss
15.09.2023 für die Oktober-Ausgabe 2023

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin 07 übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Learning by doing – In welchen selbst beigebrachten Dingen bist Du richtig gut?

Interviews und Fotos: Michael Stocker

RENÉ
Technischer Zeichner

Ich kann gut Fahrzeuge und Motoren reparieren. Ich komme vom Dorf und wir haben als Jugendliche immer an unseren Mopeds herumgeschraubt. Typisch Dorfjugend eben. Jedenfalls hat mir das immer eine Menge Spaß gemacht und ich habe mir dadurch viel Wissen angeeignet. Richtig gelernt habe ich das aber nie, ich bin dann für eine andere Ausbildung in die Stadt gezogen. Leider fehlt mir jetzt die Zeit und der Platz bzw. eine Werkstatt, um weiter an Autos oder Motorrädern schrauben zu können. Mal einen Old- oder Youngtimer wieder fitmachen, das wäre schon ein Traum.

ANASTASIA
Büromitarbeiterin

Ich kann gut kochen, behauptet zumindest meine Familie. Gelernt habe ich das aber wirklich erst, nachdem ich von zu Hause ausgezogen bin und die Nase voll von Fast- und Convenience Food hatte, dass ich mir als Studentin immer reingezogen habe. Dann habe ich mir ein paar Kochbücher besorgt und losgelegt. Sehr gerne koche ich mediterran, aber auch gutbürgerliche Küche – halt die Sachen, die mir selbst am Besten schmecken. Spannend sind auch Rezepte aus ganz fernen Gegenden, die aber nicht immer unsere Geschmacksnerven treffen. Algensalat nach polynesischem Rezept – das war dann doch nix für mich.

FRANZI
Sozialassistentin

Ich denke, dass ich ein guter Freund bin. Das muss man auch erst einmal im Laufe der Zeit lernen. Ich kann zuhören, bin immer da und stehe hinter meinen Freundinnen und Freunden. Vertrauliches bleibt für alle Zeit bei mir. Ich kann auch verzeihen, wenn es sein muss. Und es macht auch nichts, wenn ich meine Freunde eine längere Zeit nicht sehe, weil alle ihren eigenen Alltag haben. Meine wenigen richtigen Freunde können sich auf mich verlassen und ich auch auf sie. Das ist jedenfalls schön zu wissen.

KILIAN
Aktuell im Referendariat

Ich spiele seit fast 15 Jahren Gitarre. Jetzt bin ich 30, mein halbes Leben also schon. Ich habe damals mit meinen Freunden eine Band gegründet, wir mochten Sachen wie Linkin Park, denen wollten wir nacheifern. Aber die Band hatte nicht lange Bestand. Meine Eltern hatten mir aber nun eine Gitarre geschenkt und ich bin drangeblieben, mir hat das Spaß gemacht. Ich bin nie in den Gitarrenunterricht gegangen, sondern habe mir alles selber angeeignet. Noten kann ich bis heute nicht wirklich lesen und interpretiere nach Gehör. In einer Band war ich auch nie wieder, ich spiele Gitarre nur für mich alleine.

MATTHEO
Student der Sozialwissenschaften

Puh, keine Ahnung. Zocken vielleicht. In FIFA auf der Konsole bin ich unschlagbar, aber ich weiß jetzt nicht, ob ich darauf sonderlich stolz sein sollte, haha. Es hat aber zumindest hunderte an Stunden und einige Jahre gekostet, um auf das Level zu kommen. Ich meine jedenfalls, darin ganz gut zu sein, auch wenn ich noch nie an Turnieren teilgenommen und deswegen nicht wirklich einen Vergleich habe. Beim Spielen gegen meine Kumpels gehe ich aber immer als Sieger vom Platz.

VALERIE
Angestellte im öffentlichen Dienst

Ach, irgendwie kann ich da nix. Oh Gott, das klingt jetzt so, als wenn ich alles falsch machen würde. Das ist natürlich nicht so, aber ich mach jetzt nichts Besonderes in meiner Freizeit, was ich mir jahrelang draufgepackt hätte. Ich habe solche Standard-Hobbies wie Lesen, Kino oder auf Konzerte gehen, da muss man sich nicht viel beibringen. Ich habe es früher mal mit Zeichnen probiert, aber so viel Spaß hat mir das nicht gemacht, dass ich da unbedingt dranbleiben musste. Ich bin aber trotzdem ein glücklicher Mensch.

Los geht´s!

ABTAUCHEN in der Sportschwimmhalle „Schwimmparadies Jena“.

SCHWIMM PARADIES JENA

jenaer bäder&freizeit
STADTWERKE JENA GRUPPE

stadtwerke-jena.de/sportschwimmhalle

MINT
FESTIVAL JENA

TEILNAHME KOSTENLOS

27.09.2023 ab 16 Uhr

DER MINT-FESTIVAL
FAMILIENNACHMITTAG

Campus am Ernst-Abbe-Platz in Jena

ENTDECKEN | MITMACHEN | ZUHÖREN | STAUNEN | ERLEBEN

Mitmach-Experimente, interaktive Bühnenshows, spannende Vorträge und Informationen zu Berufen rund um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik

FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Weitere Infos unter:
www.mint.uni-jena.de

ICONS: WWW.FLATICON.COM